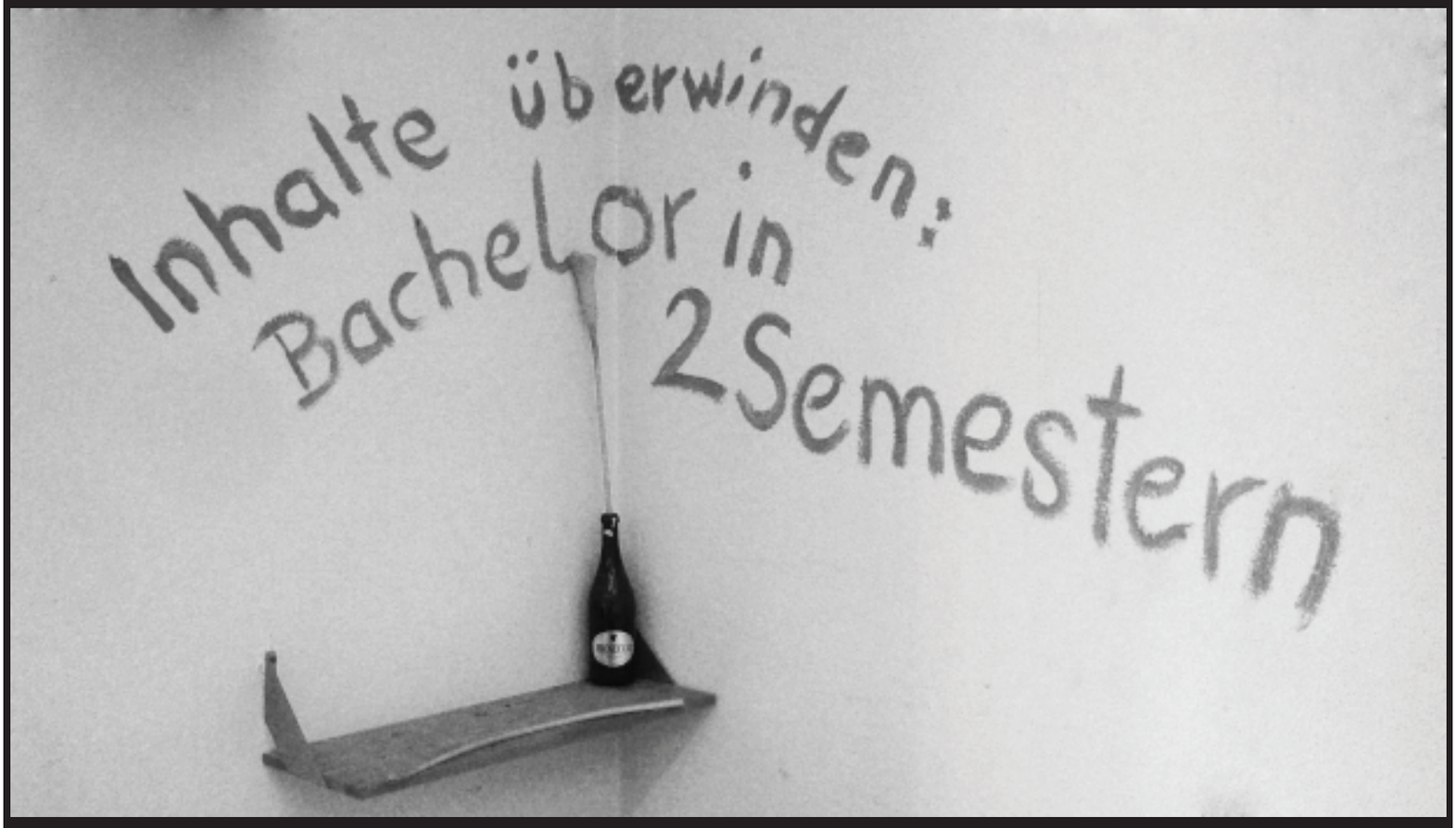
12/10/15

Basics



Alles wichtige für das erste Semester

Lead In

Zum Geleit

Herzlich willkommen

In den nächsten Tagen werdet ihr sicherlich mit Informationen und Merkzetteln überfrachtet. Damit ihr auch in dieser Zeit den Überblick bewahrt, gibt der AStA alljährlich dieses nette, kleine Heft heraus. Hier findet ihr alles, was das Ersti-Herz begehrt: Infos zum Bafoeg und zu Stipendien, Tipps und Tricks zur Zimmersuche und nicht zuletzt stellen sich eure Fachschaften und die Studierendenvertretung vor. Abgerundet wird das Heft durch den herausnehmbarne Stadtplan in der Heftmitte. Auf diesem erhaltet ihr exklusive Tipps zum Freiburger Nachtleben.

Auf den AStA werdet ihr relativ schnell stoßen. Kurz gefasst handelt es sich um eure Studierendenvertretung an der Uni Freiburg. Sobald ihr die ersten anstrengenden Wochen hinter euch gebracht habt, schaut doch mal bei uns vorbei. Wir habe eine Menge Referate und Arbeitskreise, die sich über eure Mitarbeit freuen würden. Noch viel Spaß beim Schmöckern wünschen euch

Eure treuen Helferlein

Impressum

basics erscheint jeweils zu Beginn des Wintersemesters und wird herausgegeben vom Pressereferat des AStA. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1. Oktober 2015. Auflage: 2500 Stück.

Redaktion & Layout: Sebastian Balzert, Rebekka Blum, Matthias Hauer, Benedikt Hummel, Eric Steinsberger-
Druck: Druckwerkstatt im Grün

V.i.S.d.P.: Sebastian Balzert, c/o AStA, Belfortstr. 24, 79098 Freiburg, referat-presse@stura.uni-freiburg.de

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Fehler sin

Inhalt

Lead in
Zum Geleit ... 2

Leben
Beratung
Studierendenwerk ... 3
HIB ... 4
Sexuelle Belästigung ... 5
Ausbildungsförderung ... 5
AStA-Service ... 7
Stipendien ... 8
Nightline ... 9
Wohnen
Wohnst du schon? ... 10
Heimeliges Wohnen in Freiburg ... 12

VS
Der Weg zur VS ... 14
Das Modell eurer Studierendenvertretung ... 16
Eure neuen Vorständ*innen ... 18
Eure neuen Senatsvertreter*innen ... 20

Referate
– Gender ... 40
– Presse ... 40
– Antidiskriminierung ... 41
– Umwelt ... 41
– Regenbogen ... 42
– Tierrechte ... 42
StuRa-Initiativen
- die HOCHSCHULGRUPPE ... 36
- SDS ... 36
- Campusgrün ... 37
- Känguru - das asoziale Netzwerk ... 37
- Bierrechte ... 38
- RCDS ... 38
- LHG ... 39
- JuSos ... 39

Fachschaften
– FS AGeSoz ... 27
–Geographie ... 27

– Altphilologie ... 27
– Chemie ... 28
– Theologie ... 28
– Sinologie ... 28
– Technische Fakultät ... 29
– Forst-Hydro-Umwelt ... 29
– Germanistik ... 30
– Archäologie und Altertumswissenschaften 30
– Medizin ... 31
– Moläkulare Medizin ... 31
– Romanistik ... 32
– Erziehungswissenschaften ... 32
– Politikwissenschaften ... 33
– Skandinavistik ... 33
- Islamwissenschaften ... 34
– Geschichte ... 34
– Biologie ... 35
– Ethnologie ... 35
- Slavistik ... 35
– Europäische Ethnologie ... 35

Politik
falschverbunden.net ... 22
Radio Dreyeckland ... 44
tacker.fr ... 44
Feministische Linke ... 45
FLUSS e.V. ... 45
Rosa Hilfe ... 45
Anarchistische Gruppe Freiburg ... 46
rasthaus ... 46
medinetz ... 46
SAGA ... 47
Aktion Bleiberecht ... 47
Deutschkurse ... 47
Treffpunkt rasthaus ... 47
Freiburger Forum ... 47
Initiative Schlüsselmensch ... 48
Offenes Antifa Treffen ... 48
Freie Arbeiter*innen Union ... 49
Recht auf Stadt ... 49

Freizeit
Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, ... 23/26
Stadtplan ... 24/25
aka-Filmclub ... 43

Glossar
Von A bis Z ... 50

Gendern? Warum, wieso und wie?

Euch wird im Laufe der Lektüre dieses Hefts und auch im Unialltag sicherlich auffallen, dass einige Schreibweisen benutzt werden, die ihr womöglich (noch) nicht kennt und damit auch (noch) nichts anzufangen wisst, wie die Verwendung von * oder _ , beispielsweise bei den Wörtern „jede*r" oder „Professor_innen", oder die geschlechtsneutrale Formulierung „Studierende".Dies tun wir bewusst, weil Sprache eines der bedeutendsten Mittel der Kommunikation ist und damit einen sehr großen Einfluss auf unsere Wahrnehmung und damit auf unser Handeln hat. Sprache generiert Bilder in unseren Köpfen und prägt somit unsere Wahrnehmung und damit auch unsere Realität. So entstehen bei euch sicherlich ganz andere Bilder im Kopf wenn von Bauarbeiterin gesprochen wird und nicht von Bauarbeiter (oder von Erzieher und nicht von Erzieherin). Wir wollen darauf achten, dass unsere Sprache (Geschlechts-)neutral ist und bestehende (Geschlechts)-Stereotype nicht einfach reproduziert werden. Wir verwenden gleichzeitig bewusst nicht einfach nur die weibliche und die männliche Form (also Studentinnen und Studenten), weil wir auch all die Menschen ansprechen wollen, die weder nur „Mann", noch nur „Frau" sind bzw. sich weder als rein „männlich" noch als rein „weiblich" definieren. Wird ein * oder _ verwendet könnt ihr davon ausgehen, dass der*die Autor*in auf eine geschlechtsneutrale Sprache achtet und alle Menschen angesprochen werden.

Rebekka Blum

Service rund ums Studium

Das Studierendenwerk Freiburg

BAföG jetzt!

Alle Studierenden, die an einer staatlichen Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind, müssen zu Beginn jedes Semesters ihren Semesterbeitrag an das zuständige Studierendenwerk entrichten.

Essen und Trinken

Die vier Freiburger Mensen bieten für jeden Geschmack etwas: Salatbuffets und Wok, Tagesessen und Grillspezialitäten, Pastatheken und Schnitzel mit Pommes, zu Preisen von 1,50 € bis 2,95 €.

In den zehn über die Stadt verteilten Cafeterien kann man zwischen zwei Vorlesungen mal kurz relaxen, Cappucino oder Tee trinken, eine Kleinigkeit essen und Kommilitoninnen und Kommilitonen treffen. Bezahlt wird übrigens in allen Mensen und Cafeterien bargeldlos – direkt mit dem Studierendenausweis (Chip-Karte) oder einer Mensa-Card.

BAföG & Finanzen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAföG-Abteilung stehen bei allen Fragen zur Studienfinanzierung zur Seite. Auch zum Thema Fachwechsel oder Förderungshöchstdauer kann man sich informieren. Daneben gibt es Infos zum Bildungskredit und anderen Förderungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zu dem Kreditmodel der KfW.

Auch zu den Themen Stipendien, Finanzielle Hilfen, Versicherungen und Jobben ist das Studierendenwerk Ihr Ansprechpartner.

Kommen Sie einfach zu uns in den Infoladen in der Schreiberstraße. Hier sind auch die Studijob, die studentische Jobvermittlung und die BAföG-Kurzberatung untergebracht.

Beratung & Soziales

Guter Rat muss nicht teuer sein. Bei uns ist er sogar umsonst. In unseren Beratungsstellen (Sozialberatung, Rechtsberatung, Psychotherapeutische Beratung) bieten wir Rat und Tat, ganz individuell und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten.

Studierenden Eltern bieten wir nicht nur günstige Betreuungsplätze in den Krabbelstuben des Studierendenwerks, sondern informieren auch umfassend über Unterstützungsmöglichkeiten. Auch Studierende mit Handicap oder chronischen Krankheiten können sich bei der Sozialberatung über mögliche Hilfen informieren.

Veranstaltungen & Kultur

Jedes Semester bieten wir Veranstaltungen für Studierende aus folgenden Bereichen an:

Kultur: Live-Musik, Film, Musical, Slam-Formate, Partys, Fußballübertragungen u.v.m. – die MensaBar in der Mensa Rempartstraße und das MensaFoyer in der Mensa Institutsviertel sind die Orte für Kultur von Studierenden für Studierende. Anregungen, Ideen und Leute, die mitmachen wollen, sind willkommen.

Studierendenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16
79098 Freiburg

Infoladen: Mo-Fr, 8-17 Uhr
Telefon: 0761 / 2101-200

Netz:
info@swfr.de
www.swfr.de
www.facebook.com/studentenwerk.freiburg

Studitours: Reiseziele wie Prag, Paris, Mailand oder Lyon sind die Renner bei den Studitours. Aber auch Tagesfahrten in die nähere Umgebung, z.B, ins Elsass oder in die Schweiz, sowie die zahlreichen Wanderungen im Kaiserstuhl und Schwarzwald haben viele Fans. Tutoren organisieren und begleiten die Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung. Und für die Aktiven gibt es ein kleines Sportprogramm mit ausgewählten Angeboten wie Klettern, Bogenschießen, Kanufahren oder Tanzen. Und im Wintersemester natürlich auch Ski- und Snowboardkurse in den nahen Skigebieten im Schwarzwald.

Seminare zu Themen wie Lerntechniken, Zeitmanagement ,Rhetorik oder Prüfungsangst sollen den Studienerfolg unterstützen. Organisiert werden die Seminare von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks. Das aktuelle Programm gibt's auf www.swfr.de

Internationaler Club

Der IC ist ein Forum für Freiburger Studierende aus dem In- und Ausland, die Kontakte knüpfen wollen und sich für andere Kulturen interessieren. Während des Semesters trifft sich der Club immer Donnerstagabends in der MensaBar. Hier präsentieren internationale Studierende ihre Länder in einer Mischung aus Kultur, Kulinarischem und Party. Leute mit Ideen und Lust am Programm-Machen sind jederzeit willkommen. Den Club-Ausweis gibt's für 2,– Euro pro Semester im Infoladen des Studierendenwerks und an allen Service Points in den Mensen. IC-Mitglieder haben bei Veranstaltungen des Clubs freien Eintritt und erhalten Ermäßigungen bei den Studitours und den Sport & Freizeit-Kursangeboten des Studierendenwerks.

Info: www.ic-freiburg.de

Wohnen

Die preisgünstigsten Zimmer sind immer noch die in den Studierendenwohnheimen. Das Studierendenwerk bietet in

Freiburg über 3.300 Wohnheimplätze.

Die Mehrzahl der Studierendenwohnheime wurde in den letzten Jahren umgestaltet und die meisten Einzelzimmer sind zu WGs mit eigenen Küchen und Bädern zusammengefasst worden. In der Regel verfügen die einzelnen Wohnplätze über eigene Internet-Anschlüsse. Mit den günstigen Mieten und einem angenehmen Umfeld sind die Wohnheime bei den Studierenden sehr beliebt.

Allerdings muss man sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben, was nur online über die Homepage des Studierendenwerks möglich ist. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem

Studierendenwohnheim unterzukommen.

Bewerbungsfrist für das Wintersemester:

15.07. – 31.08. und für das Sommersemester: 15.01. – 28.02.

Daneben gibt es beim Studierendenwerk eine Zimmer-Vermittlung für den privaten Wohnungsmarkt und Wohnmöglichkeiten im Projekt „Wohnen für Hilfe".

Studierendenwerk Freiburg

Hochschulinformationsbüro

Die Beratung für jobbende Studis!

Das Hochschulinformationsbüro (hib) des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist Ansprechpartner für Studierende und AbsolventInnen der Freiburger Hochschulen. Wir beraten bei Problemen im Studi-Job, informieren und diskutieren rund um Studium, Studi-Job, Hiwi-Job, Praktika, Berufseinstieg, Hochschulpolitik und vieles mehr.

Gewerkschaften & Studierden! – Passt das überhaupt zusammen?

Wir sagen ja, da fast 2/3 aller Studierende neben ihrem Studium arbeiten. Das Hochschulinformationsbüro (hib) ist die gewerkschaftliche Anlaufstelle für Studierende am Hochschulstandort Freiburg. Mit dem hib kommen die Gewerkschaften an den Campus.

Studium, Job & Praxis

Jobben ist für die meisten Studierenden aus finanziellen Gründen notwendig. Oft gibt es Probleme, dann kommen wir ins Spiel: Im hib bekommt ihr Tipps und Beratung zu allen Fragen rund um studentische Beschäftigungsverhältnisse, Mini-oder Midi-Job, Urlaubsanspruch und Weihnachtsgeld, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Fragen zur Kranken- und Sozialversicherung. Auch bei BAFöG-, Steuer- und Unterhaltsfragen können wir euch weiterhelfen.

Beratung und Veranstaltungen zum Berufseinstieg

Jedes Semester veranstalten wir eine Vortragsreihe mit dem Titel „Studium und dann? Fit für den Traumjob...?!" in dem wir über den Berufseinstieg und das Jobben während dem Studium informieren. Nähere Informationen zu dieser Reihe gibt es in der Semesterbeilage bzw. unter www. hib-freiburg.de.

Infos

Erste Infos, Hilfestellungen und praktische Tipps zu diesen Fragen gibt es im hib und auf unserer Homepage. Für deine individuellen Fragen stehen dir unserer Job-Beratung zur Verfügung, oder schicke eine E-mail mit deiner Frage an info@hib-freiburg.de.

Studierendenwerk Freiburg

Kontakt:
hib Freiburg
Hebelstr. 10, 79104 Freiburg
Tel.: 0761-38847-22
info@hib-freiburg.de
Ansprechpartner: Jan Wieczorek

Allgemeine Anfangsberatung für alle! Rechtsschutz für studentische Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft!

Job-Beratung des hib in der Innenstadt (in den Räumen des Personalrats), Rheinstr. 12,
Tel. 0761-203 69 59 (zu Beratungszeiten)
Sprechzeiten und Berater: e-mail: info@hib-freiburg.de

Jobberatung des hib an der Technischen Fakultät (in Kooperation mit der 11. Fakultät), Gebäude 101 (Im Büro der Praktikumsberatung), Georges-Köhler-Allee, e-mail: igm@informatik.uni-freiburg.de, Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14:30-16:30 Uhr
Beraterin: Ellen Kapla (Rechtsanwältin)

Die Job-Beratung ist kostenlos und findet nur in der Vorlesungszeit statt!
Änderungen möglich! Alle Veranstaltungen, Änderungen und Infos immer kompakt und aktuell:
www.hib-freiburg.de

Was tun bei sexueller Belästigung?

Sexuelle Belästigung hat viele Gesichter. Aber alle Formen haben Gemeinsamkeiten. Es handelt sich um unerwünschtes Verhalten, welches einen sexuellen Bezug hat. Ein Flirt o.ä. gehört sicherlich nicht dazu. Bei diesem besteht zwischen den Personen eine gleichwertige Ebene, die auf Freiwilligkeit beruht. Demütigung und eine verletzte Würde gehen mit sexueller Belästigung einher, die auch in Vorlesungen, Seminaren u.Ä. stattfinden kann. Es gibt diverse rechtliche Grundlagen, die solch ein Verhalten missbilligen, sei es das Landeshochschulgesetz (LHG) oder das Beschäftigungsschutzgesetz (BeschSchG).

Wie?

Wie bereits erwähnt hat sexuelle Belästigung verschiedene Formen. Es fängt bei herabsetzenden und anzüglichen Bemerkungen an und hört bei konkreter sexueller Nötigung auf.

Wer?

Sexuelle Belästigung betrifft fast ausschließlich Frauen. Untersuchungen haben gezeigt, dass im öffentlichen Dienst 73% der Frauen eine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz mitgemacht haben (Holzbrecher 1990). Die Täter sind vorwiegend Männer (Bußmann/Lange 1996), was aber nicht heißt, dass nicht auch Frauen Frauen und Männer Männer belästigen.

Wohin?

Hilfe gibt es an der Uni bei den Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten und der Frauenbeauftragten der Universität. Ihre Kontaktdaten finden sich auf www.gleichstellungsbuero.uni-freiburg.de. Die von ihnen herausgegebenen „Informationen zum Thema Sexuelle Belästigung" (auf der Gleichstellungsbüro-Webseite zu finden) wirken leider etwas abschreckend. Nichtsdestotrotz sind die Gleichstellungsbeauftragten auf jeden Fall die beste Anlaufstelle, wenn es zu sexueller Belästigung kommt. Aber auch die externen Beratungsstellen können eine Hilfe sein. Sollten innerhalb der Universität alle Stricke reißen, könnt ihr auch zum AStA kommen. Fragt dort einfach nach dem Vorstand.

Externe Beratungsstellen

– Frauenhorizonte e.V. Gegen sexuelleGewalt (Fachberatungsstelle für Frauen), Basler Straße 8, 79100 Freiburg, Tel. 0761/ 2 85 85 85 (24h erreichbar), info@frauenhorizonte.de, www.frauenhorizonte.de

– Männerbüro (Beratung für betroffene und belästigende Männer), Jacob-Burckhardt-Str. 13 (Hinterhof), 79098 Freiburg, Termine nach Vereinbarung, Tel. 0761-3868970, www.maennerbuero-freiburg.de

– pro familia, Baslerstraße 61 79100 Freiburg, Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo-Do 14-18 Uhr, Fr 14-16 Uhr, Tel.: 296256; e-Mail: freiburg@profamilia.de; Außenstelle Haslach: Markgrafenstraße 13, 79115 Freiburg, Do 14-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr, Tel. 7671064, e-Mail: freiburg-haslach@profamilia.de; www.profamilia-freiburg.de

– Studierendenwerk Freiburg, Psychotherapeutische Beratungsstelle, Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg, Tel.:2101-269, e-Mail: pbs@swfr.de

Studierendenwerk Freiburg

Ausbildungsförderung

Das BAföG und der Weg dahin

Stellt einen Antrag auf BAföG-Förderung, schließlich ist eine Hälfte des Geldes geschenktes Geld, die andere zinsloses Darlehen! Ob ihr Anspruch habt oder nicht, könnt ihr auf www.bafoeg-rechner.de grob überprüfen.

Antrag stellen

Stellt den Antrag so früh wie möglich. Das BAföG erhält man nur ab dem Monat der Antragsstellung und ab Studienbeginn, nie rückwirkend! Damit ihr die Frist wahrt, könnt ihr auch auf einer Postkarte oder einem kurzem Brief einen Antrag stellen. Ihr könnt dann in Ruhe, binnen eines Monats, die fehlenden Unterlagen einreichen.

Wohin mit den Unterlagen?

Per Post an:

Studierendenwerk Freiburg

- Förderungsabteilung -
Schreiberstraße 12 - 16
79098 Freiburg
Fax: 0761/2101-201
Die Formulare gibt es im Studierendenwerk oder online unter www.das-neue-bafoeg.de

Förderungshöhe

Nachdem das BAföG-Amt den grundsätzlichen Förderungsanspruch geprüft hat, wird der individuelle Bedarfssatz ermittelt. Von diesem wird

1. das anzurechnende Einkommen des Antragstellers,

2. das über den Freibetrag hinausgehende Vermögen des Antragstellers und

3. das anzurechnende Einkommen des Ehegatten oder Lebenspartners und der Eltern (bei elternabhängiger Förderung)

abgezogen. Was dann noch übrig bleibt, ist der monatliche Förderungsbetrag. Als Bedarf gilt zur Zeit für Studierende an Hochschulen 597 Euro (wenn nicht bei den Eltern wohnend). Studierende, die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, können weitere Zuschläge von 62 Euro für Krankenversicherung und 11 Euro für Pflegeversicherung bekommen. Das macht also im besten Fall 670 Euro im Monat.

Anzurechnendes Einkommen
Sowohl eigenes Einkommen, als auch das des Ehegatten, des Lebenspartners und der Eltern ist bei elternabhängiger Förderung auf den Bedarfssatz anzurechnen. Was vom Elterneinkommen angerechnet wird, hängt unter anderem davon ab, wie viele Geschwister man hat und ob diese in Ausbildung sind. Studierende dürfen 4880 Euro im Bewilligungszeitraum von 12 Monaten dazuverdienen („400-Euro-Job"). Was darüber liegt, wird vom monatlichen Bedarfssatz abgezogen. Elternunabhängig gefördert werden Studierende, die seit ihrem 18. Lebensjahr mindestens fünf Jahre gearbeitet haben und ihr Einkommen dabei über dem Existenzminimum lag. Alternativ kann auch eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender mindestens dreijähriger Erwerbstätigkeit zu elternunabhängiger Förderung berechtigen.

Vermögen
Soweit euer Vermögen 5.200 Euro nicht übersteigt, wird die BAföG-Förderung dadurch nicht gekürzt. Ihr solltet überprüfen, ob eure Eltern oder Großeltern auf euren Namen Geld angelegt haben. Egal, ob ihr von eurem Vermögen wusstet oder nicht, wird zu unrecht erhaltenes BAföG zurückgefordert und die Hinterziehung kann strafrechtliche Folgen haben.

Bescheid
Nach Prüfung des Antrages erhält man vom BAföG-Amt einen BAföG-Bescheid. Diesen muss man schnell prüfen, da man nur innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen kann. Wichtig: Der Bescheid gilt immer nur für maximal zwei Semester (Bewilligungszeitraum). Rechtzeitig, d.h. mindestens zwei Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes, ist ein Folgeantrag zu stellen.

Förderungshöchstdauer (FHD)
Die Förderungshöchstdauer ist identisch mit der Regelstudienzeit. Danach endet die je zur Hälfte aus Zuschuss und Darlehen bestehende Förderung. Ausnahmen regelt das BAföG bei Unterbrechungen durch Auslandsstudium und Verzögerungen des Studiums zum Beispiel aus folgenden Gründen: Pflege und Erziehung eines Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Krankheit, Behinderung, erstmaliges Nichtbestehen der Abschlussprüfung , Gremientätigkeit, Grundwehr- oder Zivildienst. Ob dabei weiter halb/halb gefördert wird, oder Vollzuschuss geleistet wird, ist im Einzelfall zu prüfen – einfach beim Bafögamt nachfragen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Hilfe zum Studienabschluss als verzinsliches Darlehen zu erhalten.

Fachrichtungswechsel
Ein Fachrichtungswechsel ist innerhalb der ersten beiden Semester ohne Begründung möglich. Bei einem späteren Wechsel (bis 4. Semester) sind weiterhin wichtige Gründe zu nennen. Nach dem 4. Semester wird nur ein Wechsel aus unabweisbaren Gründen gefördert, z.B. wenn man als Sportstudent plötzlich im Rollstuhl sitzt. Falls ihr eine Begründung vorlegen müsst, holt euch am besten Formulierungshilfe beim Bafögamt.

Auslandsaufenthalte
Wer mindestens ein Semester im Ausland studiert, kann Auslands-BaföG bekommen. Der Antrag muss beim zuständigen Auslandsamt (www.das-neue-bafoeg.de) gestellt werden. In EU-Mitgliedsländern und der Schweiz kann sogar ein vollständiges Studium bis zum Erwerb eines ausländischen Bildungsabschlusses durchgeführt werden! Beim Studium im außereuropäischen Ausland wird zusätzlich zur normalen Förderung ein monatlicher Auslandszuschlag gewährt (je nach Zielland in unterschiedlicher Höhe). Außerdem übernimmt der Staat gegebenenfalls einen Zuschlag zur Krankenversicherung und erstattet teilweise die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt vom Heimat- zum Ausbildungsort. Eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer bis zu einem Jahr ist möglich.

Rückzahlung
Nur die Hälfte des Förderungsbetrages der Regelstudienzeit ist Zuschuss, die andere Hälfte muss als unverzinsliches Darlehen wieder zurückgezahlt werden – allerdings nur bis zu einem Gesamtbetrag von 10.000 Euro, und zwar im Normalfall fünf Jahre nach Ablauf der Förderungshöchstdauer in monatlichen Raten von mindestens 105 Euro. Eingezogen werden diese vom Bundesverwaltungsamt. Wichtig: Adressänderungen innerhalb der fünf Jahre immer mitteilen – sonst droht ein Bußgeld und - zu spät bekommener Brief schützt nicht vor Zinsen!

Bankdarlehen
Wer für die Hilfe zum Studienabschluss oder auf Grund eines zweiten Fachrichtungswechsels ein Bankdarlehen in Anspruch nimmt , hat mit zusätzlichen Rückzahlungspflichten zu rechnen.

Beratung
Das BAföG-Amt in der Schreiberstraße bietet eine Kurzberatung (Mo-Fr: 8.30-17 Uhr) und Sprechzeiten (Di 9-12 Uhr, Do 13.30-16 Uhr) an. Alternativ gibt es unabhängige Beratung. Das AStA-BAföG-Team sucht mittlerweile dringend motivierte Verstärkung – die natürlich kompetent eingelernt wird. Einfach mal eine E-Mail schreiben an:

bafoeg-beratung@stura.org ermittel. Von diesem wird

Service!

Für alle Probleme eine Lösung

Als Studierendenvertretung sind wir natürlich nicht nur für die große Politik, sondern auch für eure großen und kleinen Sorgen und Bedürfnisse da. Unser Serviceangebot umfaßt:

Bürobedarf
Wobei Bürobedarf hier durchaus weit zu verstehen ist: Neben Stiften, Papier und Ordnern gibt's bei uns auch FairTrade-Kaffee und T-Shirts (nicht nur für's Büro) und und und…

ISIC
Während der Öffnungszeiten stellen wir euch auch gerne den internationalen Studierendenausweis ISIC aus (siehe auch Seite 55). Damit winken euch über 40.000 Discounts & Benefits in über 100 Ländern. Einfach ein Paßbild, 12 Euro und ein Viertelstündchen Zeit mitbringen…

Fahrradwerkstatt und -verleih
Immer mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof fleißig an Fahrrädern geschraubt. Wer ein kaputtes Fahrrad hat, einfach hinbringen und unter kompetenter Anleitung selbst reparieren. Im Sommer mit obligatorischem Grillen.
Daneben halten wir für 1,50 Euro am Tag Leihfahrräder und -tandems für euch bereit, die ihr euch während der Service-Öffnungszeiten abholen könnt.

Kontakt
Mail: info@stura.org
Tel.: 0761 / 203-2032
Fax: 0761 / 203-2034
Web: www.stura.org/service

Öffnungszeiten
montags bis freitags 11-14 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit dienstags, mittwochs 12-15 Uhr

Autoverleih
Vielleicht nicht für den allersperrigsten Schrank, aber doch für die meisten Umzüge eignet sich der Opel Zafira, den wir in Kooperation mit dem Studierendenwerk verleihen. Gegen eine Spende von 40 Euro pro Ausleihtag, die wir brauchen, um die Kosten zu decken, könnt ihr mit diesem vielseitigen Fahrzeug durch die Lande brausen… Ihr solltet das Auto frühzeitig beim Service reservieren, da es sehr gefragt ist!

Infrastruktur (Räume, Musikanlage, Kopierer, Unidruck, Buttonmaschine)
Wer an der Uni was auf die Beine stellen will, hat es oft schwer. Bei uns seid ihr an der richtigen Adresse! Wir können eurer studentischen Initiative nicht nur wertvolle Tips aus unserer langjährigen Erfahrung geben, sondern auch Räume im Studierendenhaus oder in der Uni vermitteln, eine Musikanlage und eine Buttonmaschine zur Verfügung stellen sowie an den hauseigenen Kopierern oder in der Unidruckerei kostenloses Vervielfältigen ermöglichen.

Finanzanträge
Ihr wollt eure Uni gestalten mit einer Theateraufführung, einer Vortragsreihe oder ähnlichem? Euch fehlt aber noch das nötige Kleingeld? Die Studierendenvertretung hat auch einige wenige Finanzmittel für solche Zwecke. Genaueres unter www.stura.org/finanzen

Beratungen
Für fast alle studentischen Lebenslagen den richtigen Rat geben euch unsere Beratungen. Termine im Kasten unten.

Aber auch wenn ihr nur eine Auskunft braucht oder schlicht nicht mehr weiter wißt, können wir euch in den allermeisten Fällen helfen oder zumindest einen zuständigen Ansprechpartner nennen: Unkomplizierter Service – von Studierenden für Studierende. Schreibt uns ne Mail, ruft uns an oder schaut einfach zu den Öffnungszeiten vorbei!

Eure AStA-Helferlein im Sekki

Beratungen

BAföG-Beratung
nach Vereinbarung

AStA-**Rechtsberatung** durch einen Anwalt: donnerstags 11-13 Uhr (nach Anmeldung beim AStA-Sekretariat, Tel. 0761/203-2032).
Es findet KEINE Beratung per E-Mail statt!

Alle Beratungen finden statt im:
Studierendenhaus (1. OG)
Belfortstr. 24
79098 Freiburg

Beratungszeiten können sich ändern. Aktuell immer auf

www.stura.org

Stipendien

Die Studien- und Lebenshaltungskosten steigen und die Phrase „gleiche Bildungschancen für alle" klingt immer abgedroschener. Es wird zunehmend schwieriger, das eigene Studium zu finanzieren. Dabei ist das BAföG eine Finanzierungsmöglichkeit, ein Stipendium eine andere, die aber oft übersehen oder gar nicht erst in Erwägung gezogen wird. Im Schnitt werden eh häufiger Studierende gefördert, die eher wohlhabenderen Familien entstammen. Zugegeben, das Wort „Stipendium" klingt schon etwas abschreckend, nach hochbegabter Superelite, die auf dem Weg ins Topmanagement den Lebenslauf mit einer Studienförderung perfekt macht. Dabei kann eigentlich jeder ein Stipendium erhalten, der gute Noten hat und sich bei der Bewerbung positiv präsentieren kann. Das Problem bei der ganzen Sache ist also eigentlich nur, dass man bei Studienbeginn schon ein wenig die Bewerbung planen sollte, oft aber erst im Laufe des Studiums herausfindet, dass man sich hätte bewerben können, wenn es dann oft zu spät ist.

Drei Gründe, warum Ihr Euch bewerben solltet: 1. Die Fördermittel für die Studienwerke sind erhöht worden. Deswegen werden mehr StipendiatInnen aufgenommen. Der Zeitpunkt ist also günstig. 2. Die Anforderungen sind, wie gesagt, gar nicht SO hoch. Nur sehr hochgegriffen formuliert. 3. Ein Versuch kostet wenig und bringt viel, wenn's klappt.

Die Förderung

Finanziell: Monatliche Überweisungen in BAföG-Höhe. Bloß braucht man nix zurückzahlen und bekommt noch mal 150€ „Büchergeld" extra.
„Ideell": Sprachkurse, Seminare und die so genannten Sommeracademien. Dabei treffen sich StipendiatInnen in Südtirol, Görlitz oder sonstwo und diskutieren bestimmte Themen. Ein bißchen wie die gymnasiale Studienfahrt: Halt dein Referat und sonst amüsier dich!

Die Bewerbung

Je nach ideologischer Ausrichtung haben die Förderwerke unterschiedliche Anforderungen. Die grüne HBS verlangt z.B. den Nachweis ehrenamtlichen Engagements plus ein Fachgutachten, die tiefschwarze KAS hingegen zwei Fachgutachten ohne Nachweis eines ehrenamtlichen Engagements. Auch die Bewerbungsverfahren divergieren: Vom Assessment-Center über das Gespräch mit Vertrauensdozenten oder einer rein schriftlichen Bewerbung kann alles dabei sein.

Im Wesentlichen formuliert man für die Bewerbung möglichst positiv und überzeugend: ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und/oder ein Studienvorhaben. Hier gilt: So ehrlich wie möglich, so goldverbrämt wie nötig (jedoch ist das meist doch eine Menge Gold).

Das Allerwichtigste jedoch ist das Gutachten. Am besten von einem Prof, aber generell kann jede(r) Lehrende ein solches ausstellen. Um ein gutes Gutachten zu bekommen, muss einen der/die Ausstellende a) kennen und b) auch glauben, dass man was kann. Mitarbeit in ein paar Seminaren und einigermaßen gute Noten reichen dabei meist aus. Dann muss man sich nur noch trauen, das Thema anzusprechen, am besten in einer Sprechstunde. Wichtig: An die Bewerbungsfristen denken, es kann vorkommen, dass einige Monate vergehen, bis man das Gutachten erhält. Viel Erfolg!

Die Bewerbung: So geht's

a) Fristen beachten.
b) Zeitaufwand nicht unterschätzen.
c) Oft ist der beste Zeitpunkt für die Bewerbung nach den ersten Semestern, dann hat man die Profs kennengelernt und weiß, wen man nach einem Gutachten fragen könnte.
www.stipendiendatenbank.de /// www.e-fellows.net /// www.studis-online.de/StudInfo/stipendien.php

Parteinahe Stiftungen
Bündnis '90/ Die Grünen: Heinrich-Böll-Stiftung; www.boell.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.
CDU: Konrad-Adenauer-Stiftung; www.kas.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 1.07.
CSU: Hanns-Seidel-Stiftung; www.hss.de; Bewerbungstermine: 15.01. und 15.07.
Die Linke: Bundesstiftung Rosa Luxemburg; www.rosalux.de; Bewerbungstermine: 31.10. und 30.04.
FDP: Friedrich-Naumann-Stiftung; www.fnst.de; Bewerbungstermine: 30.11. und 31.05.
SPD: Friedrich-Ebert-Stiftung; www.fes.de; Keine festen Bewerbungstermine

Andere Stiftungen
Studienstiftung des Deutschen Volkes; www.studienstiftung.de; üblicherweise muss man dafür von einem Prof vorgeschlagen werden, z.B. nach der Zwischenprüfung. Man kann sich seit 2010 aber auch selbst bewerben
Evangelisch: Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst; www.evstudienwerk.de; Bewerbungstermine: 01.03. und 01.09.
Katholisch: Cusanuswerk; www.cusanuswerk.de; Bewerbungstermine: 01.02. und 01.08.
Gewerkschaftlich: Hans-Böckler-Stiftung; www.boeckler.de; man muss kein Gewerkschaftsmitglied sein; Bewerbungstermine: 28.02. und 30.09. bzw. 01.02. und 01.09 (je nach Bewerbungsweg)
Wirtschaftlich: Stiftung der Deutschen Wirtschaft; www.sdw.org; keine festen Bewerbungstermine; Deutschlandstipendium: www.deutschlandstipendium.de
Ausland: Deutscher Akademischer Austauschdienst; www.daad.de; hier gibt's alles mögliche fürs Ausland

Nightline Freiburg

Fünf Mal pro Woche ist das Zuhörertelefon der Nightline Freiburg zu erreichen. Seit das Angebot zum Sommersemester 2006 erweitert wurde, sind die Anruferzahlen deutlich gestiegen. Bis zu zwei Anrufe pro Abend sind keine Seltenheit mehr.

Kreative Werbeideen wie beispielsweise eine Postkarten- und Kuliaktion in den Mensen im Institutsviertel und in der Rempartstraße, sowie der Kuchenverkauf und die Aufkleber und Plakate, die mittlerweile fast jeden Winkel in der Uni zieren, haben dazu beigetragen den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Leider haftet der Nightline nach wie vor das Image an, die letzte Anlaufstelle für selbstmordgefährdete Studierenden zu sein. Dabei muss der Anrufende gar kein schwerwiegendes Problem haben. Manche möchten einfach nur mal quatschen oder von einem schönen Erlebnis berichten, wenn von den Freunden gerade keiner zu erreichen ist. Natürlich sind die derzeit etwa 30 Mitarbeiter, allesamt Studierenden der Freiburger Hochschulen, in erster Linie auf Anrufer eingestellt, die ein Problem haben und mit niemandem darüber reden können oder möchten. Ob Liebeskummer, Stress im Studium, Probleme in der WG oder die Sorge um einen guten Freund – die Nightliner präsentieren den Anrufern keine Lösung, sondern versuchen vielmehr im Gespräch herauszufinden, was genau das Problem ist, indem sie in erster Linie zuhören. Bestenfalls sieht der Anrufer am Ende des Gesprächs die Situation oder das Problem klarer und findet selbst einen Lösungsweg. Sowohl der Anrufer als auch der Nightliner bleiben anonym. Auch werden die Gesprächsinhalte vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Da die Mitarbeiter nicht psychologisch ausgebildet sind, sondern bloß in Gesprächsführung geschult werden, ist die Nightline keine klassische Telefonseelsorge. Doch genau diese Ausgangssituation bietet auch die Chance, dass die Hemmschwelle bei der Nightline anzurufen geringer ist als sich an eine professionelle Beratungsstelle zu wenden.

Für die vielen Erstsemester, die sich ab Oktober wieder durch den Unidschungel kämpfen müssen, ist die Nightline eine gute Anlaufstelle, um wichtige Infos zu erfragen oder einfach mal Luft über die chaotischen ersten Wochen abzulassen.

Mit Beginn des Wintersemesters ist die Nightline von Dienstag bis Donnerstag, sowie Samstag und Sonntag jeweils von 21-1 Uhr unter 0761/203-9375 zu erreichen.

Wohnst du schon?

Die Situation in Freiburg

Die Wohnraumsituation in Freiburg, wie bundesweit, ist dramatisch.

Gerade zum Semesterbeginn wird der Freiburger Wohnungsmarkt, wie jedes Jahr wieder völlig überrannt. Erstsemesterstudis sind verzweifelt auf der Suche nach einem Dach über dem Kopf. Anstatt sich auf den Semesterstart einlassen zu können, rennen viele Erstis von WG-Casting zu WG-Casting, von Wohnungsbesichtigung zu Wohnungsbesichtigung. Viele werden trotz größtem Engagement auch dieses Jahr wieder ohne festen Wohnsitz zu Semesterbeginn dastehen und in überfüllten Notunterkünften oder überteuerten Hostels schlafen müssen. Diejenigen, die eines der heiß begehrten Zimmer ergattern konnten, müssen meist viel zu hohe Mieten zahlen. Das können sich Studierende ohne einen oder gar mehrere Nebenjobs oft nicht mehr leisten. Sie sind auf finanzielle Unterstützung von Seiten der Familie, Freunde und des Staats angewiesen.

Das Studierendenwerk versucht diesem Missstand entgegenzuwirken, indem sie weitere Wohnheime für Studierende plant. Doch die Stadt verkauft die Grundstücke, wie beispielsweise im Gebiet Gutleutmatten, lieber an private Investoren, als bezahlbare Wohnungen für Studierende zu schaffen.

Doch nicht nur Studierende leiden unter der fatalen Wohnraumsituation in Freiburg. Gerade Menschen aus wirtschaftlich benachteiligten Milieus oder mit familiären Verpflichtungen, wie alleinerziehende Eltern, werden an den Rand der Stadt verdrängt.

Anstatt dass diesen verheerenden Entwicklungen entgegen gewirkt und eine Stadt für alle geschaffen wird, wird bezahlbarer Wohnraum durch Luxussanierungen und Abriss von sozialem Wohnungsbau weiter dezimiert. Dazu fallen bis 2016 über 400 Wohnungen aus der Sozialbindung und werden nun ebenfalls den Prinzipien der freien Marktwirtschaft unterworfen. Diese sozial-unverträgliche Entwicklung wird nicht nur von privaten Immobilien- und Baufirmen, sondern auch von der Freiburger Stadtbau, die eigentlich ein anderes Ziel verfolgen sollte, vehement vorangetrieben.

Gleichzeitig stehen viele Häuser, die potenziell als Wohnraum genutzt werden können, lange Zeit leer, bevor sie saniert oder abgerissen werden.

Gegen all diese Missstände in Freiburg, aber auch bundesweit, regt sich Widerstand. Das „Recht auf Stadt"-Netzwerk in Freiburg (www.rechtaufstadt-freiburg.de) besteht aus verschiedene örtlichen Initiativen und Einzelpersonen und setzt sich für bezahlbaren Wohnraum und städtische Freiräume ein. Treffen sind jeden 2. Freitag im Monat um 20 Uhr, Ort siehe Website.

Anna Tenberg

Tipps zur Wohnungssuche

Damit ihr trotz dieser schlechten Vorraussetzungen eine Bleibe in Freiburg findet, haben wir für euch ein paar Tipps zur Wohnungssuche zusammengestellt:

1. wg-gesucht.de & Co.:

Auf verschiedenen Internetplattformen könnt ihr Wg-Zimmer- und Wohnungsangebote finden. Bei manchen Webseiten können auch Gesuche online gestellt werden, in denen sich die suchende Person vorstellt und dann von dem*der Vermieter oder den Mitbewohnern eingeladen werden kann.

Es gibt sehr viele solcher Angebote, allerdings muss man auf diese schnell reagieren, weil einige Angebote nur ein paar Stunden online stehen und trotzdem unglaublich viele Anfragen bei den Inserierenden eingehen. Ist man dann zum Casting eingeladen, hat man meist eine Chance von 1:30 dass es mit dem Zimmer klappt.

2. Wohnheime:

Das Studierendenwerk betreibt zahlreiche Wohnheime in ganz Freiburg (Siehe die folgenden Seiten). Neben dem Studierendenwerk gibt es noch einige konfessionelle Wohnheime, die auch günstige Zimmer anbieten. Bei Wohnheimplätzen gilt: Sie sind heiß begehrt, früh anfragen lohnt sich deshalb. Außerdem sollte man hartnäckig sein und ruhig häufiger telefnoisch nachfragen ob ein Zimmer frei ist!

3. Zimmervermittlung:

Im Infoladen des Studierendenwerks gibt es die Zimmervermittlung. Hier liegen Angebote aus, zu denen man für eine kleine Gebühr die Kontaktdaten bekommen kann, um ein Treffen zu vereinbaren. Hat sich nichts ergeben, bekommt man die Gebühr zurück.

4. Schwarze Bretter:

Gibt's in allen Kollegiengebäuden, Instituten, Mensen, Wohnheimen sowie im Innenhof unterm KG III, außerdem in manchen Kneipeneingängen.

5. Anzeigenblätter:

In der Badische Zeitung (BZ), der lokalen Tageszeitung gibt es vor allem mittwochs und samstags Wohnungsanzeigen. Außerdem donnerstags im „Schnapp" der Kleinanzeigenbeilage der BZ. Das Kleinanzeigenblatt „Zypresse" erscheint mittwochs und samstags, liegt an jeder Ecke in der Innenstadt aus und hat auch eine lebendige Website (www.zypresse.de).

6. Fragen, Fragen, Fragen:

Am wichtigsten ist: Bleibt am Ball und fragt viel nach! Die meisten erfolgreichen Vermittlungen sind über Kontakte hergestellt worden. Jede neue Bekanntschaft kann von einer Person wissen, die gerade noch ein Zimmer zu vergeben hat, also fragt nach und knüpft Kontakte!

Don'ts

Auch wenn die Suche schwierig ist und manche vielleicht erst einmal in der Notunterkunft des Studierendenwerks oder bei neuen Kommilitonen unterkommen müssen, gibt es zwei Sachen, die ihr nicht in Betracht ziehen solltet:

Makler*innen:

Vermittlung über Makler*innen sind meist sehr, sehr teuer. Neben dem „normalen" Aufbringen einer Kaution von meist 2-3 Kaltmieten, wollen Makler*innen zusätzlich eine Provision. Diese kann bis zu 3 Monatsmieten betragen. Also Vorsicht!

Studentenverbindungen:

Bestimmt seid ihr schon über die auffällig günstigen Zimmer in großen Wg's, meist nur für männliche Studenten (sic!), bei eurer Suche gestolpert. Doch was vielleicht als nette Interessensgemeinschaft wirkt, ist eine straff organisierte hierarchische Vereinigung mit Lebensbundprinzip, dass heißt einmal drin, fürs ganze Leben. Nach dem strengen Regelbuch, dem Kommers, ist das Leben in einer Studentenverbindung kein Kinderspiel. Die als feierwütig geltenden Verbindungen machen ihre Kneipen zwar auch zum Spaß, sie müssen aber auch. Viele der Saufgelage sind Pflichtveranstaltungen der Korporierten, bei denen nach strengen Regeln getrunken wird. Mit der brutalen Mensur, der Fechtprüfung, vieler Studentenverbindungen sollen die jungen Männer der „Verweiblichung der Gesellschaft" entgegenwirken. Und mit der Mitgliedschaft in einem rechten Dachverband, wie der Deutschen Burschenschaft, bekennt man sich zu dem völkischen Vaterlandsbegriff und möchte nicht nur das Österreich wieder zu Deutschland gehört. Also um nicht in diesen nationalistischen, sexistischen Sumpf mit reingezogen zu werden, solltet ihr großen Abstand von den noch so freundlich wirkenden Männerbünden nehmen.

Anna Tenberg

Wohnung gefunden?

Du hast schon eine Wohnung gefunden und musst sie nun einrichten? Auch hierfür haben wir Tipps, wie du ohne den Dumpinglohnanbieter IKEA an günstige Einrichtungsgegenstände kommen kannst:

Second-Hand-Kaufhäuser:

Big Deal (Rufacher Straße 7, www.bigdeal-freburg.de) Gutes Sortiment zu fairen Preisen von Kleidung über Geschirr bis hin zu Möbeln alles dabei.

Fairkauf (Waltershofener Straße 9 www.caritas-freiburg.de/fairkauf)[1] Sehr billige Möbel und Geschirr! Außerdem unterstützt man damit noch die Caritas, die in diesem Laden Beschäftigung für Langzeitabreitslose und andere Menschen bereitstellt, die keine Chance auf dem „normalen" Arbeitsmarkt haben.

Spinnwebe (Krozinger Straße 11, www.die-spinnwebe.de)[1] Das Second-Hand-Kaufhaus der Caritas bieten eine große Auswahl an Geschirr und Kleidung und hat auch einige Möbel anzubieten. Genau wie bei Fairkauf verfolgt die Spinnwebe einen sozialen Zweck. Auch für Mottoparties lassen sich hier günstig Verkleidungen erwerben =)

Maria's An- und Verkauf (Merdinger Weg 4, www.marias-an-und-verkauf.de)Ein wildes Durcheinander, in dem man aber auch einige Schätze entdecken kann. Gutes Verhandlungsgeschick ist gefragt, dann kann man auch der resoluten Maria das ein oder andere Schnäppchen abluchsen.

Umsonstladen

Umsonstläden, kurz auch U-Läden genannt, sollen einen Gegenentwurf zum marktwirtschaftlichen Handel darstellen. Jede und Jeder kann umsonst alle Sachen aus dem Umsonstladen mitnehmen und genauso die Dinge, die er oder sie nicht mehr braucht dort für andere bereitstellen. In Freiburg gibt es zwei Umsonstläden, einen in dem autonomen Zentrum der KTS, Baslerstraße 103, und den anderen in dem besetzten Haus G19, Gartenstraße 19.

Verschenkemarkt der Stadtreinigung

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung betreibt unter www.verschenkmarkt-freiburg.de eine Plattform, auf der man Dinge verschenken, aber auch zum Tausch anbieten kann.

„Pinnwand" des Internationalen Clubs

Auf der Website des Studierendenwerks (www.swfr.de) befindet sich auch die „Pinnwand" des Internationalen Clubs, kurz IC. Hier können Angebote und Gesuche von allem Möglichen gefunden werden. Das Besondere: Es gibt auch eine Verschenke Rubrik!

Kleinanzeigen

Nicht nur bei der Wohnungssuche lohnt es sich die Kleinanzeigenblätter zu durchforsten. Hier kann man auch günstig an Möbel kommen. Ebay-Kleinanzeigen können ebenso erfolgsversprechend sein.

Flohmärkte

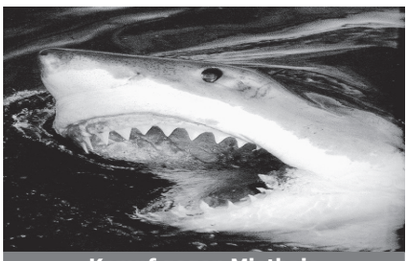
Fast jedes Wochenende finden in Freiburg mehrere Flohmärkte statt. Termine findet man in Anzeigenblättern und im Internet.

Fahrräder

Mehrmals im Jahr finden Fahrradversteigerungen des Fundamtes der Stadt Freiburg sowie der Bahn statt. Die Termine finden sich auf den jeweiligen Homepages. Wichtig: Früh da sein und genau abschätzen was ein Rad wert ist. Gerne wird dort unbegründet hoch geboten, man kann aber auch richtige Schnäppchen ergattern.

[1] Auch wenn diese Läden von karitativen Anbietern betrieben werden, dienen sie nicht nur der „Armenversorgung". Sie leben insbesondere davon, dass sie Dinge verkaufen um somit die Löhne der Mitarbeiter bezahlen zu können, die auf dem ersten Arbeitsmarkt oft chancenlos sind. Es kann dort also mit gutem Gewissen einkauft werden!

Anna Tenberg



Kampf gegen Miethaie

Der Freiburger Mietspiegel

Seit 1994 existiert für die Stadt Freiburg ein Mietspiegel. Dieser wird in zweijährigem Turnus aktualisiert bzw. neu erstellt. Der derzeitige Mietspiegel hat eine Gültigkeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2012.

Anhand des Mietspiegels kann die ortsübliche Vergleichsmiete für freifinanzierte Wohnungen innerhalb der Stadt Freiburg (einschließlich der eingemeindeten Ortsteile) ermittelt werden. Liegt die vom Mieter geschuldete Miete mehr als 20% über der ortsüblichen Vergleichsmiete lt. Mietspiegel, so ist u.U. der Tatbestand der Mietpreisüberhöhung erfüllt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit Bußgeld geahndet werden. Liegt die vereinbarte Miete sogar mehr als 50% über dem Mietspiegel, so handelt es sich um den Straftatbestand des Mietwuchers. In diesen Fällen sollte der Vermieter dazu aufgefordert werden, die Miete zu reduzieren. Die für die letzten 3 Jahre zuviel bezahlte Miete kann u.U. sogar zurückgefordert werden.

Der Freiburger Mietspiegel ist u.a. nicht anwendbar auf Einzelzimmer, untergemieteten Wohnraum sowie Ein- und Zweifamilienhäuser.

Der Mietspiegel wurde von der Stadt Freiburg als Broschüre erstellt und ist im Rathaus oder beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4) für 7,50 Euro erhältlich. Für Mitglieder des Mietervereins Regio Freiburg e.V. besteht im Rahmen der Mitgliedschaft die Möglichkeit der kostenlosen Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Mieterverein Regio Freiburg e.V.

Heimeliges Wohnen in Freiburg

Engelberger

Dies auch **Stühlingerwohnheim** genannte Wohnheim ist wohl das zentralste überhaupt und als ehemaliges Militärkrankenhaus das zweite französische Erbe in Freiburg. In 5 Min. ist man zu Fuß an der Uni. Es liegt im recht lebendigen Stühlinger und besteht auch aus einem eigenen Gelände mit schönen Altbau-Häusern. In manchen Gebäuden sind die Zimmertüren noch mit „OP" oder „Notaufnahme" beschildert. Tolle Parties gibt's ab und zu in der zugehörigen „Mudom-Bar". Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 228€ Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/ 2101-272).

Berliner Allee

Im Freiburger Westen, in Nachbarschaft zur Studierendensiedlung am Seepark, liegt das **Wohnheim Berliner Allee**. Mit der Tram sowie auf gut ausgebauten Fahrradwegen sind Uni und Innenstadt in wenigen Min. erreichbar. Das Gebäude verfügt über 157 Zimmer, die alle mit Einbauschrank, Telefon- und Internetanschluss ausgestattet sind. Die Wohngruppen bestehen aus 4-6 Personen. Im EG befindet sich der Waschraum, der Partykeller ist ein Stockwerk tiefer. Die Bewohner können auch die Angebote der StuSie nutzen. Einzelzimmer in 4–6er WGs ab 262 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Maier (0761/2101- 272).

Vauban

Auf dem Areal eines ehemaligen französischen Kasernengeländes befindet sich ein modernes Öko-Neubauviertel, in einigen verbliebenen Kasernen befindet sich das **Vauban-Wohnheim**. In Parklage am Rande der Stadt gelegen, ist man in 5 min. (zu Fuß) auf dem Schönberg und in 10 min. (Rad) in der Innenstadt, zum Institutsviertel wird's langsam weit. Wenn Ihr dort wohnen wollt, meldet Euch bei Frau Lehman (0761/2101-341). Einzelzimmer und Appartements ab 230 € Warmmiete

Ulrich Zasius Haus

Das Ulrich Zasius Haus liegt in der Nähe zwischen StuSie und Uniklinikum. Es ist das älteste und preiswerteste Wohnheim des Studierendenwerks. Zudem liegt es relativ zentral. Mit Rad oder Tram ist man in 7 Minuten in der Stadtmitte oder im Institutsviertel. Das Gebäude verfügt über 11 Stockwerke mit jeweils 16 Zimmern und Gemeinschaftseinrichtungen. Warmmiete ab 201 €. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101- 273)

OIKOS

Das **OIKOS-Wohnheim** verfügt über 65 Studierendenzimmer in 15 WGs. Je 4-5 Studierende teilen sich 1 Küche und 2 Sanitärräume. Laubengänge bieten den Studierenden Kommunikationsräume, die von Wetter und Lärm geschützt ganzjährig genutzt werden können. Je WG ist ein Zimmer mit einem Balkon nach Süden ausgestattet. Die Zimmer im Erdgeschoss haben einen Zugang auf die vorgelagerten Grünflächen. Bus und Straßenbahn sind zu Fuß erreichbar. Die räumliche Nähe zu den vorhandenen Studierendenwohnheimen im Stadteil Vauban und den Naherholungsgebieten am Schönberg machen dieses Wohnheim besonders attraktiv. Einzelzimmer in 4–5-Zimmerwohnungen ab 257 € Warmmiete. Zuständig ist Frau Drewenskus (0761/2101- 273).

Händel

Das **Händel-Wohnheim** ist ein geschmackvoller Hitlerbau mit Garten. Dennoch gilt es, seitdem die Vauban uncool ist, als das alternativste unter den Wohnheimen. Nett vor allem dadurch, dass durch die studentische Selbstverwaltung die Nachmieter selbst ausgewählt werden können und damit das Wohnheimphänomen „Zweck-WG" verhindert wird („Wir sind alle eine große Familie"). Die WGs sind relativ groß, zwischen 5 und 9 Leute. In der Hausbar finden die coolsten Partys statt.

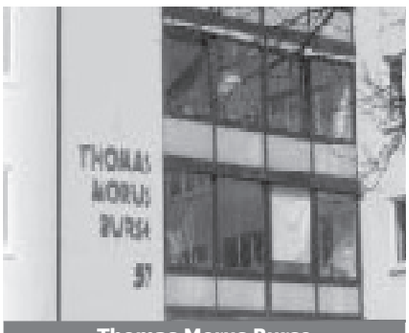
Leider nur sehr selten. Zentral in Herdern gelegen, 10 min. mit Rad in die Stadt, für Naturwissenschaftler ideal, weil nah am Institutsviertel. Zimmer ab 216 € Warmmiete. Näheres bei Frau Maier (0761/2101-272).

Stusie

Wunderschön und idyllisch am Seepark mit 50er-Jahre-Charme und Landschaftsparkatmosphäre rund um die etwas betonlastigen Gebäude liegt die **StuSie.** Besuchenden sei angeraten, immer die Telefonnummer der Besuchten parat zu haben, um durch die Druckschleuse zu gelangen. WGs gibt's in unterschiedlichster Art und Weise. Manchmal nur ein Gang mit Küche für 12 Leute, jeder ein Fach in der Küche und jeder sein eigenes Weltraumbad. Aber es gibt auch normale WGs. Seit diesem Semester gibt es in der Stusi Platz für weiter 102 Studierende. Neben WGs gibt es auch Einzelzimmer. Mit dem Rad braucht man 15 min. in die Stadt oder ins Institutsviertel. Die StusieBar ist direkt auf dem Gelände. Bewerbung bei Frau Singler-Eberle (0761/2101-342) oder Frau Zipfel-Wilsch (0761/2101-344). Einzelzimmer in WGs und Appartements ab 206 € Warmmiete und 2- und 3-Zimmer-Wohnungen für Familien für 431 € bzw. 573 € Warmmiete. In den neuen Wohneinheiten bewegen sich die Preise zwischen 295 und 345€

Für alle Wohnheime des Studierendenwerks gilt:
Sprechzeiten der Wohnheimverwaltung:
Di 9.00 – 12.00 Uhr
Do 13.30 – 16.00 Uhr
im Verwaltungsgebäude des Studierendenwerks, Schreiberstraße 12–16, 79098 Freiburg. 1. OG
Bitte beachtet:
Man muss sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz bewerben. In der Regel dauert es ein Semester, um in einem Studierendenwohnheim unterzukommen.
Die Bewerbung für einen Wohnheimplatz ist ausschließlich online über die Homepage des Studierendenwerks möglich: www.swfr.de/Wohnen
Weitere Informationen und Aktuelles (wie z.B. Notunterkünfte) gibts auf der Homepage des Studierendenwerks.

www.swfr.de


Thomas Morus Burse

Die **Burse** ist ein katholisches Wohnheim in Littenweiler, 30 min. Radtour in die Stadt. Nett angelegtes Gelände im Pfarrheimstil, 12 mehr oder minder gläubige Mitbewohner, die mit einem einen Gang bewohnen mit Gemeinschaftsküche mit abschließbarem Küchenfach. Dicker Vorteil für die Freizeitgestaltung: Die Dreisamauen liegen direkt vor der Haustür,nächtliche Grillparties sind Pflicht. Wer schnell an die PH will, wohnt dort genau richtig.

Sozusagen nebenan befindet sich das **Alban-Stolz-Haus**. 0761/ 7674480.

Alban Stolz Haus

Zum Wintersemester ist in der **Goerges-Köhler-Allee**, auf dem Campus der Technischen Fakultät, ein neues Studierendenwohnheim entstanden. Es bietet 104 Plätze in 16 WGs mit jeweils vier Zimmer und 40 Einzimmerapartments. Vier Apartments sind für Studierende mit Gehbehinderung geeignet. Im Erdgeschoss befindet sich eine Kita für insgesamt 60 Kinder von 0 – 3 Jahren.

Die meisten Zimmer, rund drei Viertel, sind möbliert, alle Zimmer verfügen über Parkettfußboden und kontrollierter Wohnraumlüftung. Fenster mit extra tiefen Fensterbänke dienen als Sitzgelegenheit.

Den Bewohnern steht ein Wasch-Trockenraum zur Verfügung, der abschließbare Bikeport sowie Internetzugang in allen Zimmern ist obligatorisch. Zimmer/ Apartments kosten zwischen 295 und 375€

Über 30 Jahre nur Ärger und Randale

Liebe Erstis!

Ihr kommt im Jahr 2015 hier an diese wunderschöne Uni im wunderschönen Freiburg und werdet eine Studierendenvertretung kennenlernen, die so lange Zeit nicht möglich war. Vorletztes Jahr geschah an der Uni Historisches: Die Verfasste Studierendenschaft wurde wieder eingeführt!

Aber was ist die Verfasste Studierendenschaft und warum wurde sie *wieder* eingeführt?

Die Verfasste Studierendenschaft ist die politische Studierendenvertretung an deutschen Hochschulen, die es in allem Bundesländern außer Bayern gibt.

In Baden-Württemberg wurde die Verfasste Studierendenschaft 1977 vom damaligen Ministerpräsidenten Hans Filbinger, einem ehemaligen Nazirichter und NSDAP-Mitglied, abgeschafft. Die Studierendenvertretungen durften sich danach offiziell nur noch zu musischen, kulturellen und sportlichen Angelegenheiten äußern. So sollte der von Filbinger damals wahrgenommene (links-) „terroristische Sumpf" an den Hochschulen „ausgetrocknet" werden. Welch Geistes Kind Filbinger, und somit auch die Idee der Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft ist, zeigen beispielsweise seine Äußerungen von 1978, als er mit seiner Aktiven-Nazi-Vergangenheit konfrontiert wurde: „Was damals Rechtens war, kann heute nicht Unrecht sein!"

Die Studierendenvertretungen waren also in ihren Handlungen stark eingeschränkt worden: Eine politische Vertretung der Studierenden war unmöglich, die Studierenden somit, zumindest offiziell, mundtot. Auch finanziell bestand eine Abhängigkeit vom jeweiligen Rektorat der Hochschule: Der Kauf jeder Tackernadel musste von diesem genehmigt werden.

Doch der Plan die ASten der Hochschulen (ASten ist die Mehrzahl für AStA, wobei AStA für **A**llgemeiner **St**udierenden **A**usschuss steht, was der geläufige Name für die Studierendenvertretung ist) mundtot zu machen, ging dank der Kreativität und des Einfallsreichtums der Studierenden gründlich in die Hose. Direkt nach der Abschaffung der Verfassten Studierendenschaften gründeten sich sogenannte unabhängige ASten, die nun anstelle der offiziellen ASten die politische Vertretung der Studierenden übernahmen. Der u-asta Freiburg beispielsweise hatte deshalb die Form eines gemeinnützigen Vereins, der sich über Spenden finanzierte. Dieser Umweg ermöglichte es den Studierendenvertretungen sich dennoch politisch zu betätigen. Wenn der*die AStA-Vorständ*in beispielsweise ein Grußwort an die Erstis halten sollte, tat er*sie das als u-asta-Vorständ*in und konnte sich somit weiterhin politisch äußern. Auch die Unterstützung von politischen Gruppen und Protesten, wie beispielsweise gegen Studiengebühren oder für bezahlbaren Wohnraum, konnten so weiterhin über die Studierendenvertretung abgewickelt und vom Verein auch finanziell unterstützt werden.

Während der letzten 20 Jahre war der u-asta Freiburg basisdemokratisch organisiert. Das heißt, alle Studierenden konnten jederzeit in ihre jeweilige Fachschaft und zur uni-weiten Vollversammlung gehen und dort aktiv mitbestimmen, welche Positionen die Studierendenvertretung einnehmen soll. Auch die aktuelle Studierendenschaft sieht im wesentlichen so aus. Mehr Infos dazu

Ziel erreicht: aktuelle Aktive und ehemalige Vorstände feiern nach über 30 Jahren Repression die neue VS

Proteste gegen den Auftritt von CDU-Ministerpräsident und „Filbinger war kein Nationalsozialist"- Mappus

findet ihr in der Erklärung des Modells der Verfassten Studierendenschaft und auf der Homepage euerer Studierendenvertretung (www.stura.org).

Über all die Jahre hinweg war die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft eine der Hauptforderung der unabhängigen ASten. Hierzu gab es viele Kampagnen und Protestaktionen, wie beispielsweise 2010 beim Besuch des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Mappus.

Die politische Arbeit der unabhängigen-ASten war sehr erfolgreich, wie sich beispielsweise in der Abschaffung der Studiengebühren zeigt. Als es 2011 zu einem Regierungswechsel in Baden-Württemberg kam, konnten Grüne und SPD die jahrelange Forderung der Studierenden nach der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft nicht übergehen. Damit war die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft beschlossene Sache und wurde im Landeshochschulgesetz festgehalten. Die Studierendenschaften wurden dadurch wieder rechtsfähig, sind nun also auch finanziell wieder unabhängig vom Rektorat und können Beiträge von den Studierenden einziehen. Außerdem wurde uns nun endlich wieder ein politisches Mandat gegeben. Wir dürfen uns wieder offiziell, ohne den Umweg über den u-asta, politisch äußern. Die unabhängigen ASten haben ihr Ziel nach 36 Jahren politischen Kampfes erreicht: Sie haben sich selbst überflüssig gemacht.

Die Zeit des u-asta hier in Freiburg ist seit Sommer 2013 nach über 36 Jahren also zu Ende.

Zur Erinnerung an die erfolgreiche politische Arbeit, unser Durchhaltevermögen und unseren Widerstand und zum Dank an all die Aktiven der letzten Jahrzehnte haben wir im Juni 2013 die große u-asta-Abschiedsfeier veranstaltet.

Um eine der wichtigsten Erkenntnisse aus über 36 Jahren u-asta-Zeit zu formulieren, möchten wir aus der Rede Lennis, eines ehemaligen u-asta-Vorstands, die er bei diesen u-asta-Abschiedsfeierlichkeiten hielt, zitieren:

„Wenn man unterstellt, dass man aus der Geschichte lernen kann, was lernen wir dann aus der Geschichte des u-asta?

Eine wichtige Lektion möchte ich gleichzeitig als Warnung formulieren. Falls von Seiten der Politik Versuche unternommen werden sollten, die Mündigkeit und die Handlungsfähigkeit der Studierendenvertretungen erneut einzuschränken, sage ich ganz klar: Nicht mit uns! Wir haben über 30 Jahre Erfahrung darin, uns gegen ein Demokratieverständnis von Vorgestern zu wehren. Wir haben – mit Verlaub – mehr Erfahrung als Sie. Was auch immer Sie unternehmen. Wir lassen uns nicht entmündigen, also lassen Sie etwaige Versuche gleich bleiben."

Die politische Studierendenvertretung der letzten 37 Jahre hat gezeigt, dass wir in der Lage sind unsere Grundrechte auf politische Meinungsäußerung wahrzunehmen; wenn das nicht offiziell möglich ist, dann eben durch das unabhängige System des u-asta.

Liebe Erstis, Ihr seht: An den Hochschulen geht politisch immer noch so einiges, und Ihr seid mitten drin in einem historischen Umbruch. Nehmt auch Ihr die Erkenntnisse der letzten 37 Jahre mit in Eure Unilaufbahn: Widerstand ist möglich, Engagement lohnt sich!

Wer die Reden bei der u-asta-Abschiedsfeier anhören möchte kann dies unter:

http://www.u-asta.uni-freiburg.de/Members/vorstand/abschiedsfeier/

nachzulesen sind sie hier:

http://www.u-asta.uni-freiburg.de/Members/vorstand/u-asta-abschied-reden/

Rebekka Blum

Direkte Demokratie - Das Mod

Das VS-Modell von A bis Z - Alle Fakten, alle Details, alles wa

Im Mai 2014 fanden die Urabstimmungen zur Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft statt. Dabei wurde das neue Mischmodell mit großer Mehrheit gewählt. Deshalb seit diesem Zeitpunk alles anders.

Aber erst einmal zur Verfassten Studierendenschaft (VS): Sie wurde 1977 abgeschafft und nun seite einem Jahr endlich wieder eingeführt. Das bedeutet, dass wir Studierenden nun ein politisches Mandat haben, uns also zu allen Belangen der Studierenden äußern dürfen. Außerdem haben wir Satzungsautonomie, Rechtsfähigkeit und Finanzhoheit: Wir konnten uns eine eigene Satzung geben, können Beiträge erheben um studentische Projekte zu unterstützen und Serviceleistungen weiter anzubieten.

Dies bedeutet mehr studentische Selbstverwaltung und auch mehr Mitbestimmung an der Uni für alle Studierenden.

Und nun zum neuen Modell:

Dabei stellen die Fachschaften die Regelform dar, wie Studierende vertreten werden. Sie stellen daher die Mehrheit im Studierendenrat. Zudem gibt es noch die Initativen, die auch in den Studierendenrat gewählt werden können. Damit dort besonders viele Initiativen mitarbeiten können, kommt das Adamsverfahren bei der Stimmverteilung zur Anwendung. In der Exekutive gibt es wie bisher die Referate und den Vorstand. Neu ist eine Judikative, die WSSK. Im weiteren wollen wir all diese Gremien detailliert darstellen.

Erst einmal zum Studierendenrat:

Der Studierendenrat ist das zentrale legislative Organ der Studierendenvertretung. Er besteht aus den Vertreter*innen der Fachbereiche und denen der Initiativen.

Hier werden Beschlüsse zu allen wesentlichen Belangen der Studierendenschaft gefasst. Auch die Referent*innen und der Vorstand werden hier gewält. Alle Sitzungen sind öffentlich und alle Studierenden haben nicht nur Antrags-, sondern auch Rederecht. Damit können sich alle beteiligen.

Wer sind die Fachbereiche?

Die Fachbereiche entsprechen im wesentlichen den bisherigen Fachschaften. Sie beschließen in den wöchentlichen Fachbereichssitzungen, zu denen alle Studis des Fachbereichs kommen und gleichberechtigt abstimmen dürfen. Auf diesen Sitzungen wird auch bestimmt, wie die jeweiligen Vertreter*innen sich im Studierendenrat abstimmen werden, da sie an das imperative Mandat gebunden sind. Ansonsten kümmern sich die Fachbereiche wie die bisherigen Fachschaften um die fachspezifischen Belange der Studierenden.

Und die Initiativen?

Neben den Vertreter*innen aus den Fachbereichen werden auch zehn Vertreter*innen aus Initiativen in den Studierendenrat gewählt. Die Initiativen können sowohl Hochschulgruppen als auch irgendwelche anderen Zusammenschlüsse von Studierenden sein.

Durch die Beteiligung von Initiativen können Minderheitenpositionen und Gruppen, die über die gesamte Universität verstreut sind, wie beispielsweise Lehrämterler*innen, vertreten werden.

Die Vertreter*innen der Initiativen sollen vor allem die Diskussion im StuRa erweitern: Sie sollen Ideen einbringen und Diskussionen anregen, jedoch die Abstimmungen nur dann entscheidend beeinflussen, wenn sich die Fachschaften uneinig sind. Sie haben daher nur jeweils eine Stimme.

Was hat es mit dem imperativen Mandat auf sich?

Als erfolgreiches und bedeutendes Element der letzten Jahre politischer Arbeit an der Uni Freiburg wird im neuen Mischmodell das imperative Mandat weitergeführt. Es bedeutet, dass die Fachbereichsvertreter*innen sich im Studierendenrat, bei Diskussionen und Abstimmungen daran halten müssen, was ihr Fachbereich entschieden hat, also an dessen Mandat gebunden sind. Dadurch wird garantiert, dass im Studierendenrat das umgesetzt wird, was in den Fachschaften von den Studierenden beschlossen wird. So ist eine kontinuierliche Rückbindung gewährleistet und Machtmissbrauch wird verhindert.

Was ist das Adamsverfahren?

Das Adamsverfahren stellt sicher, dass möglichst viele Meinungen im Studierendenrat vertreten sind. Es wird beispielsweise für die Sitzverteilung in der Französischen Nationalversammlung genutzt und sorgt dafür, dass möglichst viele verschiedene Initiativen einen Sitz im Studierendenrat haben werden. Da dieses Jahr zehn Initativen für die zehn zur Verfügung stehenden Plätze zur Wahl stehen, wird jede Initative genau einen Sitz erhalten. Ihr entscheidet bei der Wahl der Initativen also nur noch welche*r Vertreter*in für die jeweiligen Initativen in den Studierendenrat einziehen wird.

Die Judikative: Die WSSK

Die WSSK ist die Wahl-, Satzungs- und Schlichtungskommission und ist das judikative Organ. Sie ist verantwortlich für die Durchführung und Beaufsichtigung der Wahlen der Fachbereichsvertreter*innen, der Abgeordneten und der Urabstimmung und insbesondere die Beschlussfassung über die eingereichten Wahlvorschläge oder Abstimmungsfragen sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahl- oder Urabstimmungsergebnisses. Bei Konflikten um die Auslegung der Satzung oder anderen Problemen wie eine Überschreitung von Kompetenzen oder nicht satzungsgemäßer Wahrnehmung von Aufgaben, beispielsweise zwischen Fachbereich und Fachbereichsvertreter*in kann die WSSK von allen Studierenden angerufen werden. Dann wird versucht, Fragen zu klären, Streitigkeiten zu schlichten oder Probleme zu lösen.

dell der VS

was ihr wissen müsst

Der AStA als Exekutive

Der AStA besteht aus den Referent*innen und den Vorständen. Er ist inhaltlich an die Beschlüsse des Studierendenrates gebunden. Die Referate arbeiten jeweils zu spezifischen Themen wie beispielsweise Lehramt oder Politische Bildung. Daneben gibt es fünf besonders geschützte, sogenannte autonome Referate. Das sind: Studierende mit Beeinträchtigung/ Chronischer Krankheit, Sexuelle Orientierung, Frauen/Gender/ Geschlecht, Studierende mit besonderen familiären Verpflichtungen und Studierende mit Migrationshintergrund. Sie sollen benachteiligte Gruppen innerhalb der Studierendenschaft fördern. Viele der Referate, die es ab Herbst geben wird, hat es bisher im u-asta auch schon gegeben. Deren Rechenschaftsberichte könnt ihr auf den Seiten 14 und 15 nachlesen. Der Vorstand wird die Arbeit innerhalb der Verfassten Studierendenschaft koordinieren und die Studierenden gegenüber der Öffentlichkeit und der Universität vertreten. Unter anderem daher ist es wichtig, dass Vorstand der Studierendenschaft und Senator*innen gut zusammenarbeiten oder im besten Fall die selben Personen sind. Deshalb unterstützen wir BVS.

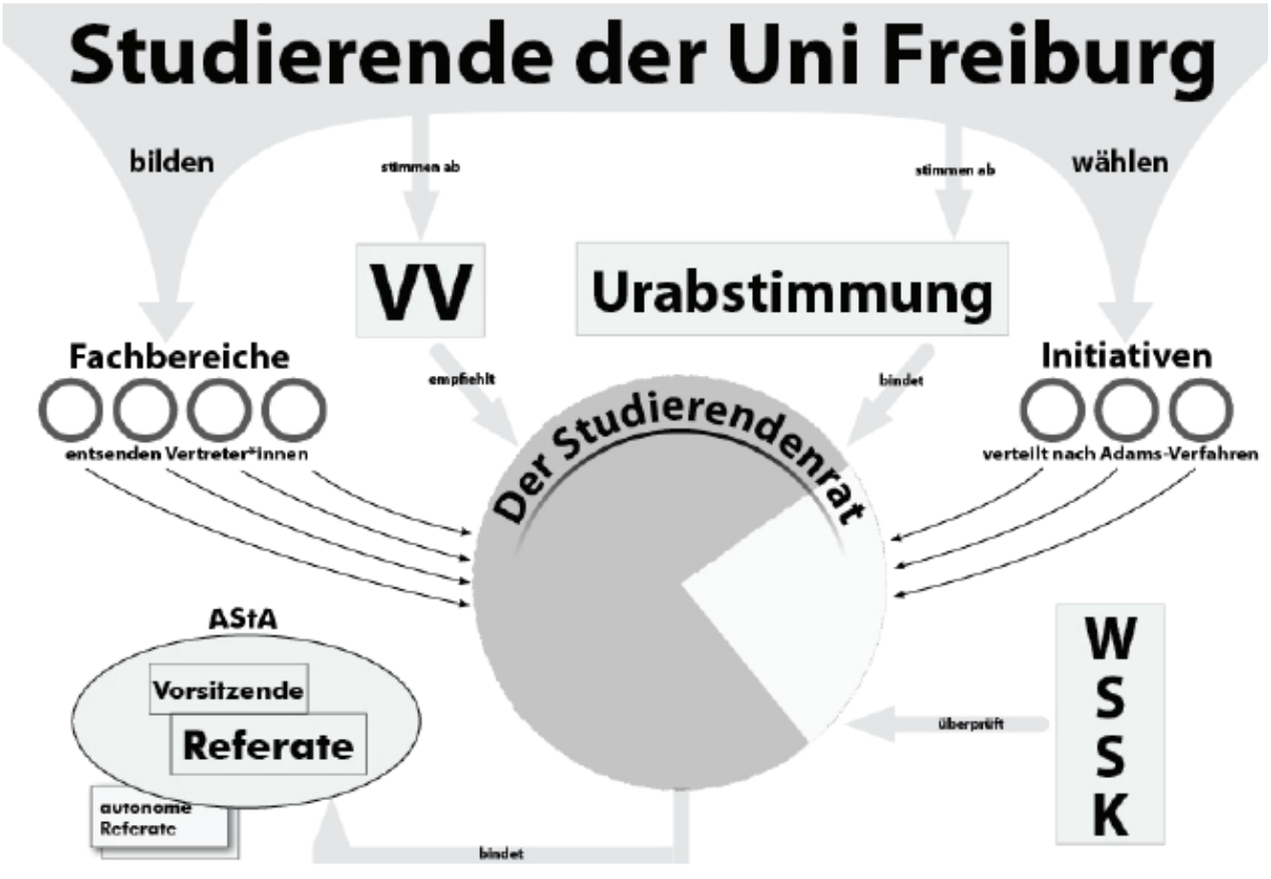
Den Rechenschaftsbericht der bisherigen Vorstände, die größtenteils für uns Studierende auch im Senat saßen, findet ihr auf Seite 12.

Wie kannst du dich beteteiligen?

In der Verfassten Studierendenschaft hast du nicht nur die Möglichkeit, dich über Fachschaften und Initiativen einzubringen. Du kannst dich sowohl für eine Initiative als auch als Fachbereichsvertreter*in oder deren*dessen Stellvertreter*in zur Wahl stellen wie auch regelmäßig zu den Fachbereichssitzungen gehen und dort diskutieren, mitentscheiden und Parties organisieren. Du kannst also ganz einfach und direkt mitbestimmen. Regelmäßige Vollversammlungen aller Studierenden und bei Bedarf abgehaltene Urabstimmungen ermöglichen direktes Entscheiden ohne viel Aufwand. Zudem gibt es noch thematisch arbeitende Referate und Arbeitskreise innerhalb der Studierendenvertretung, die auch von dir mit Leben gefüllt werden können.

Damit die Interessen der Studierenden direkt in den Senat getragen werden, BVS wählen!

Vincent Heckmann und Lena Herbers



Die künftige VS als Organigramm

Vorstand?

Was, Wie, Wo, Wer?

Hallo liebe Studis und ein herzliches Willkommen in Freiburg an alle Erstis!

Wir sind der neue Vorstand der Studierendenvertretung für das Studienjahr 2015/16.

Wir, das heißt Ernesto (Rechtswissenschaften), Marisa (Politik und Islamwissenschaften), Viktor (Anglistik und Politik), und Isabel (Soziologie und Sprachwissenschaft des Deutschen). Doch was genau heißt es Vorstand zu sein? Seit drei Jahren gibt es das Modell der Verfassten Studierendenschaft in Baden-Württemberg, welche die offizielle Vertretung der Studierenden ist. Innerhalb dieses Modells übernimmt der Vorstand sowohl repräsentative als auch administrative Aufgaben.

Wir befinden uns im stetigen Kontakt mit der Uni, beispielsweise treffen wir uns regelmäßig mit dem Rektorat und kümmern uns darum Stellungnahmen und Beschlüsse der Studierendenvertretung an die Öffentlichkeit zu tragen. Natürlich handeln wir nicht vollkommen willkürlich, sondern binden uns an die Beschlüsse des StuRas(imperatives Mandat) und sorgen dafür, dass die Beschlüsse des AStAs umgesetzt werden.

Dabei halten wir uns aufgrund des imperativen Mandats immer an die Beschlüsse des Studierendenrats (StuRa). Damit eng verbunden ist, dass wir auch dafür sorgen, dass die Beschlüsse, die der StuRa oder der AStA fassen, umgesetzt werden.

Trotz der Erfahrung, die in den letzten drei Jahren gesammelt werden konnten und den Strukturen, die sich herausgebildet haben, gibt es noch Einiges zu tun. Auch wenn versucht wurde der Verfassten Studierendenschaft(VS) mehr Mitspracherecht an der Universität zu geben und die Handlungsfähigkeit durch finanzielle Mittel zu erhöhen, sind die Studierenden als größte und tragende Gruppe der Universität in nahezu allen Gremien, in welchen wichtige Entscheidungen getroffen werden, deutlich unterrepräsentiert(z.B. im Senat).

Dies ist für uns nicht tragbar und wir fordern mehr Mitspracherecht für die Studierenden.

Viele Themen aus dem letzten Jahr werden auch uns beschäftigen. Da wäre zum einen der Anwesenheitszwang in Vorlesungen, den wir entschieden ablehnen. Auch mit der besonderen Attestpflicht der Uni Freiburg werden wir uns auseinandersetzen, welche besagt, dass bei Nichterscheinen zu einer Prüfung, dem Prüfungsamt ein Attest vorgelegt werden muss, welches eine genaue Symptombeschreibung beinhaltet. Dies sollte nicht nur datenschutzrechtlich überprüft werden, sondern sorgt auch für große Verwirrung bei Ärzt*innen, die sich in ihrer Kompetenz angegriffen fühlen.

Die Universität ist kein gesonderter Raum, auch hier dürfen und müssen gesellschaftliche Diskurse geführt werden. Deshalb hat sich die Studierendenvertretung beispielsweise für die Einführung der Zivilklausel eingesetzt. Wir stellen uns gegen Forschung für militärische Zwecke.

Die Vollversammlung der Studierenden hat sich ebenfalls klar gegen jegliche Form der Diskriminierung positioniert und durch den Beschluss Unisextoiletten an der Universität einzuführen einen ersten Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Unisextoiletten helfen dabei, die Diskriminierung von Menschen, die sich keiner der zwei Geschlechtsidentitäten männlich und weiblich zuordnen können oder möchten, abzubauen. Auch die Proteste gegen den Bildungsplan in Stuttgart haben uns schockiert. Wir positionieren uns klar gegen jegliche Form der Homophobie, Sexismus und Rassismus!

Eine weitere große Baustelle wird die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf das Bachelor/Master-format sein, von dem sicher auch einige von euch betroffen sind. Noch immer ist dabei nicht alles geklärt, z.B. Fächerwechsel gestalten sich schwierig. Ein Thema, das nicht nur unsere Studierendenvertretung sondern auch die verschiedenen Vertretungen der anderen Universitäten in Baden-Württemberg beschäftigt, ist die Einführung eines landesweiten Semestertickets. Im Moment finden Verhandlungen mit dem Land und ÖPNV-Unternehmen statt. Am Ende dieses Prozesses werdet ihr die Möglichkeit haben über die genauen Konditionen dieses Semestertickets zu entscheiden.

Natürlich können und wollen wir uns aktuellen Themen wie der Flüchtlingsdebatte, die auch viele Studierende bewegt, nicht entziehen. Wir erleben gerade die größte Flüchtlingskrise seit dem zweiten Weltkrieg. Mehr als 60 Millionen Menschen sind momentan gezwungen überall auf der Welt ihre Heimat zu verlassen, sei es auf Grund von Kriegen, Verfolgung oder anderer existenzbedrohender Ursachen. Nach vielen Jahren kommen auch in Deutschland wieder eine große Zahlt Schutzsuchende an und mittlerweile gibt es keinen gesellschaftlichen Bereich der sich nicht mit der Flüchtlingsthematik auseinandersetzten muss. Auch die Universitäten müssen nun über ihre gesellschaftliche Rolle in

dieser Situation diskutieren.

Der StuRa hat sich klar gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung ausgesprochen. Deshalb unterstützt die Studierendenvertretung Bündnisse und Aktionen, die Geflüchteten helfen und ruft immer wieder auf, sich gegen eine restriktive, ausschließende und menschenverachtende Asylpolitik zu engagieren. Beispielsweise wird die Studierendengruppe ‚Uni für Alle', die sich für den Zugang zur Universität für Geflüchtete einsetzt, vom StuRa unterstützt. Diese Initiative ist der Auffassung, dass Bildung ein Recht ist, das jedem unabhängig seines Status zusteht und somit darf auch Geflüchteten der Zugang zu Universitäten nicht verweigert werden. Refugees are Welcome an der Universität Freiburg!

Im März 2016 finden außerdem Landtagswahlen in Baden-Württemberg statt. Gerade mit dem Bildungsplan 2015 hat sich gezeigt, dass gerade bei Landtagswahlen viele universitätsrelevante Themen besprochen werden. Genau der richtige Zeitpunkt also, den Parteien auf die Finger zu schauen und nachzuhaken, welche Pläne sie für die Hochschulen und Studierendenvertretungen haben. Momentan werden Wahlprüfsteine ausgearbeitet, das heißt Fragen, die wir an die Parteien stellen und dann veröffentlichen werden. So könnt ihr euch darüber informieren, wie die Parteien zu Hochschulpolitik stehen.

Natürlich arbeiten wir nicht komplett alleine an diesen Themen, sondern vertrauen auch auf die anderen Organe der VS. Als VS versenden wir einige studentische Mitglieder in den Senat und viele organisieren sich in Referaten des AStA, welche zu spezifischen Themen arbeiten, zum Beispiel im Rahmen der politischen Bildung.

Wir als Vorstand bemühen uns darum unseren Teil dazu beizutragen, um die Aufgabe der Studierendenvertretung umzusetzen, welche ist sich im Interesse der Studierenden einzusetzen und aktiv an Lösungsvorschlägen zu arbeiten, um das Leben an der Uni nachhaltig zu verbessern.

Zu einem funktionierenden basisdemokratischen Modell gehört auch, dass Menschen sich einbringen, mitmachen und mitdiskutieren.

Ihr seid herzlich dazu eingeladen, im StuRa oder im AStA vorbeizuschauen und aktiv zu werden. Natürlich ist das alles am Anfang vielleicht ein wenig unübersichtlich. Um euch die Strukturen der Studierendenvertretung näher zu bringen, findet daher am Mittwoche, den 21.10. um 18 Uhr um Konferenzraum 1 im

Zum Schluss noch ein paar Worte. Lasst euch nicht abschrecken in den ersten Wochen und vor allem, lasst euch nicht einschüchtern! Von den vielen Prüfungsordnungen, Fristen, Studienverlaufsplänen, zu erbringenden Leistungen und ECTS Sammelschlachten. Es mag euch so vor kommen, als wäre euer Studium quasi schon vorgeplant und als hättet ihr recht wenig Gestalltungsfreiraum. Aber den habt ihr! Viele von euch haben die Möglichkeit sich Zeit zu lassen, der Bachelor muss nicht in 6 Semestern abgeschlossen sein. Es gibt an dieser Universität und auch in Freiburg unglaublich viele Angebote und Möglichkeiten euch zu engagieren und eure Freizeit zu gestalten. Nutzt Sie! Außerdem habt ihr die Möglichkeit interdisziplinäre Seminare oder Vorlesungen zu besuchen, welches eine wunderbare Möglichkeit darstellt, um einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Ihr könnt aus eurem Studium so vieles mehr heraus holen, als nur die eigentliche Lehre. Macht es zu einer wunderbaren Zeit!

Wir freuen uns darauf, mit euch frischen Wind und neue Ideen zu erhalten und wünschen euch einen guten Semesterstart!

euer Vorstand

Lehnen sich selten zu weit aus dem Fenster: Eure Vorständ*innen Isabel, Marisa, Ernesto und Viktor

Weiße Toga und Lorbeerkranz? Hochschulpolitik?

Die studentischen Mitglieder des Senats stellen sich vor

Was ist denn überhaupt dieser Senat?

Der Senat ist eines der höchsten Gremien der Uni Freiburg, das sich kurz gesagt mit Belangen von Forschung, Lehre und Studium beschäftigt. Dabei geht es hauptsächlich um strukturelle Veränderungen wie z.B. die Einsetzung neuer Professor*innen und (Um)gestaltung von Studiengängen. An der Uni Freiburg sitzen neben den 4 Studis, die dort stimmberechtigt sind, auch eine 5. studierende Person, die beratend an den Sitzungen teilnimmt; diese wird vom StuRa gewählt. Außerdem sind das Rektorat, also Rektor plus 4 Prorektor*innen, der*die Kanzler*in, der*die Rechtsberater*in und die Gleichstellungsbeauftragte Teil des Senats. Des Weiteren sitzen dort die Dekan*innen der elf Fakultäten sowie acht gewählte Professor*innen, je vier Vertreter*innen der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und der Angestellten aus dem Bereich Administration und Technik.

Somit gibt es insgesamt 35 stimmberechtigte Mitglieder, von denen nur vier zu den Studierenden gehören. Wenn man bedenkt, dass die Entscheidungen des Senats aktuell auch 24.802 Studierende betreffen, sind wir offensichtlich stark unterrepräsentiert.

Was bisher geschah:

Glücklicherweise können wir auf der guten Arbeit unserer Vorgänger*innen aufbauen. In ihre Amtszeit fiel z.B. der erste Bericht des Rektorats zur Zivilklausel. Diese wurde unter anderem aufgrund der ständigen Arbeit der Studierenden im Senat 2014 eingeführt. Besonders wichtig war auch die Umsetzung und Einführung des „polyvalenten Zwei-Hauptfachbachelors mit Lehramtsoption". Dieses Thema wird uns sicherlich auch dieses Jahr noch weiter beschäftigen.

Welche Positionen wollen wir im Senat vertreten?

In erster Linie geht es natürlich darum, die Interessen der Studierenden zu vertreten. Ganz besonderen Wert soll auf eine qualitativ hochwertige Lehre gelegt werden.

Wie ihr schon gelesen habt, ist es wichtig, dass die Studierenden mehr Gehör in universitären Gremien erhalten. Wir fordern daher beispielsweise eine Viertelparität im Senat. Zudem stehen wir dem Universitätsrat, welcher unter anderem zu einem großen Teil aus Vertreter*innen der Wirtschaft besteht, wohingegen nur ein*e stimmberechtigte*r Student*in Mitglied ist, kritisch gegenüber.

Außerdem werden wir uns mit den offensichtlich auftretenden Komplikationen des Lehramtsbachelors auseinandersetzen. Insbesondere die bald anstehende Einführung des dazugehörigen Masters of Education wird ein zentrales Thema während der nächsten Senatsamtszeit darstellen. Auch hier setzen wir uns dafür ein, dass die Interessen der Studierenden im Vordergrund stehen und ein sinnvoll studierbarer Master geschaffen wird.

Besonders wichtig ist es uns auch, dass Gleichstellung in der Universität gelebt wird. Gleichstellung heißt bei uns Gleichstellung auf allen Ebenen. Für die Gleichstellungsarbeit im Senat ist es z.B. wichtig, bei der Berufung von Professor*innen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu achten, und dazu auch aktiv geeignete Frauen zu suchen. Die Universität muss allen Menschen gleichermaßen offen stehen, unabhängig von Herkunft, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, (unsichtbarer) Behinderung oder chronischer Erkrankung, Aufenthaltsstatus oder weiteren Faktoren.

Dazu gehört auch, dass z.B. das Studium so kostenfrei wie möglich wird.

Des Weiteren ist es uns wichtig, dass wir in den ausführlichen und nicht immer lehr- und studienrelevanten Tagesordnungen stets die Themen finden, die für uns Studis interessant sind, uns damit verantwortungsbewusst auseinandersetzen und schließlich auch an den richtigen Stellen einhaken.

Wie wir aus unserer bisherigen Gremienerfahrung wissen, werden gerade solche Themen von Profs und Dekan*innen gerne widerspruchslos durchgewunken. Ein Veto, schon eine Enthaltung, gelten in diesen Versammlungen als Rebellion. Wir haben keine Skrupel davor auch mal mit „nein" zu stimmen, wenn wir „nein" meinen. Der Senat ist schließlich kein konsensorientiertes Gremium, sondern jede*r soll seine*ihre Meinung ehrlich vertreten können.

Über uns:

Felix studiert im dritten Semester Jura. Seit Beginn seines Studiums engagiert er sich im RCDS Freiburg und sitzt seit Ende letzten Jahres dessen Vorstand bei. Er möchte sich vor allem für die Ausweitung des digitalen Angebots der Uni einsetzen, mit welchem sich Studenten (sic!) den Stoff, ihren individuellen Lernbedürfnissen entsprechend, aneignen und die Inhalte besser wiederholen können. Felix stellt sich außerdem gegen Extremismus jedweder Couleur und möchte den Unialltag für Studenten (sic!), beispielsweise durch schnelleres WLAN und Hygienemaßnahmen, verbessern.

z? Oder doch nur

Isabel studiert im 5. Semester Soziologie und im Nebenfach Sprachwissenschaft des Deutschen. Sie ist seit dem 1. Semester in ihrer Fachschaft aktiv und ist dieses Jahr auch Vorständin der Studivertretung. Im Senat sind ihr besonders Gleichstellungsthemen wichtig. Außerdem möchte sie sich dafür einsetzen, dass das Rektorat seine Berichtspflicht zur Zivilklausel einhält und die Zivilklausel evtl. weiter verschärft wird. Da sie über die BVS-Liste angetreten ist, vertritt sie in erster Linie die Beschlüsse und Grundsätze der Verfassten Studierendenschaft und damit ein basisdemokratisches Modell. Sie wird deshalb auch besonders für die Stärkung der Stimme der Studierendenvertretung eintreten.

Jona studiert im 7. Semester Politik und Englisch auf Lehramt. Er ist seit seinem ersten Semester in beiden Fachschaften aktiv und war im letzten Jahr im Präsidium des Studierendenrates. Er möchte sich mit der Lehramtsreform beschäftigen und sich für eine gute Umsetzung des zukünftigen Lehramtsmasters einsetzen. Besonders wichtig ist ihm, dass an der Universität keine Rüstungsforschung mehr betrieben wird und dazu eine konsequentere Zivilklausel eingesetzt wird. Als Vertreter des BVS wird er sich dabei immer an die Beschlüsse der Verfassten Studierendenschaft halten.

Julia studiert Jura im dritten Semester. Seit ihrem ersten Semester engagiert sie sich in der Juso-Hochschulgruppe Freiburg. Ein wichtiges Thema ist für sie insbesondere die Gleichstellungsarbeit in allen Dimensionen. Des Weiteren tritt sie für eine stärkere demokratische Mitbestimmung für Studierende ein. Im Sinne einer zivilen Universität möchte sie die Einhaltung bzw. Erweiterung der Zivilklausel gegen militärische Forschung voranbringen. Außerdem setzt sie sich dafür ein, dass das Studium freier nach den Bedürfnissen der jeweiligen Studierenden gestaltet werden kann, statt einseitig an ökonomische Anforderungen angepasst zu werden.

Für euch im Senat: Felix, Julia, Isabel und Jona (v.l.n.r.)

„Vorgestern ist lange vorbei!“

Die Freiburger Initiative falsch verbunden klärt über Studentenverbindungen auf.

Narben im Gesicht, mit Band und Mütze uniformiert, volkstümelnde Liederabende, aufgezwungene Saufrituale: Studentische Verbindungen (Korporationen) erscheinen oft als anachronistische Männerbünde. In Freiburg gibt es über 30 davon. Darunter konfessionelle Verbindungen, Burschenschaften, Corps, Landsmannschaften, Sängerschaften und Turnerschaften. Sie alle leben vom Festhalten an Traditionen, das sich zumeist in einem strukturellen Konservatismus und einer ideologischen Rückwärtsgewandtheit niederschlägt:

Frauen, Transgender, Intersexuelle und alle anderen, die nicht als männlich gelten, werden in den meisten Verbindungen von vornherein von der Mitgliedschaft ausgeschlossen und sind nur bei einzelnen Veranstaltungen erwünscht. Es wird ein antiquiertes Männlichkeitsideal propagiert und praktiziert. Körperliche Härtetests und Tauglichkeitsprüfungen, durch welche die Burschen ihre “weiblichen” Charakterzüge wie Angst oder Schwäche überwinden sollen, gehören bis heute zum Brauchtum vieler Verbindungen, die Mensur ist das wohl bekannteste Beispiel. Oft schlägt sich diese Praxis auch in Sexismus und Homophobie nieder. Die meisten katholischen Verbindungen sind zwar nichtschlagend, meist jedoch nicht weniger sexistisch, nur wird dies bei ihnen religiös begründet.

Die meisten Verbindungen verstehen sich zudem als gesellschaftliche Elite, die eine antiegalitäre Führungsrolle gegenüber der “Masse” beansprucht. Dieses Elitedenken wird durch eine streng hierarchische Struktur, “charakterbildende” Rituale wie dem Fechten, sowie durch das Tragen von Uniformen gepflegt. Durch das “Lebensbundprinzip” bilden sich Seilschaften heraus, über die Korporierte auf undemokratischem Weg in Führungspositionen untergebracht werden. So sah der ehemalige Bundesinnenminister Manfred Kanther (CDU) die Aufgabe seiner (Corps-)Verbindung darin, “auch weiterhin national gesinnte Menschen in alle führenden Berufe unserer Gesellschaft zu entsenden.”

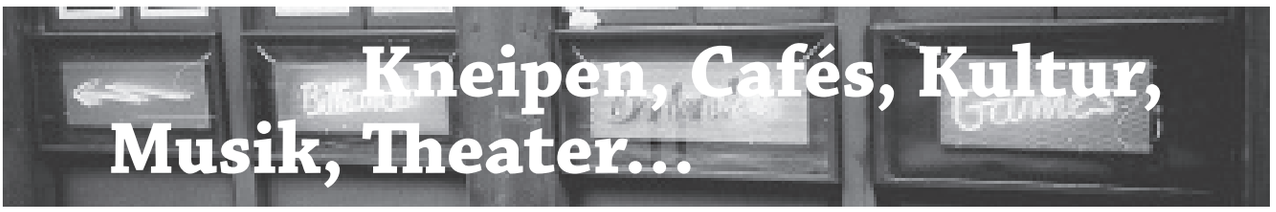
Das politische Spektrum im verbindungsstudentischen Milieu reicht – von einigen Ausnahmen abgesehen – von konservativen Ansichten bis hin zu rechtsextremen und faschistischen Tendenzen. Weit verbreitet ist insbesondere Nationalismus und völkisches Denken. Besonders hervorzuheben ist dabei der Dachverband der “Deutschen Burschenschaft” (DB), die in den letzten Jahren immer wieder wegen ihrer rechten Umtriebe in die Schlagzeilen geraten war – zuletzt wegen des sogenannten Ariernachweises, der als Voraussetzung für die Mitgliedschaft durchgesetzt werden sollte. Auf dem Burschentag 2012 in Stuttgart übernahmen die völkischen Bünde endgültig das Ruder im Dachverband, der nach wie vor eine Brutstätte für deutschnationales, rassistisches und geschichtsrevisionistisches Gedankengut ist.

Gewiss gibt es zwischen einzelnen Verbindungen Unterschiede und niemand behauptet, dass alle Verbindungsmitglieder Nazis sind. Dennoch trifft die Kritik auf den ganz überwiegenden Teil zu. Einer befreiten Gesellschaft stehen sie damit entgegen. Auch der in den letzten Jahren deutlich zugenommene Nachwuchsschwund macht deutlich, wie überholt das Modell der studentischen Verbindung ist und wie es an gesellschaftlicher Akzeptanz verliert.

Diese Internetseite soll dazu beitragen, einen kritischen Blick auf das Verbindungswesen in Freiburg zu werfen, darüber aufzuklären und dessen Ablehnung von weiten Teilen der Studierendenschaft und vielen anderen Menschen zum Ausdruck zu bringen.

falsch verbunden.net

Kein Platz für Burschies! Logo von flasch-verbunden.net



Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater...

Abends was trinken gehen

Aguila, Sautierstr. 19 – Institutsviertelnah, netter kleiner Biergarten (D0)
Augustinerplatz – im Sommer DIE große Open-Air-Kneipe der Stadt mit Bierlieferant (Pischko) und einem toleranten Pfeiler, der sich für eine Säule hält (D4)
Alter Simon, Konviktstraße 43 – ziemlich nett, klein, urig, Kölsch (E3/4)
Art Café & Ramazzotti Bar, Niemensstr. 6 – günstige Riesenschale Milchkaffee, Specials z.B. dienstags billiges Hefe, nettes Ambiente (C3)
Aspekt, Bertoldstr. 27 – gute Baguettes, Frühstück, Kaffee (C3)
Atlantik, Schwabentorring 7 – manchmal Konzerte, laut und kultig, Maßkrüge und Stiefel, gute Spaghetti (E4)
Auditorium Minimum, Löwenstr. 7 – Eckkneipe, frisch renoviert (C3)
Auerhahn, Egonstraße 48 – Knoblauch-Pommes! (A1)
Augustiner, Schwarzwaldstr. 93 – hier trinkt's sich billig (F6)
Beat Bar Butzemann, Eschholzstr. 38 – eng, angesagt, großstadtfeeling, Sonntagabend Tatort (A1)
Borso, Moltkestr. 21 – Sportkneipe beim AStA um die Ecke, nicht nur deshalb bei Studis beliebt (B4)
Brasil, Wannerstraße 21 – Cocktailbar, nicht ganz so günstig(A2)
Brennessel, Eschholzstraße 17 – gutes, preiswertes Essen, große Portionen, billige Spaghetti Bolognese von 18-19.30 Uhr; Mitternachtsschnitzel ab 23.30 Uhr, meistens viel los (A1)
Café Arabesque, Moltkestraße 16, – gemütliches Shisha-Café mit Sofas (B3)
Café Istanbul, Friedrichring 32 – hier gibt's ebenfalls Shishas (D2)
Café Movie, Oberlinden 22 – Reggae-Stammpublikum, good vibrations (E4)
Cohibar, Milchstraße 9 – Cocktailbar und Kneipe hinter der alten UB (B4)
Der Kaiser, Günterstalstr. 38 – wenn Mama und Papa kommen. Gutbürgerlich, Biergarten, schön im Sommer (C 6/7)
Eimer, Belfortstr. 39 – Draußen hängt ein selbiger. Deftiges Essen, Punkrockatmossphäre, nett. (B3)
Egon 54, Egonstraße 54 – nette und unkomplizierte Kneipe (Z0)
El Bolero, Kajo 264 – spanisches Essen, manchmal Musik (C4)
Enchilada, Auf den Zinnen – Cocktails und mexikanisches Essen beim Siegesdenkmal (E2)
Extrablatt, Schreiberstraße 1 – in der Stadt und am Wasser, beliebt ist auch die Wiese daneben. Sonntagsbrunch! (C5)
Feierling, Gerberau 46 – mit Biergarten. Fantastisch selbstgebrautes Bier, angespießtes Publikum (D/E4)
La Pepa, Moltkestr. 27 – Tapas, Bar & Restaurant heißt es auf der Website... (B3)
Ganter Hausbiergarten, Leo-Wohleb-Str. 4 – Biergarten in Dreisam-Nähe, Verzehr darf mitgebracht werden (E/F5)
Geier, Belfortstr. 38 – früher "Reichsadler", gut abgehangene Eckkneipe (A/B3)
Kandelhof, Kandelstraße 27 – für vor und nach dem Kino, spanische Küche (C0)
Kastaniengarten, am Schlossberg – Biergarten mit toller Aussicht, Länderspiele, nicht ganz billig, deswegen Sonderaktionen checken (E4)
Lago, Gerhard-Hauptmann-Straße 1 – Café und Kneipe am Seepark (Z2)
Laterna Magica, Günterstalstr. 37 – neue böhmische Bier-Beiz. Ein netter Pilsener serviert Pilsner. Jetzt noch mehr Bier vom Fass und es wird unsere neue Stammkneipe (C 6/7)
Légère, Niemensstr. 8 – empfehlenswerte experimentelle und reichhaltige Küche (C3)
Les Gareçons, schöne peoplewatching-Bar im Hbf, klasse Tee- und Schokiauswahl (B3)
Litfaß, Moltkestraße 17 – klein, gemütlich, Spar-ghetti, Biergarten (B3)
O´Kellys, Sedanstraße 2 – erste Anlaufstelle für alles Angelsächselnde, höchste bekannte Getränkepreise, Rugby-, Fußball-, Cricketübertragungen, dienstags Quiz (B3)
Oscar's, Humboldtstr. 4 – Jugendstilschnickschnack, teuer und lecker (C4)
Othello, Bertoldstr. 46 – riesige, leckere Cocktails für fünf Öre. Check out the Zombie (B/C3)
Passage 46, Sedanstraße 8, im Theater – Baratmosphäre, ein bisschen bohéme (B3)
R&B(Maria Bar), Löwenstr. 7 – Schickimicki und Sehen-und-gesehen-werden (C3)
Räng Teng Teng, Grünwälderstraße 6 – tolle Stimmung, verraucht und günstig, Konzerte und Kicker, Joster und Waldhaus (D3/4)
Schachtel, Gartenstr. 1 – nette kleine Kneipe, recht billig, aber voll (D4)
Schlappen, Löwenstr. 2 – upgeliftete Studierendenkneipe, den Potato-Schlappen sollte man mal probieren (C3)
Ruefetto, Musikkeller unterm Café Ruef, Granatgäßle 3 – wöchentlich spezielle Musikangebote, Funk, Soul, Indiepop, Livejazz donnerstags für umsonst (E4)
Sonderbar, Salzstr. 13 – links neben Butler's, meist schwules Publikum (D3)
Stusie-Bar, Partykeller der Stusie. Immer was los.
Stusie-Lounge ; billige Getränke, gleich am Wohnheim, Di 14-00h(Z1/2)
Swamp, Talstr. 90 – klein und schnuckelig, Ideal für'n Absacker (F6)
Tacheles, Grünwälderstr. 17 groß und verwinkelt, bekannt für die große Schnitzelauswahl (D3/4)
Tannenbaum/Goldene Krone, Kronenstr. 12 – arabisches Essen, Abends oft Treff diverser Fachschaften, kultig und gemütlich (B5)
Uni-Café, Niemensstr. 7 – gute Lage, viel Platz zum Draußen sitzen (C3)
Walfisch, Schützenallee 1 – gut abgehende Punkkneipe mit Konzerten, Schnaps und Schniposa (H4)
Warsteiner Galerie, Milchstr. 9 – klasse Milchkaffee, schöne Räume, hinter der UB, abends auch spanisches Essen, im Winter Holzofen (B3)
Webers Weinstube, Hildastr. 35 – Bier gibt's genauso, lecker, aber nicht ganz billig, dafür offen bis 3 Uhr morgens (E6)

Suchbild

Endlich einmal übe

Freiburg hat, was alle suchen: So wirbt das Freiburger Fremdenverkehrsamt. Dieser Satz enthält – wie die meisten von Euch zur Zeit feststellen werden – einen Kommafehler: **Freiburg hat was, alle suchen.** Aber halb so wild: Mit Hilfe des nebenstehenden Planes sollte es für euch kein Problem sein, jede Menge gemütliche Kneipen, hilfreiche Ämter und Musentempel ausfindig zu machen. Die von uns ausgesandten ProbesucherInnen sind immer wieder nach erfolgreicher Mission zum Buchstaben a zurückgekehrt (ganz recht, das ist der AStA). Und weil der Plan in der Heftmitte ist, könnt ihr ihn sogar raus- und zur Vor-Ort-Recherche überall hin mitnehmen. Wir wünschen Euch viel Freizeit, und wenn Ihr mal in der Stadt seid, kommt uns doch (be)suchen! Neue Anregungen und Geheimtips sind jederzeit willkommen.

Von Ämtern bis zur ZSB:

AStA Studierendenhaus, Belfortstr. 24. Hier gibt's den tollen Service, Beratungen und jede Menge netter Leute (a)

Rektorat Fahnenbergplatz, (b)

Mensa I und II Ob Mensaessen schmeckt? Ausprobieren! Die blaue Mensa I steht übrigens unter Denkmalschutz. (c) und (d)

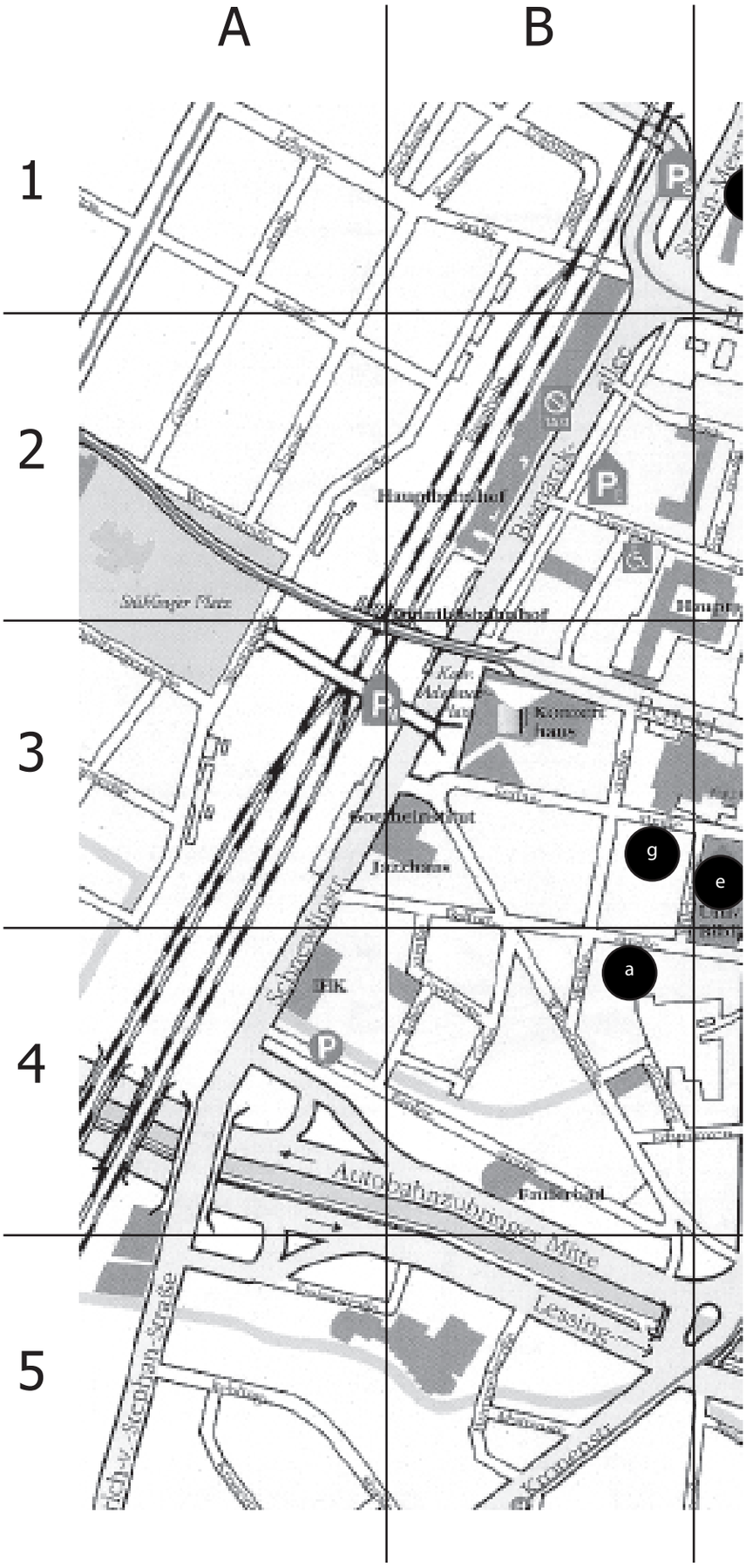
Unibibliothek (UB) I mit Lehrbuchsammlung I und Lesesälen. Hier werdet Ihr noch früh genug auf die Jagd nach Büchern gehen. (e) Das Pendant im Institutsviertel ist die Lehrbuchsammlung II. (f)

Zentrale Studienberatung Sedanstr. 6. (g) hier sind zudem das Studierendensekretariat und das Akademische Auslandsamt (International Office)

Bürgeramt Baslerstr. 2. Unabdingbar für An-, Ab- und Ummeldungen sowie für Pass- und Ausweis-Anträge. (h)

Studierendenwerk mit Infoladen (Wohnheime, Jobbörse, Zimmervermittlung …), Schreiberstr. 12-16 (k)

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen Fahnenbergplatz 4. Hier gibt's eventuell Wohngeld (l)



ersichtlich: die Stadt Freiburg*

*Kartengrundlage: Tourismus-Information Freiburg Kultour

Kneipen, Cafés, Kultur, Musik, Theater…

Essen und Trinken

Altstadt-Café, Gerberau 12 – Bio-Bäcker & Café, (D3)
Artjamming, Günterstalstr. 41- malen und Kaffee trinken
Bella Italia, KaJo 284 – gut und günstig, AStA-Hoflieferant (C5)
Café Einstein, Klarastraße 29 – sonntags Frühstücksbuffet bis14h (A2)
Café Europa, KG II – Platz der Weißen Rose, supi zum Durchlaufen (C3)
Café Journal, Universitätsstraße 3 – schick, eignet sich zum Flanieren (D3)
Café Ruef, Kartäuserstraße 2 (neben Atlantik) – Kolbenkaffee im speziellen Ambiente in der alten Bauernstube ab 6 Uhr früh (E4)
Café Schmidt, Bertoldsstr. – Best of Omacafés. Unbedingt Blätterteig probieren! (C3)
Café Senkrecht, KG III – Literatenstehcafé am Platz der Weißen Rose (C3)
Caféhaus, KaJo 268 und Gartenstraße – innen schick, bei gutem Wetter sehr nett zum Draußensitzen (Liegestühle) (C4)
Capri, Gerberau 30 – unglaublich gemütlich: Bei Jazz oder Klassik Backgammon spielen und Zeitung lesen, sonntags Frühstücksbuffet (D4)
Coffee Factory, Habsburgerstr. 110 – schick, aber gemütlich, mit Publikum ab 20 aufwärts (E0)
Euphrat, Niemensstr. 13 – zurecht beliebtester Döner, viel Veganes (C3)
Firenze/Toscana, Friedrichring 5 – am Siegesdenkmal, Pizzeria, billig (E2)
Harem, Gerberau 7c – gutes türkisches Restaurant (D4)
Harmonie, Grünwälderstraße 16-18 – „badisch-mediterran" (D3/4)
Kartoffelhaus, Basler Str. 10, Kartoffeln in allen Variationen, auch gluten- und laktosefrei und vegan. (C6)
KG IV-Café, im Semester gibt's hier Montag bis Donnerstag von 12-14 Uhr leckeren und billigen Kaffee (und Kekse!), von den dort ansässigen Fachschaften (Politik, Geschichte, Soziologie, Anglistik) höchstpersönlich liebevoll zubereitet (C4)
Kolben-Kaffee, a.k.a. Café Colanda, Kaiser-Joseph-Straße 233 – schnell, sehr guter Kaffee (D3/4)
Mensa Drei, Niemensstr. 7. – Currywurst & Co. Schärfste Soßen der Stadt! (C3)
Paradies, Mathildenstr. 28 (Beim Friedrich-Ebert-Platz) – lecker Frühstücks-/Brunchbuffet zum stundenlangen Sitzen und Schlemmen (B Minus 1)
Salatstuben, Schiffstr. 5-7 – teurere Alternative zum Mensa-Bistro (C3)
Schloßcafé, Kapellenweg 1 – schöne Lage am Lorettoberg, gutes Frühstück (D6)
Sedancafé, Sedanstr 9 - hausgemachte Suppen und Säfte (B3)
Strandcafé, Adlerstraße 12 - selbstverwaltetes Café mit sehr netter Athmosphäre, vegane Suppe Dienstag, veganer Kuchen Donnerstags (B4)
Süden, Alfred-Döblin-Platz 1 - lecker essen und trinken im Herzen der Vauban (A plus viel)
Tamino, KaJo 225, uninah, günstige Pizza zum Mitnehmen (D4)
Uni-Kebap-Haus, Löwenstr. 4, Name ist Programm (C4)
VoKüs, Essen an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten: volxkuechefreiburg.blogsport.de
Wilhelm Moltke, Moltkestr. 42– hier gibt's den berühmten Café Bonbon und außerdem schönes Ambiente (A4)

Tanzen und abgehen

Agar, Löwenstraße 8 – die einzige Freiburger Disco mit Schickimicki-Techno, groß, Fr/Sa bis 3 Uhr (C3/4)
Cräsh, Schnewlinstraße 7 – dunkel, laut, heftig, sollte man erlebt haben, aber das Bier ist schrecklich (A4)
Drifters'Club, über'm Cräsh – Rockabilly, Hip-Hop, Techno (A4)
ELPI, Schiffstr. 16 – wenn man im Lexikon unter "Studierendendisco/kneipe (Klischee)" nachschlägt, findet man ein Bild des ELPIs; Di Eintritt frei, Fr/Sa bis 3 Uhr (D2)
Jazzhaus, Schnewlinstr. 1 – Konzerte aller Stilrichtungen. Freitags "Funky Dance Night", monatlich Jazzhausjournal durchsehen (A/B3)
Kagan, im Bahnhofsturm – wer hoch hinaus will, sollte hier vorbeischauen, Preise und Nasen so hoch wie die Lage über Freiburg (B2)
Karma, Bertoldstr. 51-53 – selbsterklärter „public living room" (B/C3)
Schneerot am Münsterplatz - das Pendant zur Nachtschicht für etwas ältere Semester (D/E3)
Slow Club, Haslacherstr. 25, Alternative Lokation mit viel Indie, non-kommerziell
Waldsee, Waldseestr. 84 – Montagabend the place to be, Konzerte, im Sommer Freilichtkino, zu festen Terminen schwulesbische Disco (G6)
White Rabbit, am Siegesdenkmal – jeden Mittwoch Jamsession zum mitmachen, verrauchter Keller, Bohemiantouch (E2)

Kulturkneipen

Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40 – Cafe beim Kommunalen Kino, kein Essen (D6)
E-Werk, Ferdinand-Weiß-Str. 6a – auch KIEW (Kammerspiele im E-Werk), Hallen für Kunst, Kneipe schick und teuer (Z4)
Fabrik/Vorderhaus, Habsburgerstr. 9 – verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Kneipe mit Biergarten, Schniposa (E0)
Jos Fritz Café, Wilhelmstr. 15 (hinter der Jos Fritz Buchhandlung) – ab und zu Konzerte und Debattenreihen, idyllischer Hof zum Draußensitzen, Montag abends trifft sich dort alles, was irgendwie kritisch ist. (B3)
KTS, Basler Str. 103 – nichtkommerzielle autonome Kultur. Info: www.kts-freiburg.org (Z5)

Karte herausnehmen und loselegen

Jene Buchstaben und Zahlen, die nicht auf der Karte (S. 28/9) gefunden werden können, sind gedachte Anschlussziffern und -buchstaben (also G rechts von F, 6 unter 5 etc.). Nur das Z macht eine Ausnahme: Bei uns steht es ganz vorne, noch vor dem A.

FS AGeSoz

Wer ist die Fachschaft AGeSoz? Die Fachschaft, das sind (eigentlich) alle, die in Freiburg Soziologie, interdisziplinäre Anthropologie und Gender Studies studieren, also auch Du! Im engeren Sinne sind es diejenigen Studierenden und -Sympathisant_innen, die sich mittwochabends um 20 Uhr (c.t.!!!) im Raum 4044 in offener Runde treffen. Dort werden mehr oder weniger wichtige Themen diskutiert (z.B. (hochschul-)politische Dinge, die nächste Sozio-Sause, Dinge die gerade am Institut anstehen, oder Ähnliches) und gemeinsame Feierabendgetränke getrunken – Du bist natürlich auch herzlich willkommen! Mindestens einmal im Jahr organisiert die Fachschaft außerdem den sogenannten Runden Tisch (meistens gegen Ende des Wintersemesters), der unter Beteiligung der Dozierenden, Profs und aller anderen Institutsangehörigen stattfindet und bei dem über Aktuelles am Institut debattiert wird. Nebenbei organisieren wir unter anderem eine Filmreihe (den Sozio-Film), die alljährlich berühmt-berüchtigte Sozio-Sause und den Sozio-Cup (Fußballturnier). Außerdem gibt's jeden Mittwoch von 12°° bis 14°° Uhr unseren aromatischen Soziolog_innen-Kaffee im KG IV Foyer. Natürlich machen wir auch Ersti-Betreuung! Dazu gehört die Kneipentour, das Ersti-Frühstück und die legendäre Ersti-Hütte (dazu die Termine beachten). Selbstverständlich könnt ihr jederzeit mit allen Fragen zu uns kommen (am besten bei der Fachschaftssitzung oder beim Kaffeeverkauf, allerdings werdet ihr auch so immer jemanden von uns im Umkreis des KG IV treffen). Solltet ihr trotz aller Klischees die Sozio-Fachschaftler_innen unter den ganzen neuen Gesichtern nicht ausfindig machen können, sind wir natürlich auch per E-Mail erreichbar: fachschaft@soziologie.uni-freiburg.de Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Soziologie

Fachschaft Geographie

Liebe Geographie- Erstis, wir, die Geographie-Fachschaft, freuen uns, euch an unserem Institut begrüßen zu können! Wir vertreten die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschulpolitik, vermitteln bei Problemen und versuchen euch bei was auch immer zu unterstützen.

Wir haben für die Ersti-Woche (13.-17.10.2014) ein Programm für euch zusammengestellt. Dieses habt ihr auch im Voraus zugeschickt bekommen. Hervorzuheben ist der Wochenanfang, der am Montag um 15 Uhr mit Kaffee & Kuchen im Geoinstitut in der Werthmannstraße 4 im Raum Belchen im 1.OG beginnt. Am Donnerstag möchten wir euch bei unserer legendären Kneipentour in die Freiburger Kneipenszene einweisen. Treffpunkt ist um 20 Uhr vor dem Geo-Institut.

Wenn ihr Interesse an der Fachschafts-Arbeit habt, kommt einfach unverbindlich bei einer unserer Sitzungen vorbei, die jeden Montag um 20 Uhr im Fachschaftsraum des Geoinstituts stattfinden.

Bei Fragen schreibt uns einfach eine E-mail an fachschaft@geographie.uni-freiburg.de. Ihr findet uns auch im Internet unter www.fsgeo-freiburg.de und ww.facebook.com/FachschaftGeographieFreiburg.

Auf eine super Ersti-Zeit freut sich eure

Geographie-Fachschaft!

FS Altphilologie

Hallo liebe Erstis,

herzlich willkommen am Seminar für Klassische Philologie! Wir als eure Fachschaft wünschen euch viel Erfolg beim Studienstart und viel Spaß bei der Einführungswoche. Über unser Programm könnt ihr euch auf unserer Homepage informieren: http://www.altphil-freiburg.de/

Aber auch nach der Einführungswoche vertreten wir gerne eure Anliegen, das heißt, wir bemühen uns, eure Wünsche, Anregungen und Kritik umzusetzen, bzw. geben sie an die Seminarleitung und/oder die Studierendenvertretung weiter. In der Adventszeit organisieren wir außerdem eine Erstihütte im Schwarzwald, zu der ihr schon jetzt herzlich eingeladen seid. Weitere Infos hierzu folgen bald. Natürlich freuen uns wir auch darauf, euch bei unseren weiteren Veranstaltungen wie der Weihnachtsfeier oder den Semesterabschlüssen (meist Wanderungen oder auch Theater- und Museumsbesuche mit anschließendem Beisammensein) zu sehen und kennenzulernen.

Falls ihr Interesse daran habt, bei uns mitzuwirken, kommt gerne montagabends um 20 Uhr vor der Seminarbibliothek zu einer unserer wöchentlichen Sitzungen, bei der wir unsere Arbeit in den hochschulpolitischen Gremien und unsere Veranstaltungsplanung besprechen und uns generell einfach in netter Runde austauschen.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Klassische Philologie

Fachschaft Chemie

Wenn man den Begriff „Fachschaft" zum ersten Mal hört, kann man meist nicht so viel damit anfangen. Doch im Endeffekt ist die Fachschaft Chemie sozusagen die SMV der chemischen Fakultät. Und das beste an der ganzen Sache ist, dass jeder, der Chemie studiert, eigentlich schon zur Fachschaft gehört. Das heißt, jeder der will, kann auch mitmachen bei der aktiven Fachschaftsarbeit. Und was ist nun genau die Fachschaftsarbeit? Das, was der Ottonormalstudent davon mitbekommt, ist das Sammeln von Altklausuren und Prüfungsprotokollen, sowie das Drucken von Vorlesungsskripten, damit du immer gut ausgerüstet bist. Des Weiteren stehen wir dir natürlich bei allen Fragen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Gerade zu Beginn des Studiums haben die wenigsten Anfänger den vollen Durchblick, was wann, wie und wo ansteht. Also keine Scheu… wir beißen nicht, und Kaffee bekommst du dann auch von uns. Wir haben unsere Türen während des Semesters täglich von 12-13 Uhr geöffnet und auch sonst ist fast immer jemand da. Der leider nicht immer von den Kommilitonen wahrgenommene Teil unserer Arbeit besteht darin, die Interessen der Studierenden in Einklang mit den Interessen der Professoren oder dem Rest der Hochschule zu bringen. So haben wir z. B. Mitspracherecht bei Änderungen in der Studienverlaufsplanung und bei der Vergabe der Qualitätssicherungsmittel, also dem momentanen Ersatz der Studiengebühren. Dazu haben wir Vertreter im Fakultätsrat und der Studienkommission. Da die Fachschaft stark auf Teamarbeit angewiesen ist, müssen wir uns natürlich auch rege Gedanken über unser Handeln machen. Das geschieht bei den wöchentlichen Sitzungen (Montags, 18:30 Uhr). Ihr seid herzlich dazu eingeladen zu kommen und euch bei allen Entscheidungen miteinzubringen. Bei uns ist jeder Anwesende stimmberechtigt und darf auch sagen, was er möchte. Alle Entscheidungen werden per Abstimmung beschlossen. Wer jetzt denkt, die aktive Fachschaft ist ein exklusiver Kreis, der war nicht auf der Erstsemesterhütte. Wir sind ein bunt gemischter Haufen mehr oder weniger motivierter Studierende, die Freude an dem haben, was sie tun. Und natürlich freuen wir uns immer über Verstärkung. Dafür stehen wir mit unserem Namen.

Eure FS Chemie

FS Katholische Theologie

Theologie? So was gibt es heute noch an der Uni?!

Ja klar; und damit alle, die katholische Theologie an der Uni Freiburg studieren, auch gut betreut, vertreten, mit Kaffee versorgt, vernetzt und gelaunt sind, gibt es uns: die Fachschaft Theologie.

Zu unserer Fachschaft gehören im weiteren Sinne alle Studierenden der Theologie. Im engeren Sinne sind wir die Leute, die sich immer Donnerstags um 18 Uhr c.t. (also mit viertelstündiger Verspätung) in der Bibliothek der Religionspädagogik treffen und dann die „Fachschaftsarbeit" leisten.

Wir organisieren deine Ersti-Einführung und deine Ersti-Hütte. Wir kochen für dich immer mittwochs von 13 bis 14 Uhr Kaffee vor dem Verbund. Wir vertreten alle Theo-Studierenden im Fakultätsrat, dem StudierendenRat und der Studienkommission. Außerdem bieten wir noch viele andere tolle Sachen an, wie gemeinsame Fahrten zum europaweiten Fußball-Theo-Cup und Fachschaftspartys.

Schau doch einfach mal Donnerstag abends um 18 Uhr c.t. in der Bibliothek der Religionspädagogik vorbei und mach mit! Weitere Infos gibt es auf www.theol.uni-freiburg.de/fachschaft

Bis bald in der Fachschaft!

FS Sinologie

Die Fachschaft Sinologie ist eine Vereinigung der Freiburger Sinologie-Studierenden und vertritt deren Ansichten und Interessen vor den akademischen Gremien, dem Seminar und den Dozenten. Durch sie können die Studierenden einerseits ihr Mitbestimmungsrecht bei der Verwendung der Studiengebühren oder der Besetzung von Stellen wahrnehmen, andererseits ist sie auch Ansprechpartner für Studierenden, Mitarbeiter und Dozenten der Universität, wenn es um studentische Fragen geht. Scheut euch also nicht, uns anzusprechen!

Die Fachschaft organisiert ferner Veranstaltungen zur Unterhaltung, Beratung und Information der Studierenden auf der einen Seite, sie hilft aber auch auf der anderen Seite, das gute Zusammenspiel von Studierenden, Mitarbeitern und Dozenten zu verbessern. Neben Ersti-Hütte, Fachschaftsfeiern, Exkursionen und anderen Treff- und Kennenlerngelegenheiten wird zum Beispiel auch das „Montagskino" angeboten, bei dem in Zusammenarbeit mit den Fachschaften Judaistik, Islamwissenschaft und Vorderasiatische Altertumskunde abwechselnd Filme aus den jeweiligen Kulturräumen gezeigt werden (immer Montags 20 Uhr während des Semesters, Raum 3101, achtet auf die Aushänge vor dem Seminar). Außerdem gibt es immer auch kurzweilige Projekte wie Ersti-Wochen, Publikationen von Hausarbeiten, Evaluationen der Kurse und der Internetseiten und vieles mehr.

Wir verstehen uns als offene Fachschaft, in der jede(r) unverbindlich vorbeischauen und soviel beitragen kann, wie sie/er möchte. Termine werden jedes Semester neu festgelegt und stehen am Fachschafts-Korkbrett.

Falls ihr irgendwelche Fragen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kritik zum Sinologie-Studium oder zur Fachschaft im Speziellen habt, freuen wir uns über eine Mail von euch!

Kontakt: sinofach@mail.sinologie.uni-freiburg.de / www.sinologie.uni-freiburg.de/index.php/fachschaft

FS Technische Fakultät

Hallo, schön, dass wir Dich bei uns an der 11. Fakultät, der jüngsten der Uni, begrüßen dürfen. Wir hoffen, dass Du hier tolle Studienbedingungen vorfinden wirst, denn dafür setzen wir uns unter anderem ein und Du kannst mitmachen, diese noch weiter zu optimieren!

Was sind wir? Wir sind die Fachschaft und stellen quasi das dar, was an Deiner Schule die Schülervertretung gemacht hat, mit dem Unterschied, dass wir hier tatsächlich auch etwas erreichen, wie z.B. kostenlose Scripte, mehr Tutoren, uvm. Zusätzlich helfen wir natürlich wenn jemand Probleme oder Fragen zum Studium hat. Sollte es mal Schwierigkeiten mit einem Dozenten geben, versuchen wir zu vermitteln und gemeinsam eine für alle akzeptable Lösung zu finden. Natürlich arbeiten wir noch in anderen Themenbereichen wie z.B. der beliebten Klausurendatenbank und vor allem auch in Gremien, wo wir die Meinung aller Studierenden der Technischen Fakultät vertreten.

FACHSCHAFT
TECHNISCHE FAKULTÄT

Gremien? Diese Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen um über die Situation der Fakultät und der Studierenden zu beraten. Wir vertreten alle Studierende in diesen Gremien und versuchen die Meinung aller möglichst gut zu vertreten. Ein paar Dinge, speziell für Erstis Wir organisieren den Mathevorkurs, welcher Dir den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Zusätzlich wird ein kleines Freizeitprogramm angeboten, damit Du alle Leute Deines Semesters auch recht schnell kennen lernen kannst.

Außerdem gibt es eine Ersti-Hütte. Dort kannst Du mit deinen Kommilitonen deine Erfahrungen austauschen und Übungsblätter lösen, oder anders Spaß haben.

Der Fachschaftsraum Der Fachschaftsraum ist in Gebäude 51, im Erdgeschoss in Raum 28. An der Tür hängt unser Logo in sehr groß, so dass es schwer werden wird, den Raum zu verfehlen. Dort gibt es gemütliche Sofas, Steckdosen, (natürlich) WLAN, Tische, interessante Tipps bzgl. Deines Studiums und häufig viele nette Leute. Du kannst dort natürlich z.B. Arbeiten, dich in einer angenehmen Umgebung unterhalten, Surfen oder was auch immer. Die Fachschaftshomepage Die Fachschaftshomepage ist essentiell wichtig, da Du dort alle nötigen Infos findest, inklusive vieler Tipps bzgl. Deines Studiums. Dort findest Du auch die Klausurendatenbank, denn bei uns gibt es die Klausuren digital und nicht in abgewetzten Ordnern zum Kopieren. Alle wichtigen Termine findest Du dort ebenfalls. Sehe doch einfach mal vorbei auf http://fachschaft.tf.uni-freiburg.de

Darf ich auch als Erstsemester mitmachen? Natürlich, du musst! Je früher du bei der Fachschaft mitmachst, desto besser. Wenn keine Erstsemester zu den Fachschaftssitzungen kommen, wird es immer schwieriger weiterhin zu sehen, was falsch läuft und wo wir eingreifen müssen. Wir würden uns also sehr freuen, wenn Du unsere Fachschaftssitzungen (Termin gibt es auf der Website) besuchen würdest. Du selbst lernst, wie die Fakultät und die Uni funktioniert, bekommst die Chance Dich selbst einzubringen und so Deine Mitstudierenden zu vertreten. Bei Entscheidungen wie z.B. der Vergabe der Studiengebühren kannst Du Deine Ideen einbringen. Wenn Du Spaß am organisieren hast, kannst Du helfen den hilfreichen Mathe-Vorkurs, die legendäre Erstihütte, das tolle Fachschaftsgrillen, die geniale Fachschaftsparty, die schöne Weihnachtsvorlesung oder eigene Ideen mit zu verwirklichen.

Deine Fachschaft Technische Fakultät

FS Forst-Hydro-Umwelt

Hallo liebe Erstsemester,

Wir von der Fachschaft Forst-Hydro-Umwelt sind Studierende die sich für die Belange und das kulturelle Leben in den Bachelorstudiengängen Umweltnaturwissenschaften, sowie Waldwirtschaft und Umwelt einsetzen. Wir vertreten auch die dazugehörigen Masterstudiengänge wie Hydrologie oder Umweltwissenschaften/Environmental-Sciences.

Zu Beginn jedes Wintersemesters veranstalten wir Kennenlernveranstaltungen und helfen auch Dir beim Einstieg ins Studium. Was alles zum Start des ersten Semesters zu beachten ist und bei welcher Gelegenheit Du und Deine KommilitonInnen (Mitstudierenden) uns kennenlernen können erfährst Du in deinem Erstiheft, welches Du schon zugeschickt bekommen hast.

Deine Fachschaft engagiert sich für gute Studienbedingungen, vernünftige Prüfungstermine, ein gutes Miteinander mit den Dozierenden und veranstaltet jährlich das legendäre Försterfest. Darüber hinaus sorgen wir für eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften, beteiligen uns an der Auswahl neuer Professuren und besetzen wichtige Ämter wie Studierendenrat und Fakultätsrat. Nicht zuletzt arbeiten wir eng mit dem Team des Förstercafés (FöCa) zusammen um auch bald wieder ein tolles kulinarisches Angebot an der Fakultät zu haben. Das jetzige Exil-FöCa steht euch schon heute im 1.OG des Herderbaus offen. Es gibt keine gemütlicheren Raum seine Pausen zu verbringen und keine besseren Ort sich einen Kaffee zu kochen.

Falls Du dich für die Fachschaftsarbeit interessierst, Fragen, Anregungen oder Wünsche hast, oder selbst etwas auf die Beine stellen willst, bist du auf jeder Sitzung herzlich willkommen. Wir treffen uns in der Vorlesungszeit jeden Montag um 20 Uhr c.t. (20:15) im Fachschaftsraum im Erdgeschoss des Herderbaus. Natürlich kannst Du uns auch eine Mail schreiben an fachschaft@forst-hydro-umwelt.de.

Nun wünschen wir Dir erst mal einen guten Start ins Studium und viel Spaß im ersten Semester.

Deine Fachschaft Forst-Hydro-Umwelt

FS Germanistik

Seid gegrüßt liebe Erstis! Wir, eure Fachschaft, freuen uns sehr, dass ihr da seid. Und ihr solltet das auch, denn die Universität Freiburg ist für Sprach- und Literaturbegeisterte mit Sicherheit eine ausgezeichnete (wenn auch nicht mehr exzellente^^) Wahl. Dennoch verläuft ein Studium im Regelfall nicht vollkommen reibungslos – guter, deutscher Bürokratie, Prüfungsordnungen und diverser Fristen sei Dank! Damit ihr dem Allen nicht allein gegenüber stehen müsst, sind die verschiedenen Fachschaften ins Leben gerufen worden. Unsere Aufgabe ist es in erster Linie, euch bei Fragen und Problemen, die euer Studium betreffen, zur Seite zu stehen und zu unterstützen. Damit fangen wir jetzt gleich an, noch vor dem regulären Studienbeginn: Und zwar mit der Einführungswoche, die euch bestmöglich auf die kommenden Semester vorbereiten soll. Wir haben Einiges für euch organisiert – Genaueres könnt ihr dem Terminkasten oder unserer facebook-Seite entnehmen (https://www.facebook.com/freiburgergermanisten). Bei Fragen könnt ihr euch auch direkt an uns wenden: freiburgergermanisten@gmail.com. Wenn ihr euch etwas eingelebt habt, bildet unsere berühmtberüchtigte Erstihütte im Rosendorf(!) eine hervorragende Möglichkeit, eure Kommilitonen kennen zu lernen. Wer dort feucht-fröhlich getauft wurde, den wirft so schnell nichts mehr aus der Bahn. Des Weiteren laden wir einmal im Semester zur gloriosen Germanisten-Party mit grenzwertiger Musik. Schreckgespenstern wie der viel beschworenen GaPo-Klausur wird mit anschließendem Umtrunk in illustrer Runde begegnet. Solltet ihr jedoch Probleme/Fragen/Wünsche/Anregungen/… haben, die sich nicht mit Party und Alkohol nachhaltig bekämpfen lassen, dürft ihr gerne beim Kaffeeverkauf, den wir wöchentlich vor dem Deutschen Seminar abhalten, vorbeikommen. Zu unseren Aufgaben gehört neben eurer Bespaßung (die uns natürlich sehr wichtig ist und uns selbst große Freude bereitet!) auch die studentische Vertretung. Das heißt, wir vertreten den Fachbereich Germanistik in hochschulpolitischen Fragen und Gremien, wie beispielsweise der Fachschaftskonferenz. Wir freuen uns immer über neue Gesichter sowie engagierte Hände und Füße! Wenn ihr euch für unsere Arbeit interessiert und womöglich sogar mitmachen wollt (ja!), kommt doch am Montag, dem 22.10.2012, um 20:00Uhr zu unserem ersten Fachschaftstreffen in diesem Semester in die Belfortstraße 24. Da werden wir dann, wenn alle ihren Stundenplan haben, einen neuen Wochentag für künftige Treffen aushandeln. Es grüßt

Die Fachschaft

FS Archäologie und Altertumswissenschaften

Liebe Kommiliton*innen, wir, die Studierenden sowie Promovierenden der archäologischen und altertumswissenschaftlichen Fächer, heißen euch herzlich willkommen. Schön, dass ihr euch für die „Lehre der Alten Sachen" entschieden habt!

Unser Fachbereich wird momentan von einer bunten Mischung aus Interessierten und Engagierten der verschiedenen dazugehörigen Teildisziplinen vertreten. Diese Zusammensetzung gewährleistet eine enge Verbindung untereinander und zwischen den einzelnen Fachrichtungen, was unter anderem die Kreativität bei den Planungen unserer Veranstaltungen sowie den Zusammenhalt fördert.

Unsere Aktionen bieten neben dem natürlich nicht zu kurz kommenden Spaß die Gelegenheit des regen Austausches und Miteinanders, was insofern wichtig ist, da die jeweiligen Lehrabteilungen mit ihren Bibliotheken in der Stadt verteilt liegen. Daneben haben wir für euch und eure Fragen, Probleme, Anregungen sowie Wünsche immer ein offenes Ohr, bieten euch nicht nur als Anlaufstelle, sondern auch als Plattform die Möglichkeit, institutsintern und hochschulpolitisch als Interessenvertretung der Studierenden tätig zu werden.

In eurer Erstiwoche planen wir mit einem Frühstück, einer Kneipentour und einer historischen Stadtführung, euch einen angenehmen Start in das studentische Leben zu ermöglichen. Außerdem werden wir die „Ringvorführung archäologischer Filme" in diesem Semester fortsetzen.

Aufgrund des großen Anklangs vergangener Aktivitäten, wie der Archäoparty, Archäohütte und einem Grabungsinfoabend sind ähnliche Angebote wieder geplant.

Zu unseren Veranstaltungen sowie den Fachbereichstreffen (Näheres auf unserer Homepage) seid ihr alle recht herzlich eingeladen! Nutzt die Möglichkeit, Kommiliton*innen jenseits der Seminare kennenzulernen und eure Studienzeit aktiv mitzugestalten!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Fachbereich

Neueste Infos unter: www.fbarch-aw.uni-freiburg.de oder schreibt an: fbarch-aw@iaw.uni-freiburg.de

Fachschaft Medizin

Hallo Medizin-Erstis,

willkommen in Freiburg, nachdem die ZVS die meisten von euch lange hat warten lassen, seid ihr nun endlich hier gelandet. Auf euch wartet eine aufregende Zeit! Sicher wird noch vieles verwirrend sein, aber wir werden unser Bestes tun, euch den Start zu erleichtern! Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder die Einführungstage: mit Begrüßung, Führung über das Uni-Gelände, Kneipentour, Party, Rallye und Wanderung. Und die eine oder der andere hat vielleicht schon in unserem Ersti-Infoheft „Rektal" geblättert, das die wichtigsten Studi-Tipps von uns für euch enthält!

Wir - die Offene Fachschaft Medizin besteht aus ca. 20 Studenten, die Lust haben, neben dem Studium noch etwas ganz anderes zu machen und sich in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen und für das „Allgemeinwohl" der Studis zu engagieren. Außer der Ersti-Einführung für euch machen wir jedoch noch einiges mehr! Wenn ihr ein Problem oder Fragen habt, könnt ihr uns während des Semesters in unseren Sprechstunden erreichen: Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 12 bis 13 Uhr in den Fachschaftsräumen in der Alten Pharmazie (Hermann-Herder-Straße 9) (oder rund um die Uhr per E-Mail: mail@ofamed.de). Dort gibt es auch den "Bücherflowmarkt", bei dem ihr eure alten Bücher verkaufen oder günstig gebrauchte Bücher erstehen könnt. Einen Kittel- und Stethoskop-Verkauf gibt es auch.

Nicht zu vergessen sind unsere Arbeitsgruppen – die AG Medizinische Ausbildung, die Menschenrechtsinitiative der Offenen Fachschaft (MIO), das Aufklärungsprojekt "Mit Sicherheit verliebt", die Redaktion der Fachschaftszeitung „Appendix", das Projekt Teddybärkrankenhaus, das Projekt BigMediNight, die Molekularmediziner und die Evaluationsgruppe. Und last but not least arbeiten wir in den vielen Gremien der Fakultät mit, wie Berufungskommissionen, Studienkommission und Fakultätsrat und organisieren auch die eine oder andere Party, um etwas Licht in den dunklen Medizineralltag zu bringen.

Falls Ihr Lust bekommen habt, bei uns reinzuschauen: Wir treffen uns immer montags im Semester in den Fachschaftsräumen (Alte Pharmazie, Hermann-Herder-Straße 9). Die erste Sitzung im neuen Semester findet am 21. Oktober 2013 statt. Weitere Infos, auch über die Ersti-Einführungstage, findet ihr unter www.ofamed.de.

Eine schöne Zeit in Freiburg wünscht euch Eure

Fachschaft Medizin

Offene Fachschaft Molekulare Medizin

Wer sind wir?

Wir sind eine offene Fachschaft, das bedeutet, jeder Studierende der Molekularen Medizin, der Interesse hat sich bei uns einzubringen, ist herzlich willkommen!

Was tun wir?

Wir sind Ansprechpartner für alle Studierende und Studieninteressierte der Molekularen Medizin in Freiburg. Bei Fragen zum Studiengang, bei Problemen mit Professoren oder dem Studiendekanat oder Vorschlägen für gemeinsame Aktivitäten sind wir die erste Adresse.

Wir vertreten die Interessen aller Studierenden der Molekularen Medizin in verschiedenen Gremien wie dem Studierendenrat, Studienkommission, Prüfungsausschuss und Fakultätsrat. Wir setzen uns auch mit dem Studiendekanat zusammen und überarbeiten Prüfungstermine, bringen Verbesserungsvorschläge ein und wirken bei Interessenskonflikten mediatorisch.

Außerdem versuchen wir, durch verschiedene Angebote außerhalb des Lehrplans Molekularmediziner aller Jahrgänge zusammenzubringen und über den Tellerrand Studium hinauszuschauen: Wir organisieren Exkursionen (zuletzt zu Forschungszentren nach Heidelberg, Amsterdam oder Grenoble) und Feste (das Sommerfest oder die Absolventenfeier), Informationsabende für das Auslandsstudium und Erstsemesteraktionen. Zusätzlich arbeiten wir in Kooperation mit der Junior GBM (Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie) Freiburg: Ca. alle zwei Monate bieten wir Abendseminare an, in denen Arbeitsgruppenleiter verschiedenster Fachrichtungen ihr Forschungsgebiet vorstellen.

Wie kann man uns erreichen?

Alle News findet ihr auf unserer Website www.fmm.uni-freiburg.de. Bei Fragen jeglicher Art könnt ihr euch über unsere Emailadresse fachschaft@fmm.uni-freiburg.de an uns wenden oder zu einer unserer Sitzungen kommen, jeden Montag während des Semesters um 18 Uhr c.t. in der alten Pharmazie (Hermann-Herder-Str. 9) im Fachschaftsraum im ersten Stock (gleich rechts von der Treppe) gemütlich bei Tee und Keksen, wahlweise aber auch gerne bei einem Bier :-)

Liebe Erstis, wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Molekulare Medizin

FACHSCHAFT ROMANISTIK

Wir sind eine Gruppe Studierender, die sich für die Belange und Interessen der Französisch-, Spanisch-, Italienisch-, Portugiesisch-, Rumänisch- und Katalanischstudierenden der Uni Freiburg einsetzt. Das heißt damit auch, dass wir uns aus sowohl aus Bachelor- und Masterstudierenden als auch aus Lehramtsstudierenden der romanischen Sprachen zusammensetzen.

Bei Fragen zu Stundenplan, Prüfungsordnungen, Auslandssemester, Hochschulpolitik oder zum Romanistikstudium allgemein kannst Du Dich gerne an uns wenden - wir haben für Wünsche, Anregungen oder Probleme stets ein offenes Ohr. Um den Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen, organisieren wir neben den Ersti-Veranstaltungen wie Hütte, Frühstück oder Kneipentour am Semesteranfang auch immer wieder Partys, Ausflüge und sonstige Events.

Wir treffen uns im Semester jeden Mittwoch um 20 Uhr im Raum 1278. Wenn Du Lust hast, Deine eigenen Vorstellungen und Ideen einzubringen oder einfach bei uns reinschnuppern willst, dann komme uns dort gerne besuchen oder schreibe uns einfach. Wir freuen uns über jede/n Interessierte/n.

Wir sind für Dich per Mail unter fsromanistik@googlemail.com erreichbar. Oder besuche uns auf Facebook: www.facebook.com/fsromanistik

FS Erziehungswissenschaften

Hallo liebe Erstis!

Wir sind die Fachschaft für Erziehungswissenschaft (EZW) und heißen Euch ganz herzlich im schönen Freiburg willkommen. Die Fachschaft EZW setzt sich aus verhältnismäßig kleinen Studiengängen zusammen, wie EZW (Staatsexamen), Instructional Design und Bildungswissenschaft und-management, sowie Kognitionswissenschaft. Dennoch sind wir ein sehr engagierter Haufen von Studis, die die Interessen aller Studierenden dieser Fächer vertreten und

f.EZW Fachschaft für Erziehungswissenschaft

coole Aktionen auf die Beine stellen, wie z.B. Parties, Weihnachtsfeiern, Spendenläufe, etc...

Unsere Aufgaben und Tätigkeiten beziehen sich vor allem auf studiumrelevante Aspekte, Wünsche und Forderungen; gleichzeitig versuchen wir aber auch die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Fächer und Semester zu fördern und so auch dem sozialen Aspekt gerecht zu werden.

Auf unserer Homepage (www.fezw-freiburg.de) stellen wir aktuelle und wichtige Information zu Studium, Fristen, Tipps ect. bereit. So seid Ihr immer auf dem Laufenden, was gerade so los ist.

Nun steht zu Beginn des Semesters wieder ein Erstihüttenwochenende an, zudem Ihr alle eingeladen seid. Die Hütte ist zum Kennenlernen Eurer Mitstudis gedacht, aber auch zum Austausch mit Studis aus höherem Semester. Dazu könnt Ihr Euch bei unten genannter E-Mailadresse anmelden.

Also haltet Euch das Wochenende vom 24.10 – 26.10. 2014 frei. Nähere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bei Fragen aller Art oder falls Ihr Lust habt mitzumachen, könnt Ihr uns am besten per Mail fezw.unifreiburg@gmail.com erreichen. Es ist Jede*r herzlich eigeladen, die Fachschaft aktiv mitzugestalten.

Wir wünschen Euch einen guten Start ins Studium und freuen uns auf Euch!

Eure f.EZW – Fachschaft für Erziehungswissenschaft

Fachschaft Politik

Orientierungslos? Die Fachschaft Politik kann dir helfen! Wir sind eine Gruppe engagierter Menschen, die versuchen, die Interessen der Studierenden der Politikwissenschaft zu vertreten. Wir sind als Fachbereich Teil der Verfassten Studierendenschaft und sitzen für die Studierenden der Politikwissenschaft im Studierendenrat. Jeden Montag treffen wir uns um 20 Uhr (Raum 4044), um gemeinsam in der Fachbereichssitzung aktuelle Probleme und Themen rund ums Studium zu diskutieren und basisdemokratisch Entscheidungen zu treffen, die im Studierendenrat abgestimmt werden sollen. Hier sind alle Studierenden der Politikwissenschaft stimm- und antragsberechtigt, also kommt vorbei und macht mit!

Wir stehen außerdem in ständigem Dialog mit dem Seminar für Wissenschaftliche Politik, der Fakultät und dem Rektorat. Wir beteiligen uns an der Erstsemestereinführung (Ansprechpartner*in bei Fragen rund ums Studium, Ersti-Hütte und Kneipentouren) und geben ein Infoheft für Erstsemester heraus, das ihr in der Erstiwoche kostenlos erhalten könnt. Darüber hinaus organisieren wir in unseren Arbeitskreisen Vortragsreihen zu verschiedenen Themen, hochschulpolitische Aktionen, Exkursionen, Partys und vieles mehr.

Montags ist Fachschaftstag: von 12-14 Uhr verkaufen wir fairgehandelten Kaffee im Foyer des KGIV und abends um 20 Uhr findet die Fachbereichssitzung statt (Raum 4044). Anschließend sind wir beim Stammtisch in der Goldenen Krone (bei Mohamed) zu finden. Schaut einfach mal vorbei! Und immer dran denken: Die Fachschaft liebt dich!

Bei Fragen findet ihr uns im Raum 4044, montags beim Kaffeeverkauf oder auf der Homepage www.fspolitik.de oder per Mail unter fspolitik@u-asta.de. Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Politik

Termine:

Mo, 12.10.2015, 19 Uhr:
Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV. Wir stürzen uns zusammen mit euch ins Freiburger Nachtleben.

Dienstag, 13.10.2015, 11.15 Uhr:
Frühstück, Konf-Raum, Studierendenhaus, Belfortstraße 24. Frischer Kaffee und leckere Weckle.

Dienstag, 13.10.2015, 14 Uhr:
Kubb/Flunkyball-Tunier im Mensagarten (auch unter dem Namen Winkingerschach bekannt). Auch Unerfahrene haben sicherlich ihren Spaß!

Mittwoch, 14.10. 2015, 16 Uhr:
Ralley Ralley Leute, Treffpunkt vor dem KG IV und dann schwärmen wir aus!

Mittwoch, 14.10.2015, 19 Uhr:
Kneipentour, Treffpunkt vor dem KG IV. So, jetzt aber genug entspannt! Aufstehen, rausputzen, feiern, alle!

Donnerstag, 15.10.2015, 11 Uhr:
Frühstück, selbe Stelle wie Dienstag.

Donnerstag, 15.10.2015, 14 Uhr:
Harry Potter Cup! Die vier Fachschaften des KGIV treten im 1. großen Harry Potter Cup gegeneinander an. Seid dabei und helft mit, zu beweisen, dass die Fachschaft Politik weiterhin die Nummer 1 im KG IV ist!

Montag, 19.10.2015, 20 Uhr
Erste grandiose Fachschaftssitzung.

Anfang November:
Ersti-Hütte: Auf gehts in den Schwarzwald! Anmeldungslisten & den genauen Termin gibts während der Erstiwoche.

FS Skandinavistik

Heisann liebe Erstis!

Wir, die Fachschaft Skandinavistik, heißen euch herzlich in Freiburg willkommen! Wir sind unter anderem dazu da, euch das Ankommen und Einleben in eurer neuen Studienstadt zu erleichtern. Wir helfen euch bei den ersten Schritten im Uni-Alltag, wie z. B. beim Erstellen des Stundenplans, und stehen euch als Ansprechpartner jeder Zeit zu Seite. Damit ihr euch auch untereinander besser kennenlernt, starten wir in das Semester mit einem Erstifrühstück und einer Kneipentour in der Einführungswoche. Ein wenig später folgt die obligatorische Erstihütte im Schwarzwald, so seht ihr auch gleich etwas von der schönen Umgebung :-)

Wir sind nur ein kleines Fach mit einer kleinen Fachschaft, das hält uns aber nicht davon ab, jeden Anlass zu nutzen, die skandinavischen Feste, wie Lucia am 13. Dezember, den norwegischen Nationalfeiertag am 17. Mai und Midsommar zu feiern. Zu diesen Gelegenheiten hat der Skandi-Chor immer ein passendes Programm parat.

Der Chor freut sich im Übrigen immer über neue Gesichter; beim gemeinsamen Singen steht vor allem der Spaß im Vordergrund.

Außerdem veranstalten wir mehrmals im Semester die sogenannten Skandi-Treffs mit Besuch im Biergarten oder Grillen im Park, etc... Alle oben genannten Termine findet ihr auf unserer Homepage.

Nun bleibt uns nur noch euch einen guten Start zu wünschen, des Weiteren freuen wir uns auch immer, euch bei unseren wöchentlichen Fachschaftstreffen begrüßen zu dürfen.

Eure Fachschaft Skandinavistik

FS Islamwissenschaften

Salam und willkommen bei der Freiburger Islamwissenschaft! Wir freuen uns, dass du ab jetzt den Kreis der Studierenden an unserem kleinen, aber feinen Seminar bereicherst! Damit bei allem Studieneifer Spaß und Eigeninitiative nicht zu kurz kommen, gibt es uns: deine Fachschaft Islamwissenschaft. Aber wer oder was genau soll das eigentlich sein?

Zuerst sind wir Ansprechpartner in deiner Anfangszeit in Freiburg: Gemeinsam können wir deinen ersten Stundenplan erstellen, die beste Lösung bei Veranstaltungsüberschneidungen finden und sicherstellen, dass du dich in der Seminarbibliothek schnell wie Zuhause fühlst. Und weil das Studieren in der Gruppe viel leichter fällt als allein, organisieren wir mit Erstifrühstück, -Hütte und Kneipentour jede Menge Gelegenheiten, Gleichgesinnte kennen zu lernen.

Weil auch am Orientalischen Seminar das Motto gilt: „Gemeinsam sind wir stark!", sind viele dieser Veranstaltungen Projekte der „globalen Fachschaft" mit Sinologie, Judaistik und Vorderasiatischer Altertumskunde. Zusammen organisieren wir Parties (haltet Ausschau nach bunten Plakaten mit der Aufschrift YALLAH!), zeigen abwechselnd Filme zu fächerrelevanten Themen und sorgen mit Sommer- und Winterfest für regelmäßige Grill- und Glühweinabende mit unseren Dozierenden.

Damit nun nicht der Eindruck entsteht, die Fachschaft wäre einem Partyservice gleichzusetzen, hier ein Vorgeschmack auf die inhaltlichen Highlights, auf die du dich von unserer Seite aus freuen kannst: Die vor zwei Semestern ins Leben gerufene Vortragsreihe „Fikra – Kolloquium junger Islamwissenschaftler" hat weiter Bestand und bietet Einblick in die wissenschaftliche Arbeit nach Bachelor, Master und Co. Darüber hinaus organisieren wir Veranstaltungen zum aktuellen Weltgeschehen, in der Vergangenheit etwa die Podiumsdiskussion „Wind of Change 2.0? Revolution in der arabischen Welt". Kulturabende mit Leckerbissen aus Literatur, Musik und Küche stehen ebenso auf unserer „To-Do-Liste" wie Vorträge über Reisen in den „Orient". Und weil wir alle unser Fachwissen irgendwann in einem sinnvollen Beruf an die Menschheit bringen wollen, gibt es seit kurzem die Veranstaltungsreihe „Islamwissenschaft – und dann?", die Einblicke gewährt in Berufsfelder, in denen unser Know-How gefragt ist.

Zu guter Letzt nehmen wir unser Amt als studentische Vertreter unseres Faches auch da sehr ernst, wo es ans hochschulpolitische Eingemachte geht: als Mitglied des StuRas beteiligen wir uns an der Diskussion zu Fragen der Unipolitik und sind auch ansonsten überall bemüht, unseren Studiengang zu verbessern und um unser Existenzrecht als „Orchideenfach" zu kämpfen.

Lust bekommen, bei unserer Arbeit kräftig mitzumischen? Wir freuen uns über Nachwuchs! Sprich uns einfach an, komm zu einem unserer Treffen (immer **Mittwochs, 20 Uhr im Übungsraum 3101**) oder schreib an fs.islamwissenschaft.freiburg@gmail.com.

FS Geschichte

Der Fachbereich Geschichte ist die Vertretung der Studierenden des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte. Wir sind ein offener Fachbereich, d.h. dass bei uns alle Geschichtsstudierenden gleichermaßen willkommen sind.

Wir entscheiden wöchentlich über wichtige Angelegenheiten der VS und der allgemeinen Hochschulpolitik. Zu diesem Zweck entsenden wir eine*n gewählte Vertreter*in in den StuRa. Außerdem wirken wir bei wichtigen Entscheidungsprozessen innerhalb von Fakultät und Seminar mit und pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit den Verantwortlichen im Seminar, sodass die Kommunikation zwischen Studierenden und Seminar bestehen bleibt.

Neben unserer Tätigkeit in Gremien und Hochschulpolitik stehen wir allen Geschichtsstudierenden für Fragen rund um Studium, Prüfungsordnungen und Fristen und vielen anderen Dingen zur Verfügung. So bieten wir in der Erstiwoche Frühstücke, Kneipentouren und eine Stadtrallye an und laden im Herbst zur Teilnahme an der Erstihütte ein.

Unter dem Semester organisieren wir eine Party, ein jährliches Kubbturnier und Exkursionen.

Schließlich bieten wir jeden Dienstag zwischen 12 und 14 Uhr Kaffee vor der Bibliothek des KGIV an. Kommt doch mal vorbei!

Für Fragen stehen wir euch im Fachschaftsraum (Raum 4044) des KGIV, per Mail an fachschaft@geschichte.uni-freiburg.de und auf unserer Facebookseite zur Verfügung!

Sitzung: Im Semester montags 18:00 ct im Fachschaftsraum 4044 mit anschließendem Stammtisch

eure FS Geschichte

[wir machen geschichte.]
die fachschaft des historischen seminars freiburg

FS Biologie

Wir, die Fachschaft Biologie sind eine lustige Bande von netten und engagierten Bio-Studierenden, die sich in die Tücken des universitären Alltags stürzen und sich für die Belange der Studierenden einsetzen. Selbstverständlich geben wir Hilfestellung in allen Lebenslagen, rund ums Studium und darüber hinaus. Antreffen könnt ihr uns im Fachschaftsbüro (Bürozeiten werden unter http://portal.uni-freiburg.de/fsbio bekannt gegeben) oder ihr schreibt uns eine Mail an fachschaft@biologie.uni-freiburg.de. Wenn Ihr mithelfen wollt, dass das Studieren für alle angenehmer wird und die Belange der Studierenden nicht zu kurz kommen – oder einfach schon immer mal wissen wolltet, wie so eine Uni bzw. Fakultät funktioniert, dann schaut bei uns vorbei! Hier lernt Ihr dann schnell andere Biostudis kennen und der Spaß bleibt garantiert nicht auf der Strecke. Fachschaftstreffen ist immer montags um 18 Uhr; den Ort findet ihr auf unserer Homepage (s.o.).

Eure Fachschaft Biologie

FS Slavistik

Wir, die Fachschaft Slavistik/Russlandstudien, begrüßen euch ganz herzlich an der Uni Freiburg. Neben der Organisation von verschiedenen Events stehen wir euch jederzeit für Fragen rund ums Studium zur Verfügung. Außerdem freuen wir uns über jede/n, die/der Lust hat, sich im Rahmen der Fachschaft zu engagieren. Auf Facebook findet ihr uns unter: https://www.facebook.com/FachschaftSlavistikUniFreiburg. Per Email sind wir unter: fachschaft-slavistik@mail.stura.uni-freiburg.de zu erreichen. Wir freuen uns auf euch!

Eure Fachschaft Slavistik

FS Ethno

Hallo liebe Erstis! Wir, die Fachschaft Ethnologie, sind dazu da, schöne Veranstaltungen rund um das Studium für die Studierenden zu organisieren. Mit Filmabenden, Erzählcafés oder Museumsbesuchen wollen wir für euch interessante und spannende Themen behandeln. Um den Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden zu fördern organisieren wir regelmäßig einen runden Tisch. Außerdem gib es von uns für die Erstis ein Frühstück, eine Kneipentour und ein Hüttenwochenende zum Kennenlernen. Und was natürlich nicht fehlen darf sind die Partys! Bei uns können alle ihre Ideen und Wünsche miteinbringen! Oft nehmen wir uns mehr vor, als wir tatsächlich realisieren können, deswegen freuen wir uns über jede neue Unterstützung! Hast du Lust, mitzumachen, Fragen oder Anregungen? Dann schreib uns: fachschaft@ethno.uni-freiburg.de

Eure Fachschaft Ethnologie

FS Euro Ethno

Wir, die Fachschaft der Europäischen Ethnologie, möchten das Institutsleben in der Maximilianstraße aktiv mitgestalten und die Anliegen der Studierenden unseres Faches vertreten. Neben dem Versuch, Euch über die Ereignisse an unserem beschaulichen Institut auf dem Laufenden zu halten, organisieren wir Ersti-Wochen, Ersti-Hütten, Kinoabende, Feste und viele weitere schöne Dinge, die das EuroEthno-Herz höher schlagen lassen. Besonders nach einigen Umstrukturierungen im letzten Jahr, freuen wir uns nun darauf, neue Mitglieder in unserem gemütlichen Institutscafé begrüßen zu dürfen! Für weitere Fragen und Informationen: https://www.facebook.com/euroethnofreiburg bzw. fachschaft@eu-ethno.uni-freiburg.de

Eure Fachschaft Euro Ethno

StuRa Initiativen

Neben den 33 Fachschaften sitzen insgesamt weitere zehn wählbare Initiativen im Studierendenrat. Hier findet ihr einige von ihnen (Anmerkung der Redaktion: Leider wurden uns sehr wenige neue Texte geschickt, deshalb sind viele Texte veraltet und aus der letzten Ausgabe übernommen. Für durch diese Faulheit entstandenen Fehler übernehmen wir keine Verantwortung):

Die HOCHSCHULGRUPPE

(Hochschulgruppe für Orientierung, Cluster, Hochbegabung, Sexuelle Entfaltung, Curriculumsentwicklung, Heroismen, Utilitarismus, Leistungsträger, Gender diversity, Randgruppen, Umweltschutz, Puppies, Participation und Elitenförderung)

Geliebte Mitstudierende! hr seid neu hier, unerfahren, habt gerade erst Heimat und Elternhaus verlassen, eure Katze verschenkt, euren Hund einschläfern lassen. Überwältigt von ungewohnter Freiheit, unter anderem ermöglicht durch moderne Verhütungsmethoden, seid ihr gezwungen, Entscheidungen zu treffen. Man wird von euch verlangen zu wählen. Verzweifelt nicht, denn wir haben die Lösung: Die HOCHSCHULGRUPPE! Jung, dynamisch, unverbraucht und traditionsreich und traditionsverbunden stellen wir überzeugend eine Studierendenvertretung dar. Liebe Mitstudierende, selbstverständlich gilt immer: Ihr könnt selbst entscheiden, wen ihr wählt, ihr müsst allerdings auch bereit sein, die Konsequenzen zu tragen.

Jahrelang entwerteten Spaßgruppen wie der RCDS oder die Jungen Liberalen den universitären Wahlkampf, bis wir es uns getraut haben, die richtigen und wichtigen Themen anzusprechen. Themen die unter den Nägeln brennen. Thematisch orientieren wir uns in erster Linie an euren Bedürfnissen, wobei wir auch Thematiken ansprechen, die Bedürfnisse befriedigen, die ihr noch nicht kennt. Es wurde Zeit, dass jene, die Verantwortung tragen, endlich Maßnahmen ergreifen und die Missstände thematisieren. Gerade wir als Verantwortungselite durften uns nicht länger herausnehmen. Wir kennen die Wünsche aller gegenwärtigen und zukünftigen Studierenden und werden ihnen Gehör verschaffen! Zweiflern können wir entgegnen: Die Zahlen sprechen für sich! Mittlerweile haben alle Studierenden ihre eigene Unicard, ist die Bibliothek 24h geöffnet, in der Mensa werden warme Mahlzeiten serviert und ein Hausverbot für Feuer und andere kriminelle Elemente ist auch endlich da. Fakten, die sich nicht leugnen lassen.

Ihr könnt euch sicher sein, man wird uns auch in Zukunft nicht aufhalten können.

Und hier war noch Platz für ein Bild:

Du hast Lust auf linke, aktivistische Politik? Dann schau doch mal bei uns vorbei.

Gegründet im Mai 2007 gibt es Die Linke. SDS, kurz für Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband, mittlerweile bundesweit an rund 50 Hochschulen.

Wir streiten für bessere Studienbedingungen an den Hochschulen und verstehen dies als Teil einer umfassenden gesellschaftlichen Auseinandersetzung gegen den marktradikalen und antidemokratischen Umbau der Gesellschaft, gegen Sozialabbau, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung aller Art, gegen Krieg und Umweltzerstörung.

Im Selbstverständnis heißt es: „Der Kapitalismus ist für uns nicht das Ende der Geschichte. Wir stehen ein für die Überwindung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und stellen ihr unsere handlungsbestimmende Perspektive einer sozialistischen Gesellschaft entgegen."

Entsprechend hat Die Linke.SDS zum Aufbau außerparlamentarischer Bewegungen wie etwa Blockupy oder dem Bündnis „Studierende gegen hohe Mieten" beigetragen und war ein wichtiger Teil der Bildungsstreikbewegung. Gleichzeitig arbeiten viele Hochschulgruppen in den Gremien der Studierendenvertretung, um konkrete Verbesserungen durchzusetzen.

Daniel (daniel.morteza@gmail.com)

Campusgrün-Freiburg

Campusgrünn ist eine Hochschulgruppe die der Partei Bündnis90/Die Grünen inhaltlich nahe steht. Wir sind jedoch unabhängig und unterscheiden uns auch in einigen Punkten von der Partei, z.B. beim Thema Alkoholverbote in Innenstädten.

Als Campusgrün setzen wir uns für eine gerechte Gesellschaft ein, in der alle, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Behinderung, diskriminierungsfrei leben können. Ebenso gehören natürlich auch Umwelt- und Tierschutz zu unseren zentralen Themen.

Speziell sind dies unsere langfristigen Ziele an der Uni:

Mehr Professorinnen an der Uni: An unserer Uni sind 52% der Studierenden weiblich. Dem gegenüber stehen 74% männliche Professoren. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Frauen an der Uni unterrichten und forschen.

Mehr studentische Sitze in den Uni-Gremien: Studierende sind in sämtlichen Gremien der Uni unterrepräsentiert. Im Senat, dem wichtigsten uniinternen Gremium haben wir Studierende nur 4 von 38 Plätzen, ähnlich die Situation in den Fakultätsräten, obwohl wir mit Abstand die größte Statusgruppe darstellen. Wir fordern daher, dass wir Studierende bedeutend mehr Plätze in den Unigremien bekommen.

Längere Anmeldefristen für Prüfungsleistungen: Momentan gibt es zahlreiche Fächer, in denen man seine Prüfungsleistungen nur innerhalb einer Woche zu Beginn des Semesters an- und abmelden kann. Wir setzen uns für eine Verlängerung dieser viel zu kurzen Fristen ein.

Grüne Mensa: In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich 10.000 Essen ausgegeben. Wir setzen uns dafür ein, dass die angebotenen Essen biologisch, klimafreundlich, und regional sind und dass auch Allergiker*innen in den Mensen essen können. Da sich außerdem immer mehr Menschen aus ethischen, ökologischen oder gesundheitlichen Gründen für eine vegetarische oder vegane Lebensweise entscheiden, setzen wir uns für einen Ausbau des tierproduktefreien Angebots ein. Zu diesem Zweck haben wir im letzten Semester über 1300 Unterschriften für ein tägliches veganes Essen in den Freiburger Mensen gesammelt. Zusätzlich engagieren wir uns für eine Reduzierung von To-Go Bechern, da diese nicht recyclebar sind.

Datenschutz: Informationen über uns Studierende sollten auf ihre Sicherheit und die Notwendigkeit, diese zu erheben und zu speichern, überprüft werden, um Missbrauch zu verhindern.

Keine Kriegsforschung an der Uni: An unserer Uni findet immer noch Forschung statt, die dem Ziel dient, Menschen zu töten. So wird am Institut für Kurzzeitdynamik zum Beispiel Sprengstoff erforscht. Wir setzen uns dafür ein, dass wir an der Uni endlich eine Zivilklausel bekommen, die Kriegsforschung verbietet. Möchtest auch du dich für eine grüne Uni engagieren, dann melde dich einfach bei uns unter campusgruen@u-asta.de, um zu erfahren, wann unser nächstes Treffen stattfindet. Wir freuen uns über jede*n, die/ der bei uns mitmachen oder einfach mal vorbeischauen möchte!

Die Känguru-Liste - oder auch: Das Asoziale Netzwerk

Initiativen sind der Sinn des Studiums. - Mark Uwe Kling

Liebe Kommiliton*innen,

herzlich willkommen in Freiburg! Die Känguru-Initiative stellt sich vor:

Wir sind eine fakultätsübergreifende politische Hochschulgruppe, die sich für eigene Belange einsetzt. Getragen wird unsere Gruppe durch die Arbeit zahlreicher, unproduktiver Langzeitstudierenden.

Unsere Gruppe ist Teil des weltweiten Asozialen Netzwerkes, politisch und selbstständig. In unserer Arbeit orientieren wir uns an unseren Bedürfnissen und Wünschen - wir sind pragmatisch und ideologisch!

Grundlage unserer Gruppe sind die Känguru Chroniken, das Känguru Manifest und die Känguru Offenbarung, so wie das Desinteresse der Mehrheit der Studierenden aufgrund dessen es uns gelang entgegen unserer Ideologie eine das System unterstützende Initiative zu gründen. Daneben ist uns natürlich auch die Gemeinschaft wichtig, die durch einen feindlichen Umgang auf Hirarchieebene gekennzeichnet ist.

Zu unserer Ideologie:

Kapitalismus ist im Grundsatz eine durchaus klare und einfache Zielrichtung des politischen Handelns: Es kommt darauf an, alles zu tun, um die Lebenschancen des Einzelnen zu erweitern. Je weniger Menschen mehr Lebenschancen haben, desto kapitalistischer ist eine Gesellschaft.

Neben unserem politischen Engagement sind im kommenden Semester noch keine weiteren Anschläge geplant.

Möchtest du uns auch kennenlernen? Du findest uns dann und wann im Studierendenhaus.

Initiativen sind alternativlos - gründet mehr Initiativen!

Fachbereiche sind noch alternativloser - unterstützt mehr eure Fachbereiche!

Mit genösslich-genüßlichen Grüßen

Eure Beste Freundin

Mehr inhaltfreie Informationen findet ihr unter http://rcds-freiburg.de/ , http://lhg-bw.de/freiburg/vorstellung/ und http://www.stura.org/kaenguru.

- Dies ist ein Antiterroranschlag des Asozialen Netzwerks -

BUF - Bierrechte Uni Freiburg

Die überwiegende Mehrzahl der Studierenden beschäftigt sich mit dem Thema Bier. Dennoch hat es die Freiburger Hochschulpolitik bis weit ins Jahr 2015 hinein versäumt, diesem Interesse gerecht zu werden und dem Bier die ihm gebührende Priorität einzuräumen. Der studentische Zusammenschluss „Bierrechte Uni Freiburg" (BUF) hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Missstand zu beheben.

BUF wendet sich entschieden gegen Massenbierhaltung, bei der Großbrauereien und Discounterketten alle Bierrechte auf dem Altar ihres Profitstrebens opfern. BUF kämpft für regionales, fair und ursprünglich gebrautes Bier. BUF setzt sich für artgerechte Bierhaltung ein – zum Beispiel für artgerecht eingeschenktes Weizen in frisch gespülten Gläsern!

Dass das Thema Bier vielen Studierenden unter den Nägeln brennt, bewies die Wahl zum Studierendenrat im Sommer. BUF zog hier mit über 9% der Wähler*innenstimmen als viertstärkste Kraft in den StuRa ein. Damit hielten wir bereits unser erstes Wahlversprechen: Mehr Prozent fürs Bier als für die LHG! Auch das zweite („Mehr Bier im KGIV!") konnten wir durch einen Fassbierausschank am Semesterende bereits umsetzen. Auch in den kommenden Semestern haben wir viel vor. Prost!

Kontakt: bierrechte@stura.uni-freiburg.de

Aktuelle Informationen unter facebook.com/bierrechte

RCDS - Ring Christlich Demokratischer Studenten

RCDS
Freiburg im Breisgau

Schon seit 1951 haben sich engagierte Studenten im größten deutschen Studentenverband zusammengeschlossen: dem RCDS. Uns alle eint die Überzeugung, dass sich die Studienzeit nicht auf Vorlesungen und Hausarbeiten beschränken soll, sondern noch wesentlich mehr dazu gehört. Auch bei uns in Freiburg gibt es eine Gruppe des RCDS: Wir sind Studenten der unterschiedlichsten Fächer und Semester und setzen uns für eine vernünftige, pragmatische Hochschulpolitik ein, die es euch erlaubt, euer Studium und Unileben euren Wünschen entsprechend zu gestalten. Daher arbeiten wir etwa daran, einen Ausbau des WLAN-Netzes der Uni und eine Ausdehnung des Geltungsbereichs des Semestertickets auf ganz Baden-Württemberg zu erreichen. Wir beschränken uns aber nicht nur auf die hochschulpolitische Tätigkeit, sondern verstehen uns auch als Dienstleister für unsere Kommilitonen (also euch!) und veranstalten z. B. regelmäßig Trainings für die Auswahlseminare von Stiftungen, die Stipendien anbieten, organisieren Besuche beim Bundesgerichtshof oder dem Europäischen Parlament und Vorträge an der Uni.

Während des Semesters finden unser Stammtisch einmal monatlich am Donnerstag in wechselnden Bars in der Innenstadt statt. Bei unseren Treffen ist jeder herzlich willkommen, in diesem Sinne laden wir euch ein, einmal bei uns vorbeizuschauen und euch ein Bild von uns und unserer Arbeit zu machen!

Wir freuen uns auf euch,

euer RCDS Freiburg

Treffen: Donnerstags, einmal monatlich

Ansprechpartner: Claudius Klueting

Mail: claudius@rcds-freiburg.de

www.rcds-freiburg.de

www.facebook.com/rcds.freiburg

LHG - Liberale Hochschulgruppe

Wer sind wir?

Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) setzt sich aus Studierenden verschiedener Fakultäten zusammen. Junge und alte Semester setzen sich bei uns für liberale Ideen und Lösungen an der Uni Freiburg ein.

Was machen wir vor Ort?

Wir sind die liberale Stimme im Studierendenrat. Aktuell vertritt Bastian Brunk (Jura) vernünftige, nachhaltige und liberale Lösungen im Studierendenrat.

Letztes Semester wurde auf Initiative der LHG ein ERASMUS-Referat beim AStA eingerichtet. Simon Hartmann (LHG) erreichte als Referent des AStA für das Erasmus und Auslandsprogramm, im Gespräch mit dem Erasmus-Beauftragten der Universität, dass das Auslandsgeld zukünftig schneller an Studierende ausgeschüttet wird. So wird künftig das Leben der Studierenden im Ausland erheblich erleichtert.

Im letzten Semester wurde die Verfasste Studierendenschaft (VS) als eine neue Organisationsform zur Vertretung der studentischen Interessen eingerichtet. Wir wollen dazu beitragen, dass die neue VS demokratischer und handlungsfähiger wird. Zudem müssen die Rechte und Interessen der von den Fachschaften unabhängigen Initiativen weiter ausgebaut werden. Unser besonderes Interesse gilt dem verantwortungsbewussten Umgang mit euren Studierendenbeiträgen. Wir treten für Haushaltsdisziplin und die Einhaltung der Kompetenzordnung zwischen den Organen der VS ein.

Neben der Hochschulpolitik beschäftigen wir uns mit aktuellen politischen und philosophischen Fragen des Liberalismus und organisieren Impulsreferate, Diskussionen und Vorträge.

Herzlich laden wir alle ein, bei uns vorbeizuschauen, sich ein Bild unserer Arbeit zu machen und sich einzubringen. Häufig lassen wir unsere Treffen in lockerer Atmosphäre ausklingen und unternehmen auch gemeinsame Ausflüge.

Wir freuen uns auf Euch!

LHG
Liberale Hochschulgruppe
FREIBURG

Juso-Hochschulgruppe

Die Juso-Hochschulgruppen bilden den Studierendenverband der SPD. Sie arbeiten unabhängig von der Mutterpartei und orientieren sich an konkreten Problemen der Studierenden.

Hier in Freiburg sind wir die stärkste Hochschulgruppe. Wir sind mit Lennart Vogt im Senat und mit Kathrin Strauß im Studierendenrat vertreten.

JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
FREIBURG

In diesen Gremien, sowie in anderen universitären Ausschüssen kämpfen wir u.a. für ein landesweites Semesterticket, bezahlbaren Wohnraum oder den Ausbau der Nachtbuslinien, sowie für die Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzepts der Universität, um Chancengleichheit für alle garantieren zu können.

Über die Uni hinaus nutzen wir die Chance, durch unsere Landtagsabgeordneten und unsere Vertreter*innen auf Bundes- und Landesebene die Bildungspolitik zu prägen.

Wenn du Lust bekommen hast, deine Hochschule mitzugestalten oder dir einen Eindruck unseres Engagements machen willst, schau bei uns vorbei!

Kontakt

Treffen: montags, 20 Uhr c.t., im Studierendenhaus, Belfortstr. 24

Ansprechpartner*innen: Nils Lange, Yves Heuser, Kathrin Strauß

Mail: SprecherInnen@juso-hsg-freiburg.de

Homepage: www.juso-hsg-freiburg.de

Wann ist die erste StuRa-Sitzung?

StuRa uni freiburg
Deine Studierendenvertretung

Stura ist das erste Mal am Dienstag 13.10. um 18:00 Uhr.

Stura findet jede Woche zur gleichen Zeit statt. Das Gremium trifft sich in der Wilhelmstr. 26 im Alten Senatssaal im Erdgeschoss (HS 000 06).

Falls ihr Anträge einbringen wollt schreibt dem Präsidium an folgende Adresse: praesidium@stura.uni-freiburg.de

Falls ihr Lust habt mal eine Sitzung mitzuerleben kommt einfach vorbei und setzt euch dazu.

Bei sontigen Fragen wendet euch einfach an den Vorstand: vorstand@stura.org

Referate

Was der AStA an Beschlüssen umsetzt und an Arbeit leistet, geschieht nicht von alleine. Darum sind alle Studierenden aufgerufen, im AStA mitzuwirken, denn Arbeit im Interesse der Studierenden ist stets das, was ihr daraus macht. Und das Schöne an der VS ist: Jeder kann sich engagieren. Jederzeit. Hier stellen sich einige vor.

Das Genderreferat

Im Genderreferat treffen sich Menschen, die daran interessiert sind, über Geschlecht und Gesellschaft zu diskutieren und auch selbst aktiv zu werden, um Diskussionen und Bewusstsein für Gender an der Universität Freiburg zu stärken. Wir treffen uns einerseits zu regelmäßigen inhaltlichen Treffen, bei denen wir auch spezifische Themen besprechen – in der Vergangenheit z.B. Trans- und Intersexualität, oder die Quotierung von Ämtern und Redelisten. Andererseits organisieren wir immer wieder Veranstaltungen zu Gender-Themen, wie z.B. Filmabende oder Vorträge. Wir können auf einige Aktivitäten im letzten Jahr zurückblicken, z.B. eine Filmvorführung von „The-Cut" mit anschließender Diskussion mit der Regisseurin. In dem Film geht es um das Thema Frauenbeschneidung. Ein großes Projekt, das immer noch am Laufen ist und das wir gemeinsam mit dem Regenbogenreferat und dem SOH-Referat organisieren, ist die Einführung einer Stelle, die einen Werkzeugkasten für Diversity-Sensibilisierung erarbeiten und zu diesem Thema auch einen BOK-Kurs veranstalten soll. Darüber hinaus haben wir auf der Vollversammlung der Studierenden mit großem Erfolg einen Antrag gestellt, dass die Toiletten an der Uni zu Unisextoiletten umbeschildert werden. Als nächstes werden wir uns deshalb an Stellen in der Universität wenden, um diese Forderung auch in die Tat umzusetzen. Außerdem haben wir eine Fotoaktion in der Mensa gemacht, mit der wir uns zu Feminismus, gegen Sexismus und Homophobie bekennen wollen, eine Mitmachaktion für alle Studierenden. Auch mit dem Gleichstellungsbüro haben wir in Kooperation gearbeitet, so veranstalteten wir eine Podiumsdiskussion u.a. mit Lann Hornscheidt, eine Person, die dafür bekannt ist, die x-Form (z.B. Studx statt Student) zum gendern in der Sprache zu verwenden. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich des Genderreferats ist, dass seine Vertreter*innen bei Auswahlkommissionen für Stellen innerhalb der VS mitwirken, damit auch in den Strukturen der Studierendenschaft Gleichstellung erreicht wird.

Wenn ihr auch selbst aktiv werden oder euch einfach informieren wollt, kommt gerne zu unseren Referatstreffen. Wann diese stattfinden, wird bald auf der Homepage des StuRa unter http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/referate/gender bekanntgegeben. Dort findet ihr auch Positionierungen und Neuigkeiten. Außerdem dürft ihr euch schonmal auf die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie im November freuen. Diese organisieren wir mit dem Regenbogenreferat zusammen. Es wird eine Menge spannende Aktionen und Vorträge geben, zu denen ihr herzlich eingeladen seid.

gender@stura.org

Presse

„Zu sagen, was ist, bleibt die revolutionärste Tat." – Rosa Luxemburg

Wir befinden uns im Jahre 2015 n.Chr. Die ganze Freiburger Print-Presselandschaft ist von Konservativen besetzt... Ganz Freiburg? Nein! Eine von unbeugsamen Studierenden bevölkerte Redaktion hört nicht auf, dem Meinungsmonopol Widerstand zu leisten…

Wir, das Pressereferat des AStA, verstehen uns als Teil der kritischen Gegenöffentlichkeit Freiburgs. In unserem Fokus stehen – als Studierendenzeitung naturgemäß – die studentischen Belange, ein kritischer Blick auf die Hochschulpolitik von Bund und Land sowie auf die Unileitung, das Rektorat. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Freiburger Kommunalpolitik mit besonderer Perspektive auf die sozialen Kämpfe in dieser Stadt. Auch fühlen wir uns den Fachschaften, Referaten und Initiativen der Verfassten Studierendenschaft verbunden und geben diesen Raum für Berichte

Doch weil wir uns trotz allem als ein offener Haufen verstehen, sind wir selbstverständlich auch offen für neue Idee, neue Perspektiven – gerne auch kontroverse. Und auch wenn das Alles hier sehr politisch klingt, sind wir auch begeistert über Kulturelles. Auch alle erdenklichen Talente sind gefragt, denn es muss nicht nur geschrieben, sondern auch Layoutet, Fotografiert und Organisiert werden.

Wenn du also Lust hast in der Studierendenzeitung des AStA mitzuschreiben, bist du herzlich willkommen. Wir sind immer offen für neue Gesichter und Ideen.

Also: Wir würden uns freuen, von Dir zu hören. Melde dich einfach unter referat-presse@stura.uni-freiburg.de

Liebe Grüße

das Pressereferat

Antidiskriminierungs-referat

Ab dem Wintersemester 2015/16 übernehmen wir, die Gruppe „Uni für Alle", das Antidiskriminierungsreferat. „Uni für Alle" ist eine studentische Initiative, die sich dafür einsetzt, geflüchteten Menschen den Zugang zur Uni zu erleichtern. Wir sind der festen Überzeugung, dass jede*r ein Recht auf Bildung besitzt. Dabei darf Herkunft und rechtlicher Status keine Rolle spielen. Da ein reguläres Studium als Geflüchtete*r mit vielen rechtlichen Hürden verbunden ist, ist unser Ziel zunächst zum Wintersemester das Gasthörendenstudium für Interessierte zu öffnen. Teilnehmende können Vorlesungen und Seminare besuchen und erlangen ein Zertifikat, jedoch keinen Abschluss. Gasthörende haben außerdem Zugang zur Bibliothek und zum Sprachlabor. Zudem werden studentische Buddys Teilnehmende dabei unterstützen sich an der Uni zurecht zu finden.

Nach einem Semester Planung fand Ende Juli die erste Informationsveranstaltung für geflüchtete Menschen statt, die mit ca. 15 Interessent*innen gut besucht war. Hier stellten wir unser Projekt vor und konnten mit den Besucher*innen über ihre Wünsche und Vorstellungen sprechen. Insgesamt freuten wir uns über eine sehr positive Resonanz und sind schon auf unser nächstes Treffen am 13. Oktober gespannt, bei dem wir mit den Teilnehmenden Kurse aussuchen wollen, die sie dann ab dem kommenden Wintersemester besuchen können. Wir freuen uns schon auf den offiziellen Projektstart und hoffen sehr, dass „Uni für Alle" dazu beitragen kann, geflüchtete Menschen herzlichst willkommen zu heißen, was leider im Hinblick auf den Sommer 2015 umso wichtiger geworden ist.

Zudem wollen wir uns neben dem Projekt „Uni für Alle" auch auf andere Weise gegen Diskriminierung stark machen, da wir der festen Überzeugung sind, dass niemand aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder sexueller Orientierung benachteiligt werden sollte. Da wir das Referat erst zu diesem Semester übernehmen, freuen wir uns natürlich umso mehr über Eure Vorschläge und Ideen.

Falls ihr also Interesse habt bei „Uni für Alle" aktiv zu werden oder das Referat unterstützen wollt, freuen wir uns sehr über neue Mitstreiter*innen. Kontaktieren könnt ihr uns auf folgenden Wegen:

referat-antidiskriminierung@stura.org / unifueralle.freiburg@gmx.de /Facebook: Uni für alle

Hoffentlich bis bald,

Euer Antidiskriminierungsreferat

UNI FÜR ALLE

Umweltreferat

Hallo Natur- und Umweltpolitisch-Interessierte!

Wir sind das Umweltreferat, ein Teil des AStA. Wir beschäftigen uns mit allen Fragen, die das Thema Umwelt und Studierende betreffen. Wie kann die Universität dazu beitragen die Welt weniger zu zerstören und was kann jede*r einzelne dafür tun?

Das Referat bietet Raum für Austausch zu Umweltthemen und das Planen verschiedener Projekte. Letztes Semester haben wir etwa eine Kleidertauschparty sowie eine Aktion zu Flächenverbrauch und bezahlbarem Wohnraum organisiert und waren mit einem Stand auf dem Aktionstag der Alternatiba-Klima-Radtour in Freiburg vertreten.

Ein wichtiger Teil des Umweltreferats ist die FossilFree-Gruppe. Fossil Free ist eine Initiative, welche anstrebt, dass alle Arten von Institutionen aus Investitionen in fossile und nukleare Energien aussteigen. Momentan versuchen wir herauszufinden, ob/wie unsere Uni in diesen Bereich investiert und fordern dazu auf ggf. aus solchen Investments auszusteigen.

Wenn ihr Interesse habt, euch einzubringen, freuen wir uns darauf, euch am 28.10 um 19.00 Uhr bei einem Neueinsteiger*innentreffen im Förstercafe (Herderbau, Tennenbacherstr.4) zu sehen.

Das Regenbogenreferat

Liebe*r Ersti!

Herzlich willkommen in Freiburg. Wir sind das Regenbogen-Referat für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und setzen uns im AStA für die Belange von schwulen, lesbischen, bisexuellen, transsexuellen, transidenten, intersexuellen, asexuellen und queeren* Studierenden ein. Jeden Montag treffen wir uns um 20 Uhr in der Rosa Hilfe in der Adlerstraße 12 auf dem Grethergelände zu unserem offenen Plenum. Hier organisieren wir Veranstaltungen wie Vorträge, Workshops, (Podiums-)Diskussionen und unsere Party Reihe „Pink Party". Auch der Spaß kommt bei uns nicht zu kurz – nach dem regulären Plenum sitzen wir noch gemütlich zusammen und unterhalten uns bei Getränken und Knabbereien.

Zusätzlich zu unseren Veranstaltungen betreiben wir auch Vernetzungsarbeit in Freiburg und Baden-Württemberg für die Zusammenarbeit von queeren* Gruppen und für die Gleichstellung und Akzeptanz aller Menschen.

Im letzten Semester haben wir uns zum Beispiel ausgiebig mit dem Thema Intersexualität im Allgemeinen und dem Umgang damit an der Uniklinik Freiburg beschäftigt. In Kooperation mit der Schwulen Filmwoche Freiburg haben wir den Film „Pride" gezeigt, haben Vorträge zu den Themen „Asexualität" und „Homophobe Bewegungen in Baden-Württemberg" organisiert. Natürlich haben wir uns auch an dem CSD Freiburg beteiligt und haben im Rahmen des CSD in Kooperation mit anderen Gruppen ein Theaterstück gezeigt, welches sich mit den Themen Sexualität, Behinderung und sozialem Geschlecht beschäftigt. Als Reaktion auf einen entsetzlichen homophoben Überfall in der Freiburger Innenstadt haben wir einen Kiss-In im Bermudadreieck organisiert. Wir verstehen uns als eine sehr politische Gruppe und versuchen möglichst viele verschiedene Aktionen zu planen.

Auch für das nächste Semester haben wir bereits einige Veranstaltungen geplant, unter anderem zwei Vorträge und Podiumsdiskussionen sowie einen Diskussionsbrunch „Anpassung der queeren* Szene an die (Hetero-)Norm", z.B. das sogenannte Straight Acting. Jedes Semester veranstalten wir auch (mindestens) zwei Pink Partys in der MensaBar Rempartstr. Die Pink Party kann man inzwischen als eine DER Kultveranstaltungen in der queeren* Szene Freiburgs bezeichnen!

Insbesondere für Menschen, die uns noch besser kennenlernen möchten, haben wir uns für die kommenden zwei Monate Willkommens-Veranstaltungen überlegt. Traditionell eröffnen wir das Semester mit einem Sektempfang, bei dem man in gemütlicher Atmosphäre uns und nette Menschen treffen kann. Dieses Semester findet dieser am 26.10. um 20 Uhr im Studierendenhaus statt. Am 4.11. bieten wir einen „Queeren* Stadtrundgang" durch Freiburg an (Treffpunkt um 19 Uhr in der Rosa Hilfe) und gehen mit Interessierten danach gerne weiter in die ein oder andere Kneipe. Gleich danach, am 5.11., veranstalten wir ab 20 Uhr einen Spieleabend, ebenfalls im Studierendenhaus. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Sektempfänge und Spieleabende bei uns sehr lange gehen und sehr unterhaltsam sind ;).

Einmal im Monat findet anstatt eines Plenums ein Pink Café statt, d.h. wir sitzen gemütlich beinander, unterhalten uns und tauschen uns aus. Der erste Termin in diesem Semester ist der 23.11.

Wenn du Lust hast, dich mit uns politisch zu betätigen, Veranstaltungen zu organsieren, neue Leute kennenzulernen, Anschluss an „die Szene" zu finden oder einfach einen netten Abend zu verbringen, dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns ist jede*r willkommen, egal welcher sexuellen oder geschlechtlichen Identität!

Auch wenn du vielleicht über das ein oder andere Wort in diesem Artikel gestolpert bist und nicht genau weißt, was sich dahinter verbergen soll, kannst du gerne bei uns vorbeikommen und mit uns in Austausch treten!

Alle Infos findest du auf unserer Homepage www.stura.org/regenbogen. Wir freuen uns auf dich!

Referat für Tierrechte

Das Referat für Tierrechte wurde dieses Jahr im Januar eingerichtet und hat direkt danach angefangen zu arbeiten. Wir haben uns mit dem Thema Tierversuche an der Universität beschäftigt und dazu einen Vortrag organisert. Außerdem gab es einen Lesekreis zu „Tierbefreiung", bei dem theoretische Texte zum Beispiel zu „Marxismus und Tierbefreiung" gelesen wurden. Auch das vegane Angebot der Mensa und Tierzirkusse in Freiburg beschäftigen uns. Auch dieses Semeter wollen wir uns wieder mit einigen Themen beschäftigen und Vorträge organisieren. Im Januar werden wir außerdem in Kooperation mit dem aka-filmclub einen Film zum Thema Veganismus zeigen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und treffen uns alle zwei Wochen montags 20 Uhr im Konf2 am AStA. Schreibt uns einfach eine Mail an referat-tierrechte@stura.org

Der aka-Filmclub

Der „Akademische Filmclub an der Universität Freiburg e.V." – oder kurz aka-Filmclub – wurde im Jahre 1957 gegründet und ist damit einer der ältesten studentischen Filmclubs in Deutschland. Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Verein, der ohne besondere finanzielle Unterstützung der Uni alles daran setzt, den Studierenden, MitarbeiterInnen und allen Filminteressierten ein gutes Filmprogramm an der Uni zu bieten. Vieles hat sich seit der Gründung geändert, doch eines hat die Jahre überdauert: Der cineastische Anspruch. Der Kern unseres Programms sind Filmreihen, die einen Überblick über das Schaffen einzelner Schauspieler/innen und Regisseuren/innen bieten oder aber einzelne Genres oder Themen näher beleuchten. So hatten wir in den letzten Semestern Filmreihen über Trans- und Intersexualität, zu Tom Tykwer, zur Regielegende Stanley Kubrick oder auch über den Iran aus verschiedenen Blickwinkeln. Hierbei kooperieren wir mit vielen verschiedenen Gruppierungen und Instituten innerhalb und außerhalb der Uni. Besonders wichtig sind uns auch Vorträge sowie Besuche von Regisseuren, die Einblicke in die Reihenthematik beziehungsweise den Prozess des Filmeschaffens gewähren. Ergänzt wird das Programm durch herausragende Einzelfilme. Dabei bemühen wir uns immer, Filme möglichst in der Originalfassung mit deutschem Untertitel zu zeigen. Regelmäßig und auch dieses Semester wieder zeigen wir Stummfilmklassiker mit live-Begleitung, die jedes Mal aufs Neue ein Highlight sind. Im Jahr 2008 wurde der aka-Filmclub für sein Programm sogar als bisher einziger studentischer Filmclub mit dem Kinopreis des Deutschen Kinematheksverbunds ausgezeichnet.

Unser aktuelles Programmheft wird am Semesterbeginn vor den Mensen verteilt und ist auch auf der Homepage www.aka-Filmclub.de zu finden. Unser Kinosaal ist der Hörsaal 2006 im KG II, gleich gegenüber vom Stadttheater. Besonders stolz sind wir auf unseren Kinoprojektor, der Filme im 35mm-Format in bester Auflösung auf unsere große Leinwand projiziert. Nur im Ausnahmefall weichen wir auf digitale Projektionen aus. Durch die Aufrüstung unserer Tontechnik im letzten Jahr sind wir auch in dieser Hinsicht gut ausgestattet, um euch ein schönes Kinoerlebnis zu bescheren.

Mit 1,50 € Eintritt und 2,50 € für den Mitgliedsausweis (ein Semester gültig) seid ihr dabei, wenn es vier bis fünf Mal pro Woche Kino im Hörsaal 2006 gibt. Und vielleicht hat ja die eine oder der andere auch Lust bekommen, aktiv im aka mitzuarbeiten – wir freuen uns immer über Zuwachs! Neben der miteinander geteilten Freude am Film gibt es bei uns auch immer genug zu tun, sei es als Filmvorführer/in, Kassierer/in oder bei der Programmplanung. Und vor allem hoffen wir natürlich auf möglichst originelle Reihen- und Einzelfilmvorschläge. Verdienen kann man allerdings nichts: Alle Arbeit ist ehrenamtlich und die erwirtschafteten Gelder fließen in Filmmieten, Transportkosten, Büromiete sowie Unterhalt und Ausbau der Vorführtechnik.

Der aka-Filmclub macht aber nicht nur das Filmprogramm im HS 2006: Auf unserer Homepage findet ihr auch das Online-Filmjournal Highnoon, in unserem Büro findet ihr in unserer Bibliothek neben den führenden deutschsprachigen Filmzeitschriften auch die legendären Cahiers de Cinema und eine umfassende Videothek.

Am Herz liegen uns aber auch eigene Filmproduktionen, die in unregelmäßigen Abständen von aka-Mitgliedern initiiert werden. So entstanden bisher ca. 20 Kurz- und zwei Langfilme, von denen die schönsten auch auf einer DVD gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro erhältlich sind. Sie handeln z.B. von einem Studenten aus Afrika, der in Freiburg kaum Anschluss findet („Wege unter Schatten", 1959) oder von einem spanischen Erasmus-Studenten auf WG-Suche („Torero", 2003). Unsere neueste Langfilm-Produktion spielt im Freiburger Studenten-Zombie-Milieu, und knüpft an faszinierende Klassiker des Genres aus den 30ern und 40ern an („Anthropos", 2008).

Falls Ihr selber die Idee für einen tollen neuen Film habt, findet Ihr im aka auch Gleichgesinnte. Wir sind ein bunt zusammen gewürfelter Haufen Filmbegeisterter aller Fakultäten, wenn Ihr also mitmachen wollt: Fragt einen von uns an der Abendkasse oder kommt einfach mal vorbei! Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat und zusätzlich am ersten Montag im Semester um 19 Uhr in der Rheinstraße 12 (in der Nähe vom Rektorat) im aka-Büro unterm Dach.

Euer aka

Politische Gruppen

... in Freiburg

Freiburg ist nicht nur spießgrüne Schwarzwaldbiometropole, sondern auch eine Stadt mit großer Tradition linksalternativer Bewegungspolitik. Sei den Protesten gegen das dann auch erfolgreich verhinderte Atomkraftwerk Wyhl und die damit verbundene Gründung des mittlerweile ältesten und größten freien Radio Deutschlands mit Radio Dreyeckland waren und sind immer wieder Menschen zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Zusammenhängen aktiv. Am deutlichsten sichbar sind heute mit den selbstverwalteten Wohnprojekten SUSI in der Vauban und dem Grether-Gelände mit dem Mietshäusersyndikat die Recht auf Stadt Bewegung sowie, seit jüngerer Zeit, die zahlreichen antirassistischen und geflüchtetensolidarischen Gruppen um die Landeserstaufnahmestelle für Geflüchtete. Daneben gibt es in Freiburg auch zahlreiche (queer-)feministische, anti-homofeindliche, antifaschistische, antikapitalistische, anarchistische, umweltpolitische und generell linke Gruppen. Viele von ihnen treffen sich im autonomen Zentrum, das in Freiburg kts heißt, dem linken Zentrum adelante und auf dem Grether-Gelände. Hier stellen sich einige davon vor.

Medien

Neben dem rechtskonservativen Meinungshegemon Badischen Zeitung gibt es in Freiburg einige zumeist nonkommerzielle Gegenmedien. Darunter Radio Dreyeckland, die von Wohnungslosen verfasste Zeitschrift FreieBürger, die Studierendenzeitung Berta, das Nord-Süd Magazin iz3w sowie der Veranstaltungskalender tacker-fr. Dieser und RDL stellen sich hier vor.

radio dreyeckland 102.3 mhz

Radio Dreyeckland ist das freie und nichtkommerzielle Radio im Südwesten. Es bietet grundsätzlich allen Interessierten die Möglichkeit Radio zu machen. Zur Zeit gestalten etwa 150 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen das Programm.

Kein anderes Radio in der Region bietet eine vergleichbare Vielfalt: Über 50 Musiksendungen zu unterschiedlichsten Stilen und Sparten, mehr als 17 Sendungen in verschiedenen Sprachen, tagesaktuelle Programme zu Politik und (Sub-)Kultur, Schwerpunkte zu Umwelt, Gender, Literatur uvm. Ferner gibt es Sendungen von Gruppen wie dem akj, der Gartencoop oder Radio Bleiberecht.

Täglich aktualisiert sind die Beiträge unter rdl.de abrufbar.

Radio Dreyeckland finanziert sich durch seine Hörer*innen, die Mitglied im Freundeskreis RDL e.V. sind. Daneben erhält es eine institutionelle Förderung durch die Landesanstalt für Kommunikation.

Frequenz: 102.3 MHz

Einführungsworkshop: 24./25.10., 10.30-18 Uhr

Herbst/Winter-Praktikum in der aktuellen Redaktion bei Radio Dreyeckland

26.10.2015 bis 15.01.2016

Kontakt: workshop@rdl.de

Internet: rdl.de/

tacker.fr

veranstaltungen vernetzen und verbreiten...

tacker ist ein unkommerzieller Online-Veranstaltungskalender für Freiburg und Umgebung. Dieser gibt Gruppen und Orten die Möglichkeit ihre Veranstaltungen zu veröffentlichen und Interessierte miteinander zu vertackern.

Wir wollen Kultur bewerben, die sich zwischen Subkultur und Gesellschaftskritik bewegt und Politik, die eine Spanne zwischen kritischer Auseinandersetzung und emanzipatorischen Inhalten abdeckt. Ob Konzerte, Ausstellungen, Filme, Lesungen, Performances, Demonstrationen, Kundgebungen, Workshops, Aufrufe... tacker vernetzt und verbreitet.

Wir sind eine selbstorganisierte, unabhängige Gruppe mit unterschiedlichen kulturellen Interessen und politischen Ansichten und wollen mit tacker eine Plattform schaffen, die spektrenübergreifend spannende, kleinefeine, unkommerzielle oder bewegende Veranstaltungen veröffentlicht und Neuen und Interessierten Zugang zum Austausch bietet.

Wenn ihr selber Termine habt, die wir veröffentlichen sollen, schickt uns eine mail an tacker@posteo.de

Ende November werden wir eine Kennenlernveranstaltung für die Freiburger Subkultur organisieren. Für das Programm und den genauen Termin, schaut auf www.tacker.fr

(queer-)Feminismus and Anti-Homofeindlichkeit

Mittlerweile gibt es in Freiburg zahlreiche feministische, queer-feministische, anti-sexistische und anti-homofeindliche neben FLUSS , Feministischer Linker und der Rosa Hilfe bestehen unter anderem das feministische zentrum, die Realitätenwerkstatt , die feministische Geschichtswerkstatt und der CSD.

Feministische Linke

Wir, die Feministische Linke Freiburg (FeLi), sind eine Gruppe junger Frauen_ die seit knapp einem Jahr dafür kämpft, die Geschlechterverhältnisse zum Tanzen zu bringen. Neben theoretischem Input und politischen Aktionen tauschen wir uns regelmäßig über eigene Erfahrungen mit Sexismus und anderen Widerlichkeiten unseres Alltags aus. Wir arbeiten an einer feministischen Perspektive und an Strategien, wie wir diese schon jetzt, dort wo wir leben, arbeiten, studieren und Politik machen praktisch umsetzten können.

Am 30.10. laden wir im Linken Zentrum zu einem feministischen Kneipenabend ein, bei dem es die Möglichkeit gibt uns auszutauschen, zu supporten und zu vernetzen oder einfach bei einem Getränk kennenzulernen. Kühle Biere, Cocktails und diverse alkfreie Getränke stehen bereit. Kommt vorbei!

30.10.15 19 Uhr – Linkes Zentrum iadelante! (Glümerstraße 2, 79102 Freiburg)

FLUSS

FLUSS e.V. LesBiSchwulTransQueere Bildungsarbeit

Das ist Freiburgs Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung.

Wir gehen in Schulen, besuchen Jugendgruppen und bilden Erwachsene zu den folgenden Themen fort:

- Geschlechterrollen und die Vielfalt von Identitäten

- Lesbische, schwule, bi-, inter- und transsexuelle, asexuelle sowie transgender und queere Lebensweisen

- Geschlechtliche und sexuelle Diskriminierungen.

Hast Du Interesse, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen?

Willst Du uns für eine Informationsveranstaltung, Fortbildung oder Schulung als Expert_innen gewinnen?

Unsere Plenumszeiten, Bürozeiten und die Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage: www.fluss-freiburg.de

Schwul – lesbisch – bisexuell – transsexuell – transgender – intergeschlechtlich – queer

Die Rosa Hilfe ist engagiert seit 1985. Wir sind ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und Träger von sozialer und pädagogischer Bildungsarbeit zur Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Wir unterstützen LSBTTIQ bei der Bewältigung ihrer individuellen und gesellschaftlichen Probleme. Und das auf vielfältige Weise: mit telefonischer, persönlicher und Online-Beratung, mit politischer Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit und auch mit Vernetzung mit einer Vielzahl von Gruppen der Community.

In den Räumen der Rosa Hilfe trifft sich die Bunte Jugend (lsbttiq-Menschen bis 23 Jahre) und darüber hinaus eine Vielzahl anderer Gruppen und Initiativen. Außerdem bereichern wir die Nacht: mit SchwuLes-Dance, dem Freitagscafè und der Rainbowlounge.

Ein Überblick auf http://www.rosahilfefreiburg.de/

WILLKOMMEN!

Rosahilfe Freiburg e.V.

Anarchismus

Anarchistische Gruppe Freiburg

Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen, die etwas am herrschenden Unwesen ändern und daher gemeinsam etwas gegen Ausgrenzung, Unterdrückung und Leistungsdruck tun wollen.

Den Kapitalismus lehnen wir ab, weil er den Grund dafür bildet, dass Armut, Leid & Hunger beständig reproduziert werden, obwohl die technologische Entwicklung dies potentiell unnötig gemacht hat. Das kapitalistische System schafft einen Zustand, in dem Menschen an den Grenzen der EU sterben, weil auf dem hiesigen Markt andere, welche zufällig hier geboren wurden, vernutzt werden sollen. Wir haben die paradoxe Situation, dass viele Menschen zu Überflüssigen erklärt werden, während gleichzeitig alle auf der Welt im Überfluss leben könnten.

Das Konzept des Nationalstaats lehnen wir als Grundlage der Organisation von Gesellschaft ab, da die staatlich verfasste Ordnung manche zu einem Staatsvolk erhebt, weil sie durch Zufall die richtigen Eltern haben und andere konsequent ausgrenzt. Staaten und Nationen gliedern uns in Zwangskollektive ein und bringen uns gegen andere Menschen in Stellung.

Wir sehen uns als Anarchist*innen und libertäre Kommunist*innen, weil wir noch eine Welt ohne Kapitalismus, Staaten, Patriarchat und Ausgrenzung erleben oder zumindest die Hoffnung, dass die Menschen ihre Geschichte selbst machen könnten, am Leben halten wollen.

Kommunismus heißt für uns, dass sich die Gestaltung der Produktion nach den Bedürfnissen der Menschen richten muss und nicht als abstrakter Selbstzweck zur endlosen Anhäufung von Kapital erfolgt. Mit libertärem Kommunismus meinen wir, dass wir uns bei dessen Umsetzung gegen jegliche Unterdrückung wenden. Wir streiten für eine Welt, in der alle ohne Angst verschieden sein können.

Der Staat stellt für uns kein Mittel zur Veränderung der Gesellschaft da, er ist vielmehr Teil des Problems. An eine radikale Änderung durch den Parlamentarismus glauben wir nicht, denn die Erfahrung der Geschichte lehrt das Gegenteil. Unser Ziel bleibt die soziale Revolution.

Antirassismus

Antirassistische Arbeit wird in Freiburg vor Allem im Kontext von Solidarität mit Geflüchteten geleistet. Hierzu gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Gruppen, von denen sich die Meisten als Standort das Rasthaus auf der Grethergelände teilen.

rasthaus

Das mini-rasthaus ist der kleine Anfang eines großen Hauses....denn unser eigentliches Ziel ist es immer noch ein großes Haus zu erwerben, das rasthaus. Seit dem Sommer 2001 stehen uns die Räumlichkeiten im Grethergelände zur Verfügung.

Für folgende Gruppen und Aktivitäten bietet das mini-rasthaus (Adlerstr. 12 auf dem Grether-Gelände) im Moment einen verfolgungsfreien Raum:

Das Projekt medinetz ist Teil der antirassistischen Rasthaus-Initiative und hat sich zum Ziel gesetzt, MigrantInnen und Flüchtlingen, insbesondere Papierlosen, Zugang zu medizinischer Versorgung zu verschaffen.

Für diese Menschen will medinetz einen verfolgungsfreien Raum schaffen, in dem diskriminierende und rassistische staatliche Asylpolitik nicht stillschweigend gebilligt wird und in dem Flüchtlinge niedrigschwellig kostenlose Unterstützung finden können.

Neben unserer Beratungsarbeit setzen wir uns für eine grundlegende Verbesserung der Situation von papierlosen MigrantInnen ein. Diese haben einen unzureichende Zugang zu Bildungssystem und Ausbildungsplätzen, ihre Wohn- und Arbeitssituation ist äußerst prekär, ihre medizinische Versorgung völlig unzureichend. Aus diesem Grund beziehen wir als Teil der Rasthaus-Initiative Stellung gegen die restriktive Migrationspolitik der BRD und setzen uns für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen bundesweit und insbesondere vor Ort ein.

Kontakt:

Beratung und Vermittlung; jeden Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

medinetz-Plenum für alle Interessierten: jeden zweiten Montag um 20:15 Uhr

Tel 0761-2088331

info@medinetz.rasthaus-freiburg.org

http://medinetz.rasthaus-freiburg.org

SAGA

SAGA wurde 1991 von verschiedenen regionalen Flüchtlingsgruppen in Emmendingen gegründet. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet das antirassistische Bündnis gegen drohende Abschiebungen. SAGA bietet eine Anlaufstelle für Flüchtlinge, die zweimal wöchentlich erreichbar ist und in rechtlichen Fragen unterstützt. SAGA unterstützt den Widerstand von Flüchtlingen gegen das Lagersystem, das Asylbewerberleistungsgesetz, die Residenzpflicht etc. und pflegt Kontakt mit anderen Flüchtlingsorganisationen.

Beratungszeit:

Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 17.00 - 20:00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 0761-2088408 (AB)

saga@rasthaus-freiburg.org

http://saga.rasthaus-freiburg.org

Abr engagiert sich gegen die diskriminierenden und rassistischen Verhältnisse, so z.B. gegen die Sondergesetze, die für Flüchtlinge und Migrant_innen gelten und fatale Auswirkungen auf das tägliche Leben haben. Abr tritt für ein bedingungsloses Bleiberecht ein und für die Abschaffung der Lagerpolitik. Gleiche Rechte für alle! Um Widerstand leisten zu können ist die landes-, bundes- und europaweite Vernetzung wichtig.

Kontakt:

Wer unsere Gruppe kennenlernen möchte, kann bei unserem offenen Plenumstermin jeden 1. Donnerstag im Monat um 20 Uhr vorbeischauen!

www.aktionbleiberecht.de

info@aktionbleiberecht.de

Deutschkurse

Zweimal wöchentlich werden im rasthaus kostenlose Deutschkurse für Migrant_innen angeboten.

Das Erlernen der Landessprache als Voraussetzung für den Zugang zur Gesellschaft, zu Arbeit und Rechten, wird so auch Menschen ohne finanzielle Mittel ermöglicht.

Kontakt:

Montag ab 18:00 - 19:30 Uhr für Anfänger_innen
Mittwoch ab 18.30 - 20.00 für Fortgeschrittene und Anfänger_innen.

deutschkurse@rasthaus-freiburg.org

http://www.rasthaus-freiburg.org/?Gruppen___Deutschkurse

Treffpunkt rasthaus:

Die Räume des rasthaus stehen auch außerhalb der Nutzungszeiten zur Verfügung, z.b. als Kommunikationszentrum für Flüchtlinge und Migrant_innen. Dies soll vor allem Menschen ermöglicht werden, die selbst keinen Computer oder Internet-Anschluss haben. Weiter wird das rasthaus zum Klavier-Spielen, Tee trinken, für kulturelle und politische Treffen und Aktivitäten genutzt.

Jeden ersten Dienstag im Monat steht unsere Tür offen für die „Rasthausküche". Beginn ist um 18.30 Uhr, dann kann gekocht und gemeinsam gegessen werden.

Kontakt:
mini-rasthaus
Adlerstr. 12
79098 Freiburg

E-Mail: info@rasthaus-freiburg.org

www.rasthaus-freiburg.org

FREIBURGER FORUM

aktiv gegen Ausgrenzung

Das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung ist der Versuch ein gruppen- und themenübergreifendes Netzwerk und Diskussionsforum aufzubauen. Einfluss wird gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, soziale Ausgrenzung und den zunehmenden Sozialrassismus genommen. Angesichts der drohenden Abschiebungen hier lebender Roma engagiert sich das Freiburger Forum derzeit gegen Abschiebungen und Ausgrenzungen. Das

Forum ist auch für andere Themen offen.

Kontakt:

Wir treffen uns immer am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Rasthaus, tragt euch in den Newsletter ein und beteiligt euch an den Tag X-Aktionen bei drohenden Abschiebungen.

info@freiburger-forum.net

www.freiburger-forum.net

Initiative SCHLÜSSELMENSCH e.V.

Wir sind eine Gruppe von Studierenden, die sich für Flüchtlinge in unserer Stadt einsetzen möchte. Deshalb vermittelt unsere Initiative Patenschaften zwischen Studierenden und Kindern aus dem Asylwohnheim St. Christoph. Da die Kinder (und ihre Familien) räumlich, finanziell und aufgrund anderer Barrieren wie Sprache und Bildung am Rande der Gesellschaft leben, möchten wir sie als Pat*innen an die Hand nehmen. Neben der Unterstützung im schulischen Bereich unternehmen die Pat*innen regelmäßig kleinere Ausflüge mit den Kindern, die die beengten Räumlichkeiten des Heims ansonsten selten verlassen. Finanzielle Unkosten für gemeinsame Aktivitäten werden erstattet. Häufig schließt eine Patenschaft auch die Unterstützung anderer Familienmitglieder, etwa bei behördlichen Schreiben oder Arztbesuchen, mit ein. Neben den Patenschaften bieten wir auch ein wöchentliches Fußballtraining im Heim an.

Wenn Du Dich für unser Projekt interessierst, dann komm doch am besten bei unserem Einsteigertreffen vorbei. Da gibt es alle wichtigen Infos zu Umfang, Ablauf und Möglichkeiten eines Engagements, aber auch neue Ideen und Vorschläge sind natürlich gerne gesehen. (Geplant ist bisher der 29.10. um 20.00 Uhr, da bis Redaktionsschluss die Raumbuchung noch nicht abgeschlossen war, bitte nochmal auf der Homepage gegenchecken.) Wir würden uns freuen, Dich dort zu treffen!

Mehr Infos gibt's unter: www.initative-schluesselmensch.org

Kontakt: vorstand@initative-schluesselmensch.org

Antifaschismus

In Freiburg gibt es eine Vielzahl von antifaschistischen Gruppen. Neben dem Offenen Antifa Treffen im Linken Zentrum iadelante!, die sich hier vorstellt, bestehen die Autonome Antifa, Die Antifaschistische Linke, Die Antifaschistische Initiative Freiburg.

Offenes Antifa Treffen

Faschistische Aktivitäten, rassistische Hetze, Ausgrenzung und reaktionärer Quatsch - genug davon? Dann komm zum Offenen Antifatreffen in Freiburg!

Beim OAT wollen wir uns über Naziaktivitäten austauschen, informieren und gegen rechte und rassistische Umtriebe aktiv werden.

Wenn du Teil des Offenen Antifa Treffens werden möchtest dann komm einfach vorbei, lerne andere AntifaschistInnen kennen, informiere dich über geplante Aktionen, Demonstrationen und Veranstaltungen und gestalte diese selbst mit.

JEDEN 1. UND 3. FREITAG IM MONAT, AB 18 UHR IM LINKEN ZENTRUM iadelante!
JOIN YOUR LOCAL ANTIFA!

Eine weitere gute Gelegenheit uns kennen zu lernen, ist unsere regelmäßige Antifakneipe. jeden 3. Freitag im Monat im LIZ (Linkes Zentrum iadelante!) ab 20 Uhr mit guter Musik, netten Leuten, Snacks und dem ein oder anderen kühlen Getränk!

MAIL: oat-fr@riseup.net

FACEBOOK: www.facebook.com/OatFr
www.liz-freiburg.org/

Gewerkschaften

Neben den bekannten Gewerkschaften, die zumeist im DGB organisiert sind, gibt es in Freiburg auch mit der Ortgruppe der FAU eine explizit antikapitalistische Gewerkschaft. Diese stellt sich hier vor.

Freie Arbeiter*Innen Union – Freiburg (FAU)

Wir sind eine anarcho-syndikalistische Gewerkschaft, d.h. wir kämpfen solidarisch für bessere Lebensbedingungen. Dabei haben wir vor allem die ökonomischen Lebensbedingungen im Fokus. Ob dabei das Geld vom Job-Center, aus direkter lohnabhängiger Tätigkeit oder aus prekärer (schein-) Selbständigkeit kommt, ist uns erstmal egal. Da die kapitalistische Ausbeutung am besten durch Vereinzelung aufrecht erhalten werden kann, wollen wir genau dieser Herrschaftsstrategie unsere kämpferische basisdemokratische Solidarität gegenüberstellen.

Aber unverfroren wie wir sind, reicht uns noch lange nicht, einfach nur ein Lohn-Selbsthilfeverein zu sein. Wir haben den Traum vom freien Menschen und unsere Utopie von einer auf Selbstverwaltung und Solidarität basierenden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung.

Kontakt:
FAU Freiburg
Adlerstr 12, 79098 Freiburg
Email | faufr@fau.org
www | www.fau.org/freiburg

* Offenes Treffen: am 3. Freitag im Monat ab 20 Uhr im Cafe der Fabrik e.V. (Habsburgerstr. 9)

* Gewerkschaftliche Beratung: am 1. Donnerstag im Monat 20-21 Uhr im Strandcafe (Adlerstr. 12)

* Weitergehende Informationen rund um den Minijob findest du auf unseren Blog http://minijobfreiburg.blogsport.eu

Recht auf Stadt

Am sichtbarsten ist die Recht auf Stadt Bewegung durch die Projekte des Mietshäusersysndikats - am bekanntesten davon wohl die SUSI in Vauban oder das Grether-Gelände im Grün. Daneben besteht noch die Recht auf Stadt Initiative Freiburg.

"Recht auf Stadt" - Netzwerk Freiburg

Recht auf Stadt" (RaS) ist ein Netzwerk aus Freiburger Initiativen und Einzelpersonen, die sich für bezahlbaren Wohnraum, städtische Freiräume, die Erhaltung von öffentlichen Grünflächen und eine wirklich demokratische Stadt einsetzen; für das Recht auf Stadt für alle BewohnerInnen – gegen Gentrification, Abschiebungen und neoliberale Stadtentwicklung.

Wir treffen uns immer am 2. Freitag im Monat um 20:30 Uhr im Syndikats-Büro auf dem Grethergelände (Adlerstr. 12).

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

www | www.rechtaufstadt-freiburg.de

Email | info@rechtaufstadt-freiburg.de

Es gibt monatlich die Stadt für Alle! - Zeitung. Meldet euch im Newsletter an!

und so weiter

Neben -den bereits erwähnten Gruppen gibt es in Freiburg noch eine Vielzahl antikapitalistischer Gruppen, Menschenrechtsgruppen, Umweltgruppen, anti-militaristischen Gruppen, Pateiortsverbänden und deren -jugendorganisationen. Haltet einfach Augen und Ohren offen. Räume für politisches Engagement gibt es in Freiburg viele.

Von A bis Z

Alle wichtigen Insiderinfos

14

14magazin – Freiburgs einziges Magazin, gemacht von Studierenden für Studierende. Erscheint zwei Mal im Jahr mit allem, was Uni, Stadt und den Rest bewegt. Autoren, Fotografen, Grafiker und solche, die es werden wollen, sind immer willkommen. Kontakt: redaktion@14magazin.de. Öfter und genauso ambitioniert ist die berta

A

aka-Filmclub – Film-liebende Studierendengruppe, die 3-5mal pro Woche das Beste des internationalen Kinos mit ihrem 35mm-Projektor im Hörsaal 2006 (KG II) auf die große Leinwand bringt, und öfters auch mal selber einen Film dreht. Neue Mitglieder sind immer willkommen (siehe links)!

AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss, ansässig im ☞ Studierendenhaus Belfortstraße 24. Ist für die geistigen, sportlichen, kulturellen und interdisziplinären Angelegenheiten der Studis zuständig.

AStA-service – Büro- und Studienbedarf für wenig Geld im ☞ Studierendenhaus. Semesteröffnungszeiten: Mo-Fr 11-14 Uhr

Audimax – Größter Hörsaal der Uni (im KG II) mit 800 Plätzen, hier finden ab und zu Vorträge von VIPs oder Besetzungen statt.

B

Badische Zeitung (BZ) – rechtskonservatives Monopolblatt Südbadens aus Freiburg. Donnerstags mit "schnapp", der Anzeigenbeilage.

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz, sollte ursprünglich den sozial Schwachen das Studium ermöglichen. Mittlerweile aber mehr zu einem (schlechten) Witz verkommen, in dessen Genuss trotz eines Reförmchens nur noch etwa 24 Prozent aller Studierenden kommen. (siehe BAföG-Artikel).

Beratungsstellen – AIDS-Hilfe Freiburg e.V, Büggenreuterstr.12, Beratung: Mo, Di, Do, Fr von 10-13 Uhr, Di und Do auch 15-17 Uhr; Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg e. V., Basler Str. 8, Beratung: Mi von 9.30-12, Do 15-18 Uhr, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen 3 33 39 (AB); Pro Familia e.V., Humboldstr. 2, Tel. 29 62 56.

Berta –seit WS 2013/14 Name der ehemals als u-asta-infos und u-bote firmierenden Zeitschrift. Vom Pressereferat 14-täglich herausgegebene Zeitschrift. Erscheint während des Semesters monatlich und wird in den Mensen verteilt. Artikel und Leserbriefe gern gesehen! Mitarbeiter*innen auch (siehe Abschnitt Referate).

BOK - Steht für Berufsfeldorientierte Kompetenzen **u**nd bietet verpflichtende Ergänzungsveranstaltungen zum Bachelorstudium. Mehr dazu unter ☞ ZfS.

BVS (Bündnis Verfasste Studierendenschaft) – Auf diesen Listen kandidieren FachschaftlerInnen und hochschulpolitische Gruppen zusammen für die Senatswahlen (die immer im Sommersemester stattfinden), um dort die für die Arbeit der unabhängigen Strukturen wichtige Mehrheit im AStA zu sichern.

Black Forest Hostel – Ähnlich einer ☞ Jugendherberge, Kartäuserstr. 33 und somit zentrumsnah gelegen.

Burschenschaften – (auch Verbindungen, Corps etc.) Es gibt sie noch, wie man an den Plakaten allerorts erkennt. Zum Teil stramme Träger deutschnationalen, militaristischen und sexistischen Gedankenguts. Vorsicht: Oft versteckt sich hinter besonders günstigen Zimmerangeboten solches Zeug!

C

Café Europa – (KG II), Place to be für alles, was sich irgendwie für cool und wichtig hält oder Lust auf Kaffee in Porzellantassen hat. Im studentischen Jargon nur kurz "EC-Café" genannt. Juristisch-ökonomische Übermacht.

Café Senkrecht - Zwei Meter vom Cafe Europa entfernt. Sonst auch irgendwie das Gleiche. Es gibt Eis. Könnte ein studentischer Freiraum sein, wurde aber vom Studiwerk dem Kommerz übergeben.

D

DAAD – "Deutscher Akademischer Austauschdienst", vergibt Stipendien für Auslandsaufenthalte, ☞ International Office.

DekanIn – ChefIn der Fakultät (immer einE C4-ProfessorIn), der/die vom Fakultätsrat in der Regel auf vier Jahre gewählt wird.

E

Einwohnermeldeamt – Wer nach Freiburg zieht, muss sich hier umgehend anmelden (Basler Str. 2, Mo, Di, Do, Fr 7.30-12 Uhr, Do auch 13-16 Uhr, Mi von 7.30-20 Uhr, Sa 9.30-12.30 Uhr). Hier gibt's auch Lohnsteuerkarten und Ausweise. Heißt in Freiburg Bürgeramt.

Erstsemesterbetreuung – Wird von ☞ Fakultäten und studentischen Gruppen, z.B. Fachschaften, angeboten. Vor allem letztere bieten mit ihren Hüttenwochenenden eine gute Möglichkeit zum kennenlernen, fragen usw.

EUCOR – Zusammenschluss der oberrheinischen Universitäten in Basel, Freiburg, Karlsruhe, Mulhouse und Strasbourg. Scheine von ☞ Seminaren und Vorlesungen, die Freiburger Studierende an diesen Hochschulen besuchen, werden hier anerkannt. Nähere Infos gibt's beim ☞ International Office. Den erforderlichen "Studierenden-Regio-Ausweis" kann man beim ☞ Studierendensekretariat erhalten.

Exmatrikulation – Wer die Uni verlässt oder wechselt, muss sich exmatrikulieren. Wer bestimmte Prüfungen (z.B. die Orientierungsprüfung) nicht besteht oder die Rückmeldungs-/Studiengebührenzahlung versäumt, wird zwangsweise exmatrikuliert.

F

Fachschaft – Offenes Plenum für alle interessierten Menschen am jeweiligen Fachbereich, das sich um die studenti

schen Belange kümmert. Termine der Fachschaftssitzungen stehen an den Fachschaftsbrettern in den jeweiligen Instituten oder auf den entsprechenden Websites.

Fahrradversteigerungen – Gute Möglichkeit, preiswerte Drahtesel zu erstehen. Termine und Orte werden beim städtischen Fundbüro bekannt gegeben. Polizei und DB versteigern auch Fahrräder, Termine s. Wochenzeitung.**Fahrradwerkstatt und -verleih** – Immer Mittwochs um 18 Uhr wird im Innenhof, Belfortstr. 24 fleißig geschraubt. Einfach euer kaputtes Fahrrad mitbringen und unter fachkundiger Anleitung selber reparieren. Daneben erhaltet ihr für 1,50 Euro am Tag Leihfahrräder

Fakultätsrat – Höchst professorenlastiges Gremium der Fakultät, praktisch analog zum ☞ Senat. VorsitzendeR ist der/die ☞ DekanIn. Studentische Mitglieder werden für ein Jahr bei den Uniwahlen gewählt..

Fundsachen – sammeln die Hausmeister im KG I (Eingang "Aristoteles & Homer"). In der Merianstraße gibt's ferner das städtische Fundbüro, das auch mehrmals im Jahr ☞ Fahrradversteigerungen durchführt.

G

Gleichstellungsbeauftragte – Zuständig für Gleichstellungsfragen, Per Mail zu erreichen: gleichstellungsbeauftragte@uni-freiburg.de

H

Hochschulrat – (Auch Universitätsrat) Superwichtiges Gremium! Immerhin einE StudierendeR von elf Mitgliedern. Der direkte Draht nach Stuttgart wird durch eineN VertreterIn des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gehalten. Neben dem Rektor in beratender Funktion und einigen anderen wohnen auch noch einige gewichtige VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft den Sitzungen bei.

Hochschulsport – Die Uni bietet für fast alle Sportarten Trainingsgruppen an. Das umfangreiche Programmheft des Hochschulsports gibt's beim ☞ AStA. Ungünstigerweise befindet sich das Sportzentrum in Littenweiler.

I

International Office – Durch das International Office in der Sedanstra. 6 müssen sich alle ausländischen Studierende hindurchquälen. Es ist auch zuständig für Auslandsaufenthalte Freiburger Studis (Stipendienvermittlung, Studienaufenthalte etc.), (www.international.uni-freiburg.de).

Internationaler Studierendenausweis – Der ISIC ist der einzige weltweit anerkannte Studierendenausweis. Er gilt von Reykjavik bis Rio, von Malmö bis Melbourne und bietet dir rund um den Globus jede Menge Vergünstigungen – zum Beispiel verbilligte Unterkünfte oder ermäßigten Eintritt in Museen und Theater auf der ganzen Welt. Den ISIC gibt's beim AStA für 12 Euro – bitte Studierendenausweis und Passbild mitbringen.

J

Jobvermittlung – Außer in den lokalen Anzeigenblättern gibt es eine Jobvermittlung beim Arbeitsamt in der Kaiser-Joseph-Str. 216 (Tel. 23817) und beim Studierendenwerk in der Schreiberstr. 12-16.

Jugendherberge – Günstige Übernachtungsmöglichkeit für Zimmersuchende. Kartäuserstr. 151, Tel. 67656. Mit Straßenbahn-Linie 1 (Haltestelle Römerhof) und kleinem Fußmarsch zu erreichen.

K

KanzlerIn – Verwaltungs- und PersonalchefIn der Uni.

KG – Steht für KollegienGebäude, insgesamt gibt es vier davon. Die anfangs verwirrend anmutende Nummerierung der Räume ist gar nicht so schwierig. Nehmen wir beispielsweise Raum 1015: die 1 steht für das KG (also KG I), die 0 für das Erdgeschoss (entsprechend die 1 für die erste Etage usw.) und die 15 für den Raum.

kopieren – Hauptbeschäftigung aller Studis, denn „gut kopiert ist halb kapiert". Kann man mit der ☞ Uni-Card oder in den Copyshops rund um die Uni. .

Krabbelstuben – Werden vom ☞ Studierendenwerk angeboten und haben ganztags geöffnet. Sie befindet sich im Glacisweg, im Kunzenweg und am Flugplatz (Georges-Köhler-Allee).

Krankenversicherung – Muss jedeR Studierende abgeschlossen haben.

KTS – "Kulturtreff in Selbstorganisation", Treffpunkt für unkommerzielle, autonome Gruppen. Mittlerweile in der Baslerstraße 103 angesiedelt. Hier gibt's regelmäßig Kultur, Musik, Politik und vieles mehr. Vorbeischauen lohnt sich (www.kts-freiburg.org).

L

Landeshochschulgesetz (LHG) – Gesetz, das Aufbau und Organisation der Hochschulen festschreibt sowie Rahmenvorgaben zu Studium, Forschung, Lehre und vielem mehr trifft. Am 1.1.2005 ist es in Kraft getreten und hat die alten Gesetze für die einzelnen Hochschultypen (z.B. Uni-Gesetz, Fachhochschul-Gesetz…) zusammengefasst. Darüber hinaus steht dieses Gesetz im Zusammenhang mit der von Minister Frankenberg angestrebten „Kulturveränderung der Hochschulen". Wirtschaftsorientierung, externe Aufsichtsräte, hierarchische Leitungsstrukturen, Schwächung der demokratischen Gremien, Bachelor/Master und vieles mehr soll die Hochschulen fit machen für den Wettbewerb um die „besten Köpfe".

M

Mensa – In den vier Freiburger Mensen gibt es Mo-Fr ein Menü, bestehend aus Hauptgericht, Beilagen, Salat und z.T. Dessert, sowie ein Tagesgericht, das aus einem Hauptgericht mit Beilagen besteht. Die Mensen Rempartstr. und Institutsviertel bieten außerdem noch einen Schnellen Teller und ein Salatbuffet an. In der Mensa Rempartstr. gibt es auch Gerichte aus dem Wok und eine Bio-Linie (Bio-Zutaten). Auch für Abendessen und die samstägliche Schlemmerei ist gesorgt. Bezahlt wird wahlweise mit der ☞ Uni-Card oder der Mensa-Card (dort gegen Pfand erhältlich).

Mietspiegel – Mit dem 2006 erstellten Freiburger Mietspiegel lässt sich die individuelle Vergleichsmiete von Wohnungen bestimmter Lage, Größe und Ausstattung festlegen. Diese wiederum darf vom Vermieter nur um einen bestimmten Prozentsatz überschritten werden. Den Mietspiegel erhältst Du beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (Fahnenbergplatz 4).

MPK - Steht für Modul Personale Kompetenz, bietet Ergänzungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende. Mehr dazu unter ☞ ZfS

Glossar

N

Nightline – Telefonischer Zuhör- und Informationsservice für Studierende von Studierenden. Im Semester immer Di-Do, Sa, So. von 21-1 Uhr. Tel: 203-9375 (siehe Nightline-Artikel).

P

Physikum – ☞ Zwischenprüfung für Medizinstudierende.

R

Radio Dreyeckland (RDL) – Erstes selbstverwaltetes Radio der BRD mit Sitz im Grether-Gelände. Einst Piratensender der Anti-AKW-Bewegung, jetzt legal auf 102,3 MHz und im Internet auf rdl.de. Anspruchsvolles inhaltliches Programm ohne Werbung; innovative und eben andere Musik; allerlei autonome Sendungen von allen möglichen Initiativen, Sa/So Programm in anderen Sprachen. Hier kann jedeR mitmachen und experimentieren!

Rechenzentrum – Hermann-Herder-Str. 10 im Institutsviertel, Außenstelle neben der Mensa Rempartstr. Für Studis kostenlose Benutzung von Rechnern und Workstations aller Art. Zum Anfertigen von Hausarbeiten, Grafiken usw. Kostenloser Zugang zu Internet- und E-Mail-Diensten sowie Fotokamera-Verleih bei Bedarf.

Rechtsberatung – Wird vom AStA kostenlos angeboten und von einem Freiburger Anwalt durchgeführt, der auf BAföG- und Mietrechtsfragen spezialisiert ist (im Semester mittwochs 14-16 Uhr im ☞ Studierendenhaus). Voranmeldung beim ☞ AStA erforderlich!

Regiokarte – Wer sich kein ☞ Semesterticket kaufen will, kann auf die Regio-Monatskarten ausweichen.

RektorIn – ChefIn der Uni, hat das Hausrecht und repräsentiert. Wird auf 6 Jahre vom Senat gewählt. Seit Wintersemester 2008/09 ist das der Germanistik-Professor Dr. Hans-Jochen Schiewer. Der/die RektorIn fällt zusammen mit den vier ProrektorenInnen die wichtigsten Entscheidungen über die Belange der Uni; sie/er hat durch das ☞ LHG eine starke Stellung und füllt diese auch gerne aus.

Rückmeldung – Notwendig vor jedem neuen Semester. Funktioniert per Überweisung. Die Fristen für das Sommersemester sind vom 15. Januar bis zum 15. Februar, für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. August. Wichtig: Es gibt Nachfristen! Allerdings kostet das 10 Euro zusätzlich.

Rundfunkgebühren – Müssen von Studierenden, die nicht bei ihren Eltern wohnen, gezahlt werden (Allerdings nur einmal in jeder Wohnung). Das Geld wird vom „Beitragsservice" eingezogen. BAföG-EmpfängerInnen können beim ☞ Sozialamt einen Antrag auf Befreiung stellen.

RVF – Regio-Verkehrsverbund Freiburg. Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe in der Regio; gibt unter anderem das ☞ Semesterticket heraus.

S

Schein – Leistungsnachweis aus Zeiten vor der Einführung der modularisierten Studiengänge. Heute nur noch für Lehramt.

Seminar – Lehrveranstaltung unter aktiver Beteiligung der Studierenden, z.B. durch Referate. Sind im Grundstudium Proseminare, dann Haupt- oder Oberseminare . Auch anderes Wort für „Institut" oder „Seminarbibliothek" (z.B. bei den JuristInnen oder VWLerInnen).

Semesterticket – Gilt für alle Studis der Freiburger Hochschulen. Es kostet 79 Euro pro Semester plus den Sockelbeitrag von 19 EUR, der allerdings bereits in der ☞ Rückmeldung enthalten ist. Das Ticket gilt jeweils ein Semester lang im gesamten RVF-Verbundgebiet. Erhältlich ist es im VAG-Pluspunkt (am Bertoldsbrunnen), in allen DB-Reisezentren und im SBG-KundenCenter am Hbf. Für den Sockelbeitrag, den ja jeder bezahlt, hat der damalig noch u-asta ausgehandelt, daß alle Studis ab 19.30 Uhr gratis im RVF fahren dürfen.

Senat – Selbstverwaltungsgremium der Uni, beschließt in wichtigen akademischen Angelegenheiten. Gleicht allerdings meistens einem Abstimmungsautomaten, da die anstehenden Entscheidungen im Voraus beschlussfertig gemacht werden. Aussprachen sind überaus selten: "Gegenstimmen? Enthaltungen? Damit ist XY angenommen!" Nur den vier Studis gelingt es gelegentlich, eine lebhafte Diskussion anzuzetteln.

Sozialamt – Kaiser-Joseph-Str. 143, Befreiung von den ☞ Rundfunkgebühren kann dort beantragt werden. Telefonische Auskunft unter 201-3507.

Sprachlerninstitut (SLI) – Bietet die verschiedensten Sprachkurse- und tests. Universitätsstr. 5. Das für alle Studis zugängliche Sprachlabor zum Selberlernen" ist das Sprachlabor 3, KG I, Raum 1030

Stadtbibliothek – Hier können neben Büchern auch Tonträger ausgeliehen werden, Münsterplatz 17. Filiale mit tausenden von CDs in Haslach. Hauptstelle: Tel. 201-2207. Öffnungszeiten: Di - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Studierendensekretariat – In der Sedanstr. 6 zusammen mit International Office. Dort wird eingeschrieben, beurlaubt, exmatrikuliert, gewechselt etc.

Studierendenwerk – Betreibt soziale Einrichtungen, wie die ☞ Mensen, die ☞ Wohnheime und Cafés. Bietet außerdem Service-Angebote (z.B. Zimmervermittlung, Jobangebote). Adresse: Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg. Telefonische Vermittlung: 2101-200.

Studienberatung – Außer bei der ☞ Zentralen Studienberatung (ZSB) und den Studienfachberatungen in den einzelnen Seminaren und Instituten könnt Ihr bei den ☞ Fachschaften Informationen einholen. Es empfiehlt sich die Kombination aus alledem.

StudiendekanIn – Die für die Qualität der Lehre zuständige Person an der Fakultät (meist Profs). Sie/er ist auch Anlaufstelle für Beschwerden über Fehlverhalten der DozentInnen in den Lehrveranstaltungen.

Studiengebühren – Sind seit dem Sommersemester 2012 abgeschaft.

Studienkommission – Wird an jeder Fakultät vom ☞ Fakultätsrat eingesetzt. Gremium, das über Verbesserungen der Lehrsituation berät. In den Studienkommissionen sitzen auch Eure VertreterInnen, die sich über Kritik und Anregungen freuen und diese dann in den Sitzungen einbringen können. Die Studienkommissionen werden von dem/der ☞ StudiendekanIn einberufen und geleitet.

Studierendenhaus – Das Studierendenhaus in der Belfortstraße 24 ist die Heimat des AStA, einiger Fachschaften und vieler Referate. Hat einen schönen Hinterhof und einen Gewölbekeller und wartet schon ungeduldig auf Deinen Besuch.

Studium Generale – Begleitprogramm für alle während des Semesters. Bietet Vorträge, Kurse und Workshops zu ver-

schiedensten Themen. Das Programm gibt's u.a. beim AStA. Es liegt aber auch überall an der Uni aus.

T

Tutorat – Begleitkurs zu einem ☞ Seminar, das von einer/einem Studierenden geleitet wird. Dort werden unter anderem Lern- und Studientechnik vermittelt. Die TutoratsleiterInnen (TutorInnen) werden von der Uni bezahlt.

U

u-asta – ehemaliges Zentrales Organ der Unabhängigen Studierendenschaft, das sich außer der kulturellen auch der politischen und wirtschaftlichen Belange der Studis annahm, als der AStA so was nicht durfte.

Unibibliothek (UB) – Gegenüber den Kollegiengebäuden (Werthmannplatz). Ist seit diesem Semester wieder eröffnet! Außerdem gibt es in den ☞ Seminaren noch Seminarbibliotheken. Wird von geplagten Examenskandidaten als Studierstubenersatz genutzt: Es klingelt kein Telefon und Schokolade ist verboten.

Uni-Card – Mit ihr kann kopiert und das Mensaessen bezahlt werden, was ca. 73,2% der Studienzeit einnimmt. Ersetzt den UB-Ausweis, d.h. sie erlaubt es faulen Studis, weiterhin ihre Bücher übers Internet zu bestellen, vorzumerken oder zu verlängern. Zudem Studierendenausweis.

Uniradio – Studierendenradio echo-fm sendet auf 88,4 MHz mit Studierendenthemen und unterschiedlichen Musikrichtungen. Intern auch „Rektoratsfunk" genannt. Einsteiger in den Radiojournalismus immer gesucht (www.echo-fm.de).

V

Vollversammlung (VV) – Höchstes beschlussfassendes Gremium der Verfassten Studierendenschaft. Dort sind alle Studis antrags-, stimm- und redeberechtigt. Wird mindestens einmal pro Jahr einberufen. Auch auf Fachbereichsebene gibt es Vollversammlungen, die von den Fachschaften einberufen werden. Hin und wieder liegt die Beteiligung bei fast 2.000 Studis, meist jedoch (leider) weit darunter.

Vorlesungsverzeichnis – Hier sind alle Lehrveranstaltungen aufgeführt. Erscheint jedes Semester neu. Wichtig sind auch die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der einzelnen Fächer (z.T. von ☞ Fachschaften), in denen die einzelnen Veranstaltungen näher beschrieben sind. Diese gibt es in den jeweiligen Seminar-Bibliotheken oder bei den Fachschaften.

Wohnheime – Verbilligte Wohngelegenheiten, meistens vom Studierendenwerk. Bewerbungsunterlagen gibt's beim ☞ Studierendenwerk. Die Wohnheime unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich, daher sollten sie vorher angesehen werden (siehe Heimeliges Wohnen in Freiburg-Artikel).

Z

Zentrale Studienberatung – Bietet Informationen zum Studium, auch in schriftlicher Form (Kurzinfos zu Studiengängen). Sedanstr. 6 (hinter der UB), Tel. 203-4246. Mo-Do 9-12 Uhr, Di und Do 14-16 Uhr.

Zentrum für Lehrerbildung - Hilft zukünftigen Lehrer*innen mit Praktika, Auslandsaufenthalten und bietet allerlei andere nützlichen Informatione,

ZfS - Ist das Zentrum für Schlüsselqualifikationen. Organisiert Veranstaltungen, um euch perfekt auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Zwischenprüfung – Muss bis zum 3. Semester abgelegt werden. Dient als Leistungskontrolle und bringt die Erlaubnis mit, weiterstudieren zu dürfen. Erfolgt in manchen Fächern auch studienbegleitend, d. h. wird nach Vorlage der nötigen ☞ Scheine ausgestellt.

Platz für Notizen...

....gestalterische Höhenflüge und Langeweilekritzeleien

Notizen

Alle wichtigen Termine für die erste Woche

Stadtführungen

Freiburg für Anfänger*innen I
(Sa, 17.10. Zeit: 12:00-13:30 Uhr mit Birgit, Start: alte Uni, hinterm Torbogen Bertholdstr.)

Freiburg für Anfänger*innen II
(Sa, 17.10. Zeit: 14:00-15:30 Uhr mit Christina, Start: alte Uni, hinterm Torbogen Bertholdstr.)

Rundgang zur Frauen*geschichte
(Sa, 17.10. Zeit: 16:00-17:30 Uhr mit Christina, Start: alte Uni, hinterm Torbogen Bertholdstr.)

Whyl bis ins Grün:
Ein Rundgang zu Schauplätzen der Freiburger politischen Bewegungen, (Sa, 17.10. Zeit: 18:00-19:30 Uhr mit Birgit, Start: Buchladen Jos Fritz, Wilhemstraße 15)

Freiburg in der NS-Zeit
(So, 18.10. Zeit: 12 Uhr mit Herrn Dr. Schwendemann, Start: Treppe mit den Philosophen, KG I)

Freiburger Stadtgeschichte
(So, 18.10. Zeit: 14:00 Uhr mit Johannes, Start: Treppe mit den Philosophen, KG I)

Asyl - eine Odyssee durch Freiburg:
Ein antirassistischer Stadtrundgang, (So, 18.10. Zeit: 16 Uhr von Aktion Bleiberecht, Ort: wird noch bekannt gegeben

Jazzfrühstück

Am 17. Oktober findet unser traditionelles Jazzfrühstück im Pavillion der Mensa Rempartstraße statt.

Es gibt ein leckers Frühstück während dem man andere Erstis kennenlernen kann. Für die Jazzbegleitung wird Khandroma sorgen. 10-13 Uhr

Markt der Möglichkeiten

Initiativen und Organisationen in denen Ihr euch einbringen könnt, stellen sich vor.

16. Oktober um 14 Uhr (bis 17 Uhr)

Erstiparty

Am 17. Oktober ab 22 Uhrim ArTik. Line Up und Eintritt werden noch bekanntgegeben.

Und sonst

Fachschaftstreffen, Einführungsveranstaltungen der einzelnen Fächer ...